Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Donnerstag, den 27. Oktober 1898. — 5 Uhr-Ausgabe. | 10. Jahrgang. — No. 235

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „Scripps McRae Press Ass'n.").

Inland.

Zu Kreuze gekrochen?

Spanien appellirt nur noch an die Gnade der Sieger.

New York, 27. Okt. Einer Spezialdepesche aus Paris zufolge hat es Spanien, durch seine Vertreter in der Friedenskonferenz, jetzt endlich aufgegeben, irgendwelche Zugeständnisse betreffs Cubas und Portoricos als Rechtssache zu beanspruchen, und appellirt nur noch an die Gnade der Sieger. Die spanischen Friedenskommissäre — so wird weiter gemeldet — erklärten in der gestrigen gemeinsamen Sitzung: Nur irgend eine Erleichterung von der cubanischen Schuld könne den vollständigen Ruin Spaniens abwenden; und sie suchten diese Erklärung mit Ziffern und Thatsachen zu beweisen. Die gemeinsame Sitzung wurde abermals um 24 Stunden vertagt, damit die amerikanischen Kommissäre die Frage in ihrer jetzigen Gestalt unter sich erörtern und noch weitere Instruktionen aus Washington entgegennehmen können.

Paris, 27. Okt. Die spanischen Mitglieder der Friedenskommission haben das amerikanische Ultimatum angenommen, worin die Ver. Staaten sich weigern, irgend einen Theil der cubanischen Schuld zu übernehmen.

Philadelphia, 27. Okt. Man macht sich viele Gedanken über die nächtige Extra-Berathung, welche Präsident McKinley und sein Kabinet im „Bellevue Hotel" dahier hatten! Es müssen wichtige Nachrichten aus Paris eingetroffen sein.

Havana, 27. Okt. Die amerikanischen Räumungskommissäre haben wiederholt ihre Regierung ersucht, Kriegsschiffe hierher zu senden, bis jetzt aber haben sie noch keine Antwort aus Washington erhalten. General Butler hat dem Kriegssekretär Alger jetzt nachdrücklich erklärt, ohne eine solche Macht-Kundgebung würden die Ver. Staaten alles Ansehen gegenüber den Cubanern verliren.

Man glaubt, daß in der nächsten gemeinsamen Sitzung der beiden Räumungskommissionen das Datum für die Räumung der Insel seitens der Spanier endgiltig festgesetzt wird.

Die Vorbereitungen für die Aufnahme des amerikanischen Okkupationsheeres schreiten rasch voran.

Santjago de Cuba, 27. Okt. Aus Santa Cruz wird gemeldet, daß General Garcia einen Sieg in der cubanischen Legislatur über die Extremisten davontrug. Garcias Programm ist, daß den Insurgententruppen in den östlichen Provinzen Zertifikate über ihre Dienstzeit ausgestellt, und sie alsdann nach Hause geschickt, aber später mit Geld, das durch Anleihe in den Ver. Staaten aufzubringen ist, bezahlt werden sollen.

Sturmschaden.

Michigan City, Ind., 27. Okt. Der, mit Getreide beladene Dampfer „H. A. Tuttle" von Chicago ging an der Flußmündung unter. Die hohen Wellen schlagen über das Wrack, und es ist entzwei gebrochen. Die Mannschaft wurde von den Rettungsdienst-Leuten in Sicherheit gebracht, nach 20 Stunden großer Gefahr.

„Aberdeen", ein Gefährtboot von „H. A. Tuttle", trieb Nachts in den Michigan See hinaus, und sein Schicksal ist noch nicht bekannt.

(Ferner ist u. A. bei Alpena, Mich., der Dampfer „Republic" gestrandet, desgleichen bei Oscoda, Mich., der Dampfer „E. F. Gould"; unfern Oscoda ging auch der Schooner „George Steel" in Trümmer; bei North Point, Alpena, Mich., strandete ein Dampfer unbekannten Namens; zu Milwaukee strandete der Schooner „Barbarian", und der Schooner „Mabel Wilson" stieß mit dem Wellenbrecher zusammen; auf der Höhe von Kenosha, Wis., verlor der Schooner „Delta" Masten und Takelage. Menschenverlust beim diesmaligen Sturm wird bis jetzt nicht gemeldet.)

Philadelphias Friedensfeier.

Philadelphia, 27. Okt. Heute war endlich das Wetter schön, und die Militärparade, an der 25,000 Soldaten theilnahmen, war ein vollkommener Erfolg. Präsident McKinley und sein Gefolge nahmen die Parade von einer Tribüne vom Ehrenhof aus (an Broad und Chestnut Str.) in Augenschein. Auf dieser Tribüne befanden sich auch die Kriegs-Generäle Shafter, Hawkins, Ludlow, McKibben und Chaffee. General Miles und Stabschef General Lotta führten die Parade.

Das Gelbfieber noch nicht weg.

Jackson, Miss., 27. Okt. Trotz des kalten Wetters kommen noch immer neue Fälle von Erkrankungen am Gelben Fieber vor. 9 solcher wurden gestern hier angemeldet, 2 aus Natchez, 2 aus Oxford, und je einer aus Harrison und Ormood. Lieut. Shields in Natchez, welcher das Gelbfieber bekam, während er Quarantänedienst verrichtete, liegt im Sterben.

Bankerott.

New York, 27. Okt. Die „New York Wool Warehouse Co." hat mit $275,000 Verbindlichkeiten Bankerott gemacht. Die Bestände werden auf $212,500 geschätzt.

Ausland.

Frankreichs Wirren.

Heute wird der Dreyfus-Fall vor dem Kassationshof verhandelt.—Gerücht von Faures Ermordung war eine Ente.—Die Ministerkrise.

Paris, 27. Okt. Das, von London aus verbreitete Gerücht, daß Präsident Faure ermordet worden sei, war vollkommen grundlos.

Faure selber zeigte sich sehr belustigt über dieses Gerücht. Uebrigens wird in ganz Europa kein gekrönter Herrscher so sorgfältig bewacht, wie der jetzige Präsident der französischen Republik, und seine Ermordung erscheint so gut wie unmöglich.

Auf heute ist auch die Verhandlung vor dem Kassationsgericht bezüglich der Revision des Dreyfus-Falles angesetzt. Man fürchtet, daß es darüber zu neuen Unruhen kommen könnte, und es sind entsprechende Vorkehrungen getroffen worden.

Augenblicklich ist es in Paris verhältnißmäßig ruhig, gleichwohl aber besteht eine akute Krise. Die Boulevards wimmeln von aufgeregten Politikern, welche von der Polizei unausgesetzt scharf beobachtet werden.

Man glaubt vielfach, daß der Ministerpräsident Brisson nur deswegen gefallen sei, weil er es wünschte. Allem Anschein nach wollte ihn die Verschwörung der Sodatesta schon früher aus dem Amt bringen, und deshalb wurde von gewisser Seite darauf gedrungen, daß vor der normalen programmgemäßen Zeit eine Extra-Tagung der Kammern einberufen werde. Brisson ließ sich aber darauf nicht ein. Wäre er darauf eingegangen, und demenisprechend früher gestürzt worden, so läge der Dreyfus-Fall heute jedenfalls nicht vor dem Kassationsgericht.

General Chanoine, der zurückgetretene Kriegsminister, erklärt in einer, von „Petit Journal" veröffentlichten Unterredung, er habe abgedankt, weil er mit dem Premierminister Brisson bezüglich der Picquart-Angelegenheit nicht übereingestimmt habe; auch sei er gegen gerichtliche Verfolgung der Zeitungen gewesen, die den Generalstab angriffen, da ihm die Strafe, zu welcher diese Zeitungen hätten verurtheilt werden können, nicht hoch genug erschienen sei. Von anderer Seite aber heißt es, Chanoine habe aus Zorn darüber abgedankt, daß der Generalstab ihm kein Kommando über ein Armeekorps habe geben wollen.

Im Falle sich das Kassationsgericht für die Revision des Dreyfus-Prozesses entscheiden sollte, gibt es keine Appellation mehr gegen diese Entscheidung; denn dieser Gerichtshof ist der höchste Frankreichs. Aber vielleicht könnten die Gegner der Revision mittels einer Revolution eine solche Entscheidung umzustoßen suchen!

Paris, 27. Okt. Um Mittag trat das Kassationsgericht zusammen, um den Bericht des Staatsanwaltes Bard entgegenzunehmen, welcher das Gesuch um eine Revision des Dreyfus-Prozesses zu untersuchen hatte. Der kleine Gerichtssaal war gestopft voll, und eine große Menge war noch außerhalb versammelt. Kundgebungen fanden indeß nicht statt, denn eine starke Polizeimacht hielt die Menge in Schranken. Bard verlas eine lange Revue über diesen Fall. Er erklärte, die Fälschung und der Selbstmord von Oberstlieutenant Henry seien schon an sich genügend, eine Revision des Prozesses zu erfordern. Denn besprach er das „Bordeau", Major Esterhazys Verbindung mit demselben, Oberst Picquarts Entdeckungen, das Verhalten von Oberst Patry de Clam u.s.w., ohne indeß in dieser Hinsicht neue Thatsachen zu enthüllen.

Wenn noch geheime Schriftstücke in dieser Angelegenheit vorhanden sein sollten, so befinden sich dieselben jedenfalls noch immer in Obhut des Kriegsministeriums.

Bard erklärte schließlich noch, er habe in dem „Bordereau" keinerlei der, von Paty de Clam angedeuteten Anhaltspunkte für eine Schuld von Dreyfus gefunden; es seien thatsächlich keine Beweise gegen Dreyfus vorhanden, sondern nur Verdächtigungen.

In nachdrücklicher Weise empfahl Borde zum Schluß eine Revision des Prozesses und erklärte, Oberstlieutenant Henry sei der Haupt-Anstifter der Verfolgung von Dreyfus gewesen, und das im Bordereau enthaltene angebliche Beweismaterial sei vollständig werthlos in Bezug auf Dreyfus. Das Prozeßprotokoll weise nichts auf, was Dreyfus' Verurtheilung durch ein Kriegsgericht rechtfertige.

Damit vertagte sich der Gerichtshof.

Paris, 27. Okt. Das Blatt „Le Matin" veröffentlicht eine Schilderung der Reise von Jean Heß, welcher sich nach Französisch-Guinea (Südamerika) begab, um etwas über das Gefängnißleben von Hauptmann Dreyfus auf der Teufelsinsel in Erfahrung zu bringen. Heß stellte in Cayenne (16 Meilen von der Teufelsinsel) angeblich fest, daß Dreyfus in einer Zelle eingesperrt und sehr strenger Behandlung unterworfen sei. Indeß soll Dreyfus von der, zugunsten einer Wiederaufnahme seines Prozesses in Paris entfachten Agitation Kenntniß haben.

Gattinmörder enthauptet.

Breslau, 27. Okt. Hier wurde der Arbeiter Wuttke, der im Rausch seine Gattin ermordet hatte, mit dem Beil hingerichtet.

Der asiatische Gast.

Immer noch Pest-Befürchtungen.

Wien, 27. Okt. Ganz scheint die Beulenpest-Gefahr noch immer nicht geschwunden zu sein. Auch bei Dr. Pöch, welcher in Gemeinschaft mit Hochegger den verstorbenen Dr. Müller behandelt und sich noch am Begräbniß betheiligt hatte, sowie auch an einer barmherzigen Schwester, welche Dr. Müller pflegte, zeigen sich Symptome dieser Krankheit.

Es ist das unheimliche Gerücht verbreitet, daß zwei Ratten, an denen im Bakteriologischen Institut mit Beulenpest-Bazillen experimentirt wurde, in unerklärlicher Weise aus ihrem Käfig entkommen seien; man fürchtet stark, daß sie die Pest verbreiten könnten.

Wien, 27. Okt. Die Angabe, daß zwei Ratten, an denen mit Beulenpest-Bazillen experimentirt worden war, aus der Klinik entkommen seien, wird von Professor Gruber bestimmt als grundlos bezeichnet. Diese Erklärung wirkte wie eine Befreiung von einem schweren Alp. Andererseits ist die Aufregung wieder dadurch gesteigert worden, daß die Krankenpflegerin Schwester Wilfrieda und eine neu engagirte Wärterin Namens Marie Goeschl an Pestsymptomen erkrankt sind. Ganz überrascht sind die Aerzte darüber, daß der ebenfalls neuerdings erkrankte und längst todtgesagte Pecha so lange aushält.

Dr. Poech, der in der aufopferndsten Weise seinen verstorbenen Kollegen Dr. Müller behandelte, ist jetzt vollständig erschöpft. Das ist wahrlich kein Wunder. Hat er doch während der Behandlung des pestkrankenKollegen täglich 16 Bäder genommen, wobei sein ganzer Körper jedes Mal gründlich desinfizirt und abgerieben wurde. Alles bei den Abreibungen verwendete Material, wie Badelaken, Handtücher u.s.w., wurde sofort verbrannt. Dr. Mayer, ein anderer Assistenzarzt Professor Nothnagel's, vertritt Dr. Poech am Krankenbette.

Professor Nothnagel ist jetzt angewiesen worden, in seiner Wohnung zu bleiben, nachdem ihm, wie bereits gemeldet, schon früher nahegelegt worden war, sich zu isoliren.

Im Reichsrath hat der Abgeordnete Steiner den Antrag eingebracht, das Allgemeine Krankenhaus mit modernen Einrichtungen zu versehen und an das Grenzgebiet der Stadt zu verlegen, sowie bakteriologische Studien in dichtbevölkerten Bezirken zu verbieten.

Dr. Müller würde am Dienstag sein 32. Lebensjahr vollendet haben. Demnächst wird sein Reisebericht über seine Beobachtungen während der Pest-Epidemie in Bombay, Ostindien, im Druck erscheinen.

Die Münchener Hygieniker Professoren v. Pettenkofer und Moritz haben ebenfalls die beruhigendeUeberzeugung ausgesprochen, daß trotz der Wiener Vorfälle keine Ausbreitung der Seuchengefahr zu befürchten sei.

Berlin, 27. Okt. „Schlamperei heißt der Bazillus, welcher das Oesterreicherthum vergiftet", so schreibt das „Berliner Fremdenblatt" im Hinblick auf die Pest-Sensation in Wien, und es gibt damit einer weitverbreiteten Meinung Ausdruck. Nach der Ansicht Manchen ist jene Bezeichnung sogar noch zu milde angesichts der Thatsache, daß trotz der sittlichen Entrüstung, mit welcher im Wiener Gemeinderath gegen die Einschleppung der Pestgefahr losgedonnert wurde, der Magistrat der Stadt Wien erst jetzt die Heimathsgemeinde des zuerst gestorbenen Laboratoriumsdieners Barisch, Laa an der Thaya in Niederösterreich, amtlich vom Tode und der Todesursache des Barisch in Kenntniß gesetzt und den Laa'er Gemeindevorstand benachrichtigt hat, daß Marisch's Mutter die hinterlassenen Kleidungsstücke ihres Sohnes mit sich genommen habe! Barisch's Mutter ist Armenhäuslerin in Laa. Dort wurden ihr dann die von Wien mitgebrachten Sachen weggenommen und verbrannt; die Frau selbst wurde im dortigen Bürgerhospital isolirt.

Bertha Suttner bei Murawjew.

Wien, 27. Okt. Der russische Minister des Auswärtigen, Graf Murawjew, hat, als er jüngst, auf der Rückreise von Paris, hier weilte, auch die begeisterte Friedensfreundin und Herausgeberin der Zeitschrift „Die Waffen nieder", Bertha v. Suttner, empfangen. Beide waren in der Hoffnung einig, daß das Friedensmanifest des Zaren seinen Zweck erreichen werde.

Bertha Rothers Mutter verhaftet.

Berlin, 27. Oktober. — Auguste Rother, die in Berlin lebende Mutter der bekannten Bertha Rother, ist auf die Denunziation ihres Schwiegersohnes hin wegen Kuppelei verhaftet worden. Bertha Rother war bekanntlich das Modell für Professor Graef's Bild „Das Märchen", an das sich Ende der 80er Jahre ein großer Sensationsprozeß knüpfte, der mit der Freisprechung des Professors endete.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Britannic von Liverpool.

Abgegangen.

New York: Amsterdam nach Amsterdam; Königin Luise nach Bremen.

Queenstown: Cymric, von Liverpool nach New York; Cephalonia, von Liverpool nach Boston.

London: Chesapeake nach Philadelphia.

Wieder ein Skandalprozeß!

Berlin, 27. Okt. Gestern begann hier ein Prozeß, welcher höchst sensationelle Entwicklungen verspricht, und in welchem einige hocharistokratische Namen auftreten sollen. Die Anklage richtet sich gegen ein Frauenzimmer Namens Hartert, diese Person hatte sich jahrelang als Heirathsvermittlerin, sowie als Wucherin an der extravaganten Jugend vornehmer Kreise bereichert. U. A. soll sie auch einen vielversprechenden jungen Offizier, Baron v. Reitelblatt, zum Selbstmord getrieben haben, indem sie mit Enthüllung der Transaktionen drohte, die sich auf ihre Veranlassung unternahm. Einmal soll sie einem hohen Offizier 100,000 Mark dafür abgenommen haben, daß sie ihn an eine reiche Jüdin verheirathete.

Urwahlen zum Landtag.

Berlin, 27. Okt. Heute fanden die Vorwahlen oder Wahlmänner-Wahlen zum preußischen Landtag statt, und heute über eine Woche sind die Landtagswahlen selbst. Die Parteiblätter gaben den Wählern noch eifrige Ermahnungen für die Urwahlen mit auf den Weg. Sehr optimistisch ist dabei die „Frankfurter Zeitung", indem sie es für möglich hält, daß die Liberalen den Konservativen vierzig Mandate wegschnappen.

Nach Züricher Muster.

Berlin, 27. Okt. Die konservative Partei wird im preußischen Landtag eine Vorlage einbringen, welche eine Reformirung der Schankwirthschafts-Konzessionen in Preußen bezweckt, nach dem Muster des betreffenden Gesetzes im Schweizer Kanton Zürich. Danach sollen alle solche Wirthschafts-Lizenzen einer jährlichen Revision anvertraut, und die Lizens-Gebühr soll jeweils nach dem Geschäfts-Umsatz des vorigen Jahres bemessen werden.

Jenes Anti-Streikgesetz.

Berlin, 27. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erklärt halbamtlich, daß das Verlangen, die Regierung möge den dem Reichstage vorzulegenden Gesetzentwurf zum Schutze der Arbeitswilligen veröffentlichen, unerfüllbar sei, weil derselbe noch nicht alle Instanzen durchlaufen habe. Selbstverständlich widerspreche der Entwurf weder der Koalitionsfreiheit noch dem System des Strafgesetzbuches.

Alvary schwer krank.

Berlin, 27. Okt. Aus London kommt die betrübende Kunde, daß der berühmte Heldentenor und Wagnersänger Max Alvary, der ja auch in Amerika so zahlreiche Triumphe gefeiert hat, an einem Krebsleiden erkrankt ist, und daß die Aerzte so gut wie gar keine Hoffnung haben, ihn am Leben zu erhalten.

Attentäter oder Pumpy-Lumpy?

Hamburg, 27. Okt. In Altona wurde der vagabundirende, schon vielfach bestrafte Schirmmacher Wilhelm Oldenburg verhaftet. Er hatte, als er bei einem Bekannten einen Pumpversuch machte, geäußert, er sei darum das Loos bestimmt, den Kaiser auf der Rückreise zu ermorden. Er erhalte vom Anarchistenklub 260 Mark Reisegeld, davon werde er das Darlehen zurückzahlen. Es scheint, daß man es mit einem Prahlhans zu thun hat; wenigstens sind bis jetzt die Ermittelungen nach dem betreffenden Anarchistenklub erfolglos gewesen.

Zwei Monate Gefängniß.

Magdeburg, 27. Okt. In Halle a. d. Saale ist der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Redakteur A. Thiele wegen Beleidigung seines Gegenkandidaten Rittergutsbesitzer Döppe zu Plotha zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Döppe war von den Konservativen, den National-Liberalen und dem Bund der Landwirthe als Kandidat aufgestellt worden.

Majestätsbeleidigung in Versen.

München, 27. Okt. Von der letzten Nummer des hier erscheinenden humoristisch-satirischen Wochenblattes „Simplizissimus" sind 14,000 Exemplare konfiszirt worden, und zwar wegen eines auf die Palästinafahrt des Kaisers bezüglichen Gedichtes, in welchem eine Majestätsbeleidigung erblickt wird.

Die Faschoda-Frage.

London, 27. Okt. Heute deuten alle Anzeichen auf eine rasche Erledigung der Faschoda-Krise. Aus mehreren Quellen wird mitgetheilt, daß die französische Regierung beschlossen habe, Major Marchand aus dem strittigen Sudan-Gebiet zurückzurufen. Lord Salisbury soll ihr einen Weg für einen graziösen Rückzug geplant haben.

Einer Meldung der „Central News" aus Paris zufolge wollen aber die Franzosen, obgleich sie auf die Räumung eingehen, lieber kämpfen, als ihre Ansprüche auf das reiche Territorium von Bahr-el-Ghazal völlig aufgeben.

Für die Bergung eines Dampfers.

London, 27. Okt. Dem britischen Dampfer „Marino", welcher den bekannten Cunard-Liniendampfer „Aurania" am 14. September auf der See aufgriff und das fahruntüchtig gewordene Schiff nach Queenstown schleppte, sind dafür jetzt 12,500 Dollars Bergegeld zugesprochen worden.

Ließ sich verhungern.

Warschau, 27. Okt. Gräfin Milenska (?), früher eine leitende Persönlichkeit in der vornehmen Gesellschaft, starb an freiwilligem Verhungern. Vor einiger Zeit hatte sie sich vom Gesellschaftsleben zurückgezogen und war enthusiastische Anhängerin der Glaubensheilungslehre geworden. Daher wollte sie auch nichts von ärztlicher Behandlung wissen, als sie erkrankte, sondern sie fastete und betete nur.

(Telegraphische Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Beide schuldig befunden!

Die des Todtschlags überführten Gebrüder Betz müssen in's Zuchthaus wandern.

„Schuldig des Todtschlags!" lautete das Urtheil der Geschworenen Richter Burke's in dem Mordprozeß gegen William D. und Jakob Hetz jr. Beide wurden zur Zuchthausstrafe verurtheilt; der Erstgenannte zu siebenjähriger, sein Bruder zu einjähriger Haft, doch empfahl die Grand Jury Jakob Hetz der Gnade des Richters.

Als heute Vormittag der versiegelt eingebrachte Urtheilsspruch verlesen wurde, weinten die im Gerichtszimmer anwesenden Eltern der Schuldigbefundenen, sowie die Gattin von Jacob Hetz, bitterlich und erst, nachdem die Geschworenen längst wieder abgeführt waren, verließen sie, immer noch schluchzend, den Gerichtssaal.

William D. und Jakob Hetz jr. sind durch den Wahrspruch der Geschworenen schuldig befunden worden, am Abend des 24. Juli vor dem Goedecke'schen Sommerlokal, Nr. 5010 Cottage Grove Avenue, den Radfahrer Thomas M. Dorsey während eines Krakehls erschlagen zu haben. Die Vertheidigung gab zu, daß William D. Hetz den verhängnißvollen Faustschlag führte, der den Tod Dorsey's zur Folge hatte, plaidirte aber gleichzeitig, daß die Brüder durchaus nicht die Absicht gehegt hätten, einen Mord zu begehen. Den Angeklagten wurde von mehreren Zeugen ein gutes Leumundsattest ausgestellt.

Gegen 5 Uhr gestern Abend zogen sich die Geschworenen zur Berathung zurück, deren Ergebniß das obige Verdikt ist.

Mordanfall und Selbstmord.

Ein blutiges Drama in dem Hause Nr. 13 Nord Peoria Str.

Clara Dumont, eine 25 Jahre alte Französin, wurde heute Nachmittag von ihrem Geliebten Paul Vincent in dem Hause Nr. 13 N. Peoria Straße durch einen Revolverschuß tödtlich verletzt. Die Kugel drang ihr in die Brust ein, und die Aerzte hegen nur wenig Hoffnung, die Verwundete dem Leben erhalten zu können.

Vincent richtete gleich nach dem Mordanfall die Schußwaffe auf sich und brach entseelt zusammen.

Ein Checkfälscher.

W. A. Cornell, der gemäß den Angaben der Polizei ein höchst geriebener Checkfälscher ist, wurde heute von Richter Doyle den Großgeschworenen überwiesen. Derselbe soll schon früher wegen ähnlicher trummer Prattiken einen Zuchthaustermin in Wisconsin abgesessen haben.

Cornell, welcher vor etwa zwei Monaten plötzlich hier auftauchte, operirte in folgender Weise: Er stellte Checks im Betrage von $10 auf die Erste Nationalbank in Englewood aus und sandte dann einen Botenjungen mit einem solchen Check in die Wohnung seiner Opfer, mit der freundlichen Bitte, das Wechselchen in Baar umzusetzen. Der Begleitschein war stets mit der gefälschten Unterschrift eines intimen Freundes des betreffenden Opfers versehen und gab an, daß der Bittsteller sich momentan in einer kleinen Verlegenheit befinde und etwas Baargeld benöthige. Cornell soll sich so ein ganz nettes Sümmchen zusammengegaunert haben.

In ihrem gesetzlichen Recht.

August Hortig ist bei der Firma Marshall Field & Co. angestellt. Seine Gattin befürchtet, daß er seinen Platz verlieren könnte, weil er seinem Durste mitunter zu sehr nachgibt. Um einem solchen Unglück womöglich vorzubeugen, hat Frau Hortig dieser Tage dem Wirthe der Stammkneipe ihres Gemahls, Hermann Runge, Nr. 214 Rush Straße, verboten, dem Hortig in Zukunft geistige Getränke irgend welcher Art zu verabfolgen. Runge faßte dieses Verbot als einen unberechtigten Eingriff in seine Geschäftsführung auf und ließ Frau Hortig verhaften. Kadi Gibbons aber schlug heute die Anklage nieder, sagte, die Frau sei in ihrem Rechte gewesen und könne ihrerseits Runge verhaften lassen, falls dieser ihrem Verbote nicht Folge gebe.

* Die Heeres-Intendantur hat der hiesigen Firma E. Ellinger & Co. Kontrakte übertragen für die Lieferung von je 20,000 Bettsäcken aus Drillich und Kopfkissen-Ueberzügen. Eine gleiche Anzahl von Bettdecken und Kopfkissen-Ueberzügen hat je eine Firm in St. Louis, Cincinnati und Baltimore zu liefern.

*** Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".**

„Entrepeneur" und „Finanzmann."

Warum Graf Leopold de le Bovitz eingesperrt wurde.

Graf Leopold de Le Bovitz, ein edler Rumäne, aus Bucarest stammend, ist ein großer Verehrer des Theaters. Derselbe kam vor etwa zehn Tagen auf Einladung des Nr. 3517 Indiana Ave. wohnenden „Dramaturgen" Ernest Salvator nach hier und wurde dann von diesem mit dem „Entrepreneur" Victor Hinshaw, einem ehemaligen Blaurock der Warren Ave.-Revierwache bekannt gemacht. Salvator hatte eben ein neues Bühnenmachwerk vollendet, das dem Herrn Grafen gewaltig imponirte, und da Hinshaw sich bereit erklärte, dasselbe zur Aufführung zu bringen, falls Herr Le Bovitz die benöthigten Finanzen liefere, so wurde die „Hinsham Dramatic Opera Co." gegründet. Nun hatte der Graf aber gerade kein „flüssiges Geld" an Hand, erklärte sich indessen bereit, eine Kabeldepesche nach Bucarest zu senden, worauf ihm dann die gewünschte Summe, $6000, sofort per Telegramm angewiesen werden würde. Hinshaw gab ihm die zum Depeschiren benöthigte Summe in Höhe von $8.75, als aber ein Tag nach dem andern verging, ohne daß irgend eine Antwort aus Rumänien eintraf, wurde ein Haftbefehl gegen den Herrn Grafen Leopold de Le Bovitz erwirkt, und Letzterer mußte Freiquartier in der Harrison Str.-Revierwache beziehen. Das ließ nun aber der edle Rumäne nicht so ruhig auf sich sitzen. Er beschuldigte seinerseits den „Entrepreneur" Marrion Victor Hinshaw und den Anwalt D. J. Haltinan des Erpressungsversuches und auch diese Beiden wurden verhaftet, doch gelang es ihnen, gleich die erforderliche Bürgschaft zu stellen und hierdurch vorläufig ihre Freiheit wiederzuerlangen.

Wie Le Bovitz erzählte, lockte man ihn gestern in die Kanzlei Haltinans, im „Baltimore"-Gebäude, woselbst der Advokat ihm dann einen Revolver auf die Brust setzte und das Verlangen an ihn stellte, sofort seinem Klienten die $8.75 zurückzuerstatten. Als er dies nicht vermochte, habe man ihm seinen Ueberzieher „als Pfandobjekt" gewaltsam abgenommen.

Le Bovitz, der Erlangung von Geld unter falscher Vorspiegelung bezichtigt, wurde heute Vormittag dem Richter vorgeführt, der das Verhör aber um einige Tage verschob.

Ging in den Tod.

Ein Ende mit Schrecken dem Schrecken ohne Ende vorziehend, hat sich in der letzten Nacht ein gewisser August Rentach, durch andauernde Kränklichkeit zur Verzweiflung getrieben, in der Nähe von Foster Avenue in Navenswood durch einen Zug der Northwestern-Bahn überfahren lassen. Die Leiche des Unglücklichen, deren Kopf vom Rumpfe getrennt war, wurde heute Morgen von Wm. Peschke, Nr. 1175 N. Ashland Avenue, gefunden, während er zur Arbeit ging. Sie ist von der Polizei nach dem Lokale des Bestatters Bentley, Nr. 238 Lincoln Avenue, geschafft worden.

Rentach war ein unverheiratheter Tagelöhner und wohnte bei seinem Freunde Jakob Hull, Nr. 522 Otto Straße. Er hatte in den letzten Monaten an Hüftgelenk-Rheumatismus gelitten und war deswegen auch im Deutschen Hospital unter Behandlung gewesen, wurde am 7. Oktober aber aus dieser Anstalt entlassen. Geheilt war er indessen von seinem Leiden noch nicht. Dasselbe machte ihn erwerbsunfähig, und dieser Umstand, verbunden mit den Schmerzen, welche er auszustehen hatte, hat ihn muthmaßlich zu seiner That veranlaßt.

Bleibt im Besitz.

Das Staats-Obergericht hat die vom Richter Tuley zu Anfang dieses Jahres in einem von Frau Wm. J. Goudy, der verwittweten Schwiegertochter des verstorbenen Advokaten Wm. C. Goudy, gegen dessen Pflegetochter, Frau Clara J. Geer, zu Gunsten der Klägerin abgegebene Entscheidung umgestoßen. Frau Goudy machte ihrer Schwägerin den von dieser beanspruchten Mitbesitz an dem Grundstücke Ecke Goethe und Astor Straße streitig, mit der Begründung, ihr Schwiegervater hätte die fragliche Baustelle schon zu seinen Lebzeiten seinem Sohne geschenkt, und das jetzt auf dem Platze befindliche Haus sei von dem besagten Sohne, dem verstorbenen Gatten der Klägerin, auf eigene Kosten gebaut worden. Richter Tuley hat dieser Darstellung Gehör gegeben, das Staats-Obergericht aber erkennt die von Frau Geer gemachten Einwendungen an. Es erklärt, das streitige Haus habe nicht dem verstorbenen Wm. J. Goudy, sondern dessem Vater gehört und sei deshalb ein Theil der Erbmasse, welche nach den Bestimmungen von Wm. C. Goudy's Testament zu gleichen Theilen an den Sohn und die Pflegetochter fallen soll.

* Der Zimmermann Reinhard Wagner stürzte gestern Abend während der Arbeit von dem Neubau Nr. 8707 Monroe Ave. in das Erdgeschoß herab und trug dabei sehr erhebliche Verletzungen davon. Ein Ambulanz brachte den Verunglückten nach seiner Wohnung Nr. 962 W. Harrison Straße.

Keine Einigung.

Die dritte Verhandlung der Schadenersatzklage von Jessie Krüger führt zu keiner Entscheidung.

Vor Richter Hutchinson im Kreisgericht ist in den letzten Tagen die im Interesse der kleinen Jessie Krüger von deren Eltern gegen die Westseite Straßenbahngesellschaft angestrengte Schadenersatzklage zum dritten Male verhandelt worden. Heute Vormittag mußten die Geschworenen entlassen werden, weil sie sich nicht zu einigen vermochten. Die Jury war drei und dreißig Stunden lang in Berathung gewesen.

Die Kläger beanspruchen für die kleine Jessie eine Entschädigung von $75,000 für die gräßliche Verstümmelung, welche das Kind am 27. Juni 1892, in der Madison Straße nahe Sangamon Straße, unter den Rädern eines Kabelbahnzuges der Westseite Straßenbahn erlitten hatte.

Zum ersten Male gelangte der Prozeß im Jahre 1896 zur Verhandlung, und damals sprach die Jury dem unglücklichen Kinde $50,000 zu, den höchsten Betrag, welcher bis dahin in Cook County Jemandem auf ähnliche Gründe hin durch gerichtliches Urtheil zugebilligt worden war. Der vorsitzende Richter setzte die Entschädigungssumme mit Einwilligung beider Parteien auf $35,000 herab. Die Straßenbahn-Gesellschaft legte aber trotzdem gegen das Urtheil Berufung ein und erwirkte die Umstoßung desselben. Im Februar dieses Jahres kam es dann zur zweiten Verhandlung des Prozesses, aber einer der Geschworenen erkrankte und starb, die Gattin eines anderen wurde das Opfer eines Straßenbahn-Unfalles, und so mußte das Verfahren eingestellt werden. Mit der dritten Verhandlung wurde vor vierzehn Tagen begonnen. Am Dienstag zog die Jury sich zur Berathung zurück. Es heißt, daß bei der ersten Abstimmung 7 Geschworene für die Bewilligung einer Entschädigungssumme waren, fünf aber zu Gunsten der verklagten Gesellschaft stimmten. Später sollen nur mehr sechs und schließlich gar nur vier Mitglieder für die Entschädigungs-Ansprüche des Kindes gestimmt haben. Als Obmann der Geschworenen fungirte der Spezereihändler John Stuart von Nr. 57 Campbell Park.

Rauferei mit tödtlichem Ausgang.

Am 15. Juli dieses Jahres geriethen in dem Kosthause der Frau Staresta, Nr. 2716 Wallace Avenue, die Stubenkameraden Wm. Hagemann und Frank O. Hart mit einander in Streit. Es entspann sich ein Ringkampf zwischen den Männern, und im Verlaufe desselben fielen beide eine Treppe hinunter. Dabei hat dann der Hart den Hals gebrochen. Hagemann muß sich nun in Folge dieser unglücklichen Geschichte vor Richter Burke auf eine Anklage wegen Todtschlags verantworten. Er macht zu seiner Vertheidigung geltend, daß er für den unglücklichen Sturz seines Gegners nicht verantwortlich gewesen sei, da nicht er den Hart, sondern dieser ihn die Treppe hinuntergeworfen habe.

Sprang aus dem Fenster.

Der 28jährige William Cronken stieg heute Morgen auf die Fensterbrüstung im zweiten Stockwerk seiner Wohnung, Nr. 3734 Cottage Grove Avenue, und sprang von dort auf den Bürgersteig herab, wo er besinnungslos liegen blieb. Der Unglückliche, welcher seit längerer Zeit geistesschwach gewesen sein soll, zog sich dabei außer einem Schädelbruch sehr schwere innere Verletzungen zu. Im County-Hospital, woselbst der Selbstmordkandidat Aufnahme fand, hegen die Aerzte wenig Hoffnung auf seine Wiederherstellung.

Gefährliche Passage.

In Folge der schadhaft gewordenen unterirdischen elektrischen Leitung wurden gestern Abend mehrere Personen, welche den Bürgersteig an Halsted und Monroe Straße passirten, von heftigen elektrischen Schlägen getroffen. Am schlimmsten ging es dem Blaurock Woolsey, der auf einen eisernen Deckel trat; er wurde durch einen elektrischen Schlag zu Boden geworfen und zog sich dabei sehr schmerzhafte Kontusionen zu. Die Passage wurde dann an der gefährdeten Stelle abgesperrt, bis die schadhaft gewordene Leitung ausgebessert war.

* Einbrecher stiegen am frühen Morgen in die Wohnung von N. A. Kitch, Nr. 522 W. Monroe Str., ein und stahlen eine Uhr sowie zwei Ringe im Werthe von $100. Herr Kitch, welcher durch das von den Spitzbuben verursachte Geräusch aus dem Schlafe geweckt wurde, rief um Hilfe, doch waren die Eindringlinge längst über alle Berge, als sich ein Blaurock einfand.

Das Wetter.

Vom Wetter-Bureau auf dem Auditorium-Thurm wird für die nächsten 18 Stunden folgende Witterung in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Drohendes Wetter heute Abend; morgen wahrscheinlich Regenschauer; steigende Temperatur; starke südliche Winde.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend; morgen muthmaßlich Regenschauer in den nördlichen Theilen; wärmer heute Abend; südliche Winde.

Wisconsin: Wahrscheinlich Regenschauer spät heute Abend und morgen Vormittag; steigende Temperatur; lebhafte südliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 34 Grad; Nachts 12 Uhr 33 Grad; Morgens 6 Uhr 30 Grad und Mittags 12 Uhr 38 Grad.

BOSTON STORE
118 TO 124 STATE ST. AND 77-79 MADISON ST.

Freitags spezielle Baargeld-Bargains
in unseren sämmtlichen sieben Stockwerken.

Kleiderstoffe und Seide.

Farbige Kleiderstoffe.

Double Fold fancy Plaids—wth. 6je die Yard — zu . . . 4c
Double fold schwarze Brocaded Novelties, wth. 25c Yd., zu 6¼c
Jllösll. schwarze Etamine, wth. 75c die Yard — zu . . . 5c
36 bis 40zöll. Checks, Plaids, Cheviots, Novelties und Fancy Suitings, alles Waaren dieser Saison—wth. bis 50c die Yd., herabgez. auf 19c, 12½, 15, 19c, 25c und . . 29c

Schwarze Kleiderstoffe-Dept.—Speziell nur für Freitag.

50 Stücke 52zöll. ganzwoll. Broadcloth—werth 89c die Yard — für . . . 48c

Schwarze Seidenstoffe.

120 Stücke 27zöll. ganzseidener Atlas Taffeh, elegante Appretur—werth $1.00 die Yard—zu . . . 69c
300 Stücke von 24zöll. ganzseidenen Brocades, große und kleine Entwürfe—sehr schwere Qualität—werth 75c die Yard—für . . . 39c
250 Stücke ganzseidene Peau De Soie, 22 und 24 Zoll breit, gehen Freitag für 69c, 79c, 89c, 98c und . . . $1.19
50 Stück, von sehr feinem Atlas Duchess, 21 und 27 Zoll breit—werth $1.50 und $2.50 per Yd.—zu 98c und . . . $1.29
123 Stücke ganzseid. Stoff, rauschende Taffetas, 22, 24 u. 27 Zoll breit—werth 65c, 88c und $1 die Yd.—zu 48c, 69c und . . . 79c

Farbige Seidenstoffe-Dept.

27zöll. Taffeta Seide—extra Qualität, werth $1.00 und $1.25 die Yard — spezielle Preise 69c und . . . 79c
Einfache u. schillernde Taffeta-Seide, dieselbe Sorte, die anderswo f. 87½c—75c p. Yd. verkauft wird—nur spezielle Preise 29c u. 59c
Novelty Roman Stripes, Novelty Checks, Novelty Brocades, und Faille Francaise—gute 75c Werthe—speziell . . . 48c

Blankets, Komforters und Flanelle.

Blankets und Komforters. Am 2. Floor.

Speziell um 9 Uhr Vorm.—200 Golden Fleece Bett-Blankets — das Stück . . . 12½c
10-4 engl. Fleece Bett-Blankets, in weiß, grau und Lohfarben—regulärer Preis $1.89 — das Paar . . . 93c
10-4 Californ. wollene Bett-Blankets, in weiß und grauen Farben—regulärer Preis $2.98 — das Paar . . . $1.98
12-4 10 Pfd. schwere Alaska ganzwoll. Bett-Blankets in grauen Farben, für den Kleinpreis zu $3 das Paar gemacht—unt. Preis . . . $3.48
Golden Fleece Bett-Blankets, alle Farben 29c, 48c, 59c, 79c, 89c u. 98c
11-4 weiße Bett-Blankets aus australischer Wolle, A. No. 1, sämmtl. feine, reine Waaren, jedes Paar separat v. Fabrikanten in schweres braunes Papier gewickelt, wth. $10.00—Preis . . . $4.98
Große Job Partie Bettkomforters verschiedener, werth 50c bis $3.75 d. Stück — zu 25c, 39c, 79c, 98c, $1.19, $1.29, $1.48, $1.69, $1.89 und . . . $1.98
Plüsch Rutschen Robes, von Auktion-Verkauf, verschiedene ohne Rücksicht a. Werth—werth $2.50 bis $10.00 das Stück—zu 79c, 98c, $1.48, $1.98, $2.48, $2.98, $3.48, $3.98 und . . . $4.98

Flanell-Department. 2. Floor.

Die dagewesene Bargains in unserm Flanell-Dept. Freitag.

1200 Yds. ungebleichter Canton Flanell, 6c Qual., die Yard . . . 2½c
2800 Yds. gestreifter und karrirter Tennis, leicht durch Wasser beschädigt, werth 10c die Yard — die Yard zu . . . 5c
1,900 Yds. ganzwoll. Scharlach Twill Flanell, wth. 20c — zu . . . 12½c
2,700 Yds. wollen. Eiderdaun-Flanell, wth. 35c, die Yard zu . . . 19c
3,000 Yds. 32zöll. woll. Eiderdaun-Flanell, 55c Qual., zu . . . 29c

Unser Grocery

Dept. bietet außerordentliche Bargains in Eßwaaren jeder Art am Freitag.

Lest die wenigen aufgezählten Artikel und urtheilt selbst.

H. & E. granulirter Zucker, mit Verlaub, 10 Pfund für . . . 49c
Braun & Fritz Holsteiner höchste Butterine, p. Pfd. 14c, per 5 Pfd.-Pail . . . 69c
Tiptons ausgesuchte Schinken zucker . . . 8½
Wild Ducks, das Stück zu . . . 8½
Choice Breast Veal, ausgesuchte magere Schnitten, das Pfund zu . . . 8½c
Feinstes geräuchertes Schweinefleisch, p. Pfd. 6½c
Feinstes Weizen Graham-Mehl, das Faß zu $4.55, per 25 Pfd. Sack . . . 55c
Krumm's Familien-Stärke in Pfd. Stange, 10 Stangen für . . . 33c
New York Stern reines Badewassermehl, fünf Pfund für . . . 13c
Feinste Qualität Rolled Oats, 5 Pfd. für 9c
Ausgesuchte gelbspitze Erbsen, per Pfd. . . . 3c
Granulirtes Maismehl gelb oder weiß, 5 Pfund für . . . 7c

Ausgesuchte gereinigte Currents, p. Pfd. 7½c
Fancy Californier Rosinen ohne Steine, das Pfund zu . . . 7c
Neue Californier Pflaumen oder Rosinen, das Pfund zu . . . 5c
Fancy neue saftenlose Rosinen, 1-Pfd.-Packet 9c
Heinz's Salat-Dressing, per Flasche . . . 15c
Franz. zubereiteter Senf, Pint-Flasche . . . 9c
Heinz made Tomato Catsup, Quart Flasche 15c
Standard Ammonia, vollkräftig, ½-Gall.-Fl. 10c
Chas. Lebel Backpulver, absolut rein, 1-Pfd.-Büchse . . . 12c
½-Pfd.-Büchse . . . 9c
Extr. ch Gewürz, per Büchse . . . 9c
Pfeffer Bay Mackerels, 1-Pfd.-Büchse . . . 9c
Feinste Oel-Sardinen, per Büchse . . . 3c
Standard Tomaten, B. & B. Brand, 2-Pfd.-Büchse . . . 10c
Finest Maine Zuckermais, 2-Pfd. Büchse . . . 9c
Große Nuts, per Packet . . . 12c

Layton's Quick-Baking Soda, 1-Pfd.-Packet 5c
Feinste Shredded Kokosnuß, per Pfd. . . . 14c
Brenner Ginger Snaps per Pfd. . . . 5½c
Ausgesuchte ungefärbte Japan-Thee, Pfd. 28c
Feinste Qualität Sample-Thee, per Pfd. . . . 28c
Ausgesuchter Santos-Kaffee, per Pfd. . . . 16c
Spezial Java- und Mokka-Kaffee, per Pfd. 25c — 4 Pfd. für . . . $1.00
Advokat feinste Cigr. per Dutzend . . . 12c
Fancy gelbe Gurkchen, per Pfd. . . . 15c
Von Orleans Molasses, ½-Gall.-Büchse . . . 33c
Feinste Qual. Tafel-Syrup, ½-Gall.-Büchse 28c

Fisch-Markt.

Fancy Salmon Steak, per Pfd. . . . 11c
Frischer Codfish oder Nr. 1 Lake Trout, Pfd. 9c
Fancy frischer Weißfisch, per Pfd. . . . 9c
Baltimore Standard Austern, per Quart 25c
Fancy Clams, extra groß, per Dutzend . . . 9c

Futterstoffe.

9.30 Vorm.—Percaline Reste—alle Schattirungen—werth 12½c und 15c—zu . . . 5c
Glattes Grau Cloth Skirt Facing—werth 1c die Yd.—zu . . . 1c
100 Stücke Imperial Skirt Lining—werth 10c die Yd.—zu . . . 5c
75 Stücke Imitation Haircloth—werth 10c die Yd.—zu . . . 2c
Simpson's helle 63zöll. Taffeta, farbig, —werth 12½c die Yd.—zu . . . 6c
Fancy Skirt Facing—werth 10c die Yd.—zu . . . 2c

Leinen-Dept.

500 Dutzd. ganzleinene gebleichte Servietten mit Fransen — werth 10c das Stück — zu . . . 5c
300 Dutzd. fancy farbige türkische Towels, werth 12½c jedes — zu . . . 5c
1000 Dutzd. gebleichte braunäugige Honey Comb und Huck Handtücher — werth $1 das Dutzend — jeder . . . 5c
300 Pcs. türkisch-rothe Tafel-Damast—werth 22c die Yd. — zu . . . 15c
1000 84 waschechte Decken mit gefärbten Fransen — Assortiment von Farben und Designs—werth $2.25 das Stück—jede . . . $1.39
500 Yards 54 Zoll breites gebleichtes extra schweres Leinengarn für Kissen-Ueberzüge—werth 75c—die Yd. . . . 44c
500 Dutzend Cotton Tuch Handtücher mit Fransen—werth 4c—jeder . . . 2c
275 Dutzd. ungebleichte Satin Damast Servietten, 21 Zoll im Geviert—werth $1.75—das Dutzd. zu . . . $1.19
1000 Yds. Nester v. gebleichtem Cotton Diaper—werth bis zu 8c die Yard — zu . . . 2½c

Weißwaaren-Dept.

2000 Yards karrirter Nainsook zu . . . 2c
3000 Yards weiße India Linen zu . . . 3½c
375 Stücke farbige Organdie Lining . . . 2½c

Speziell.

Das Bargain-Emporium.
2. Floor. 2. Floor.

Unser wohlbekanntes Kleiderstoffe-Departement ist vollständig in allen seinen Zweigen. Große Auswahl in feinen Wollstoffen, Attachans, Anzug-Stoffen für Männer und Knaben, feinen Cheviots, Beavers und Meltons und feinen „Tailored Goods" für Damen, welche wir jetzt zu 50c am Dollar verkaufen.

Außerordentliche Bargains für Freitag in unserm:

Cloak- und Suit-Departement.

Zweiter Floor.

Plüsch-Capes, heimbe verbrämt, zu . . . $2.48
Schwere Tuch-Capes, schön besetzt, nur . . . $1.98
Beavers, Kersey- und Boucle-Jackets: . . . $1.95, $2.48 u. $2.98
Kersey-Jackets, ganz gefüttert, schattirt. Tuch, nur . . . $3.98
Reefers für Kinder . . . 98c u. $1.98
Kleider für Kinder . . . 39, 49c u. 98c
Waschstoffes für Damen, Mädchen und Kinder, zu 50c am Dollar.
Spezielles Verkauf von feinerem Waists. Freitag, in nr. als Dollar Doppelte werth . . . $1.98 u. $2.98

Muslin- und fertiges Bettzeug.

2. Floor.

Pepperell (C.) ungebleichtes Sheeting, per Yard . . . 3½c
3,500 Yds. 4-4 Green Ticket gebl. Muslin, fast finished zum Nähen, per Yard . . . 5c
45zöll. gebl. Nessen Ueberzugheit, werth 15c per Yard, zu . . . 12½c
Best gebleichtes Hochtide Sheeting — per Yard . . . 9½c
Gebleichte Bettücher, 81 bei 90 Zoll, gute Qual. — das Stück . . . 35c
Ungebl. Pepperell Bettücher, 72 bei 90 Zoll — das Stück . . . 27c
Extra Qual. Kissen-Ueberzüge, 45 bei 36 Zoll, wth. 12½c d. Stück, zu . . . 7½c
Kissen-Ueberzüge, 45 bei 36 Zoll, das Stück . . . 3½c

„Spezial".

3000 Yds. 5-4 Tafel-Leinen (Fabrikreste), gute Farben und Muster, wth. 12½c die Yard, zu . . . 5c

Gingham-Spezialitäten für Freitag.

135 Stücke Amoskag und Lancaster Gingham, leicht wasserfleckig, werth 6c die Yard — zu . . . 2½c
55 Stücke Ticking, gute Qual., überall f. 12½c die Yard verkauft — unser Preis . . . 8½c
125 Stücke Staple Gingham, leicht durch Wasser beschädigt . . . 1c

Notions und fancy Waaren.

Speziell—Paltenberg Spitzenbraid, 36 Yds.-Stücke, Werth 25c das Stück per Stück . . . 10c
Speziell—Fleischers bestes deutsches Strickgarn, Label auf jedem Strang, Wth. 25c p. Strang, für . . . 17c
Speziell—Trauerd & Armbrusters waschechte Stickseide, Filo, Rope, Twist, Roman und Caspian Floss, per Strang . . . 2c
Speziell—Trauerd & Armbrusters u. Corticelli beste ½-Unz. Strickseide, Name auf jeder Spule, Werth 10c per Spule, per Spule . . . 10c

Candies.

Köstliche Buttercreups, wth. 23c per Pfund, Verkaufspreis . . . 13c
Cocoa Bonbons, wth. 15c per Pfd., Verkaufspreis . . . 12c
Lemon Drops, wth. 14c per Pfd., Verkaufspreis . . . 10c
Feiner gemischter Candy, werth 10c per Pfd., Verkaufspreis . . . 5c

Männer- und Knaben-Kleider.

Cassimere und Cheviot Suits für Männer, in guten wünschenswerthen Facons, nur in rund Cut Sack — werth $7.50 — unser Spezialpreis . . . $2.98
Knaben-Reefers, 4 bis 15 Jahre, in blauem Chinchilla, Sturmkragen, wth. $2.50, unser Spezialpreis . . . $1.29
Knickhosen f. Knaben, in schwerem Cheviot und Worsted, wth. 35c — speziell . . . 9c

Futterstoffe.

9.30 Vorm.—Percaline Reste—alle Schattirungen—werth 12½c und 15c—zu . . . 5c
Glattes Grau Cloth Skirt Facing—werth 1c die Yd.—zu . . . 1c
100 Stücke Imperial Skirt Lining—werth 10c die Yd.—zu . . . 5c
75 Stücke Imitation Haircloth—werth 10c die Yd.—zu . . . 2c
Simpson's helle 63zöll. Taffeta, farbig, —werth 12½c die Yd.—zu . . . 6c
Fancy Skirt Facing—werth 10c die Yd.—zu . . . 2c

Leinen-Dept.

500 Dutzd. ganzleinene gebleichte Servietten mit Fransen — werth 10c das Stück — zu . . . 5c
300 Dutzd. fancy farbige türkische Towels, werth 12½c jedes — zu . . . 5c
1000 Dutzd. gebleichte braunäugige Honey Comb und Huck Handtücher — werth $1 das Dutzend — jeder . . . 5c
300 Pcs. türkisch-rother Tafel-Damast—werth 22c die Yd. — zu . . . 15c
1000 84 waschechte Decken mit gefärbten Fransen — Assortiment von Farben und Designs—werth $2.25 das Stück—jede . . . $1.39
500 Yards 54 Zoll breites gebleichtes extra schweres Leinengarn für Kissen-Ueberzüge—werth 75c—die Yd. . . . 44c
500 Dutzend Cotton Tuch Handtücher mit Fransen—werth 4c—jeder . . . 2c
275 Dutzd. ungebleichte Satin Damast Servietten, 21 Zoll im Geviert—werth $1.75—das Dutzd. zu . . . $1.19
1000 Yds. Nester v. gebleichtem Cotton Diaper—werth bis zu 8c die Yard — zu . . . 2½c

Weißwaaren-Dept.

2000 Yards karrirter Nainsook zu . . . 2c
3000 Yards weiße India Linen zu . . . 3½c
375 Stücke farbige Organdie Lining . . . 2½c

Speziell.

Das Bargain-Emporium.
2. Floor. 2. Floor.

Unser wohlbekanntes Kleiderstoffe-Departement ist vollständig in allen seinen Zweigen. Große Auswahl in feinen Wollstoffen, Attachans, Anzug-Stoffen für Männer und Knaben, feinen Cheviots, Beavers und Meltons und feinen „Tailored Goods" für Damen, welche wir jetzt zu 50c am Dollar verkaufen.

Außerordentliche Bargains für Freitag in unserm:

Cloak- und Suit-Departement.

Zweiter Floor.

Plüsch-Capes, heimbe verbrämt, zu . . . $2.48
Schwere Tuch-Capes, schön besetzt, nur . . . $1.98
Beavers, Kersey- und Boucle-Jackets: . . . $1.95, $2.48 u. $2.98
Kersey-Jackets, ganz gefüttert, schattirt. Tuch, nur . . . $3.98
Reefers für Kinder . . . 98c u. $1.98
Kleider für Kinder . . . 39, 49c u. 98c
Waschstoffes für Damen, Mädchen und Kinder, zu 50c am Dollar.
Spezielles Verkauf von feinerem Waists. Freitag, in nr. als Dollar Doppelte werth . . . $1.98 u. $2.98

Muslin- und fertiges Bettzeug.

2. Floor.

Pepperell (C.) ungebleichtes Sheeting, per Yard . . . 3½c
3,500 Yds. 4-4 Green Ticket gebl. Muslin, fast finished zum Nähen, per Yard . . . 5c
45zöll. gebl. Nessen Ueberzugheit, werth 15c per Yard, zu . . . 12½c
Best gebleichtes Hochtide Sheeting — per Yard . . . 9½c
Gebleichte Bettücher, 81 bei 90 Zoll, gute Qual. — das Stück . . . 35c
Ungebl. Pepperell Bettücher, 72 bei 90 Zoll — das Stück . . . 27c
Extra Qual. Kissen-Ueberzüge, 45 bei 36 Zoll, wth. 12½c d. Stück, zu . . . 7½c
Kissen-Ueberzüge, 45 bei 36 Zoll, das Stück . . . 3½c

„Spezial".

3000 Yds. 5-4 Tafel-Leinen (Fabrikreste), gute Farben und Muster, wth. 12½c die Yard, zu . . . 5c

Gingham-Spezialitäten für Freitag.

135 Stücke Amoskag und Lancaster Gingham, leicht wasserfleckig, werth 6c die Yard — zu . . . 2½c
55 Stücke Ticking, gute Qual., überall f. 12½c die Yard verkauft — unser Preis . . . 8½c
125 Stücke Staple Gingham, leicht durch Wasser beschädigt . . . 1c

Notions und fancy Waaren.

Speziell—Paltenberg Spitzenbraid, 36 Yds.-Stücke, Werth 25c das Stück per Stück . . . 10c
Speziell—Fleischers bestes deutsches Strickgarn, Label auf jedem Strang, Wth. 25c p. Strang, für . . . 17c
Speziell—Trauerd & Armbrusters waschechte Stickseide, Filo, Rope, Twist, Roman und Caspian Floss, per Strang . . . 2c
Speziell—Trauerd & Armbrusters u. Corticelli beste ½-Unz. Strickseide, Name auf jeder Spule, Werth 10c per Spule, per Spule . . . 10c

Candies.

Köstliche Buttercreups, wth. 23c per Pfund, Verkaufspreis . . . 13c
Cocoa Bonbons, wth. 15c per Pfd., Verkaufspreis . . . 12c
Lemon Drops, wth. 14c per Pfd., Verkaufspreis . . . 10c
Feiner gemischter Candy, werth 10c per Pfd., Verkaufspreis . . . 5c

Männer- und Knaben-Kleider.

Cassimere und Cheviot Suits für Männer, in guten wünschenswerthen Facons, nur in rund Cut Sack — werth $7.50 — unser Spezialpreis . . . $2.98
Knaben-Reefers, 4 bis 15 Jahre, in blauem Chinchilla, Sturmkragen, wth. $2.50, unser Spezialpreis . . . $1.29
Knickhosen f. Knaben, in schwerem Cheviot und Worsted, wth. 35c — speziell . . . 9c

Putzwaaren-Dept.

Spezieller Verkauf für Freitag von Militär-Hüten, nur . . . 19c
Ein großes Assortment von Dreß Stoffe, nur . . . 12½c
Gibsondown Bonnets für Kinder, nur . . . 19c

Garnirungen.

Spezieller Verkauf von Straußen-Plumes, wth. 85c, f. . . . 39c
50 Dutzend von schwarzen Papageien, werth 50c, für . . . 25c
Veilchen, werth 25c, für . . . 10c

Damen-Halsbinden.

Sammet Stock-Kragen für Damen—das Stück . . . 10c

Freitags Porzellan-Bargains.

Gold Rand Porzellan Frucht-Schüsseln—das Stück . . . 5c
Gold Rand Porzellan-Teller — das Stück . . . 8c
Gold Rand Porzellan-Tassen und -Untertassen, das Paar . . . 8c

Speziell für Freitag.

24zöll. Seide-Moiré, schillernde Effekte, werth $1.50, für . . . 59c
24zöll. schwarze Velvets, werth $1 . . . 59c
19zöll. Seide-Velvet, werth $1 zu . . . 39c
20zöll. Corduroy, werth 79c, zu . . . 39c
24zöll. Corduroy, werth 85c, zu . . . 59c
24zöll. Courdurov, werth $1.00, zu . . . 69c

Korset-Bargains.

100 Dutzend H. & H. Corsets — ausgezeichnete Façon und in äußerst wünschenswerthen Farben und Qualitäten — zu . . . 48c
200 Dutzend Kabo Corsets — aus ägyptischem Stoff gemacht — lange und kurze Längen — in Rosa, Blau, Drab, Weiß und Schwarz—werth $1.25— zu . . . 59c

Muslin-Unterzeug-Dept.

9.00 Vorm. — Muslin-Unterhosen für Damen—werth 10c—nur . . . 7c

Säuglings-Trachten.

9.30 — Muslin-Slips für Babies, werth 25c — nur . . . 17c
Lange und kurze Mäntel für Babies und Kinder—sehr billig . . . 49c, 59c, 69c, 79c u. aufw.

Wrappers und Unterrock-Dept.

Große Bargains für Freitag in unseren Damen-Wrappers und Unterröcken . . . 40 Proz. billiger als anderswo.

Sweater-Dept.

Bargain-Tag in unserem Damen- u. Knaben-Sweater- und Jersey-Dept.—Werth — variiren im Preis von . . . 39c aufw. bis $3.69

Freitag—Spezielle Bargains in Herren-Ausstattungen.

75 einfache weiße Nachthemden für . . . 25c
Alle Sorten — alle Größen — zu . . . 23c
Ungebleichte weiße Hemden für Männer — alle Größen — zu . . . 29c
$1.25 Kurt nders' weiße Tuch Westen und Röcke, mit Perlmutter-Knöpfen, durch Wäsche beschädigt — zu . . . 25c
75c und $1 Jersey Ribbed Unterhemden mit Lace-Fronts — zu . . . 39c
25c und 50c 4-Ply leinene Kragen für alle wohlbekannte Fabrikate — zu . . . 3c
50c und 75c Unterhosen für Männer, Tuch, Cassimere und Jursteg — zu . . . 15c u. 19c

Strumpfwaaren für weniger als ½ Preis.

12c nahtlose schwarze baumwollene Damen-Strümpfe — zu . . . 3c
25c schwere schwarze fleecefütterte baumwollene Strümpfe — zu . . . 15c
Die schwer gerippte schwarze baumwollene Strümpfe — zu . . . 5c
12c nahtlose echt schwarze und lohfarbige baumwollene Männerstrümpfe, zu . . . 5c
35c wollene Halbstrümpfe für Männere —(Imperiene-Marken) — zu . . . 19c

Cloaking-Dept.

Nördl. Gang, Main Floor.

Freitags-Spezialitäten— dunkelblauer Kersey, 56 Zoll breit, wth. $1.50—zu . . . 89c
Novelties, Boucles und Plushes, 54 Zoll breit — gut werth das Doppelte — zu . . . 49c u. 98c
Nach einige Stücke übrig von diesen prachtvollen Schnitt-Mantelstoffen — billig zu $1.00 — zu . . . 59c
Hunderte von anderen großen Bargains. Unsere erste Spezialität—Schweizer Astrakhan — viel besser als die $3.50 u. $4.00 Qual. in anderen Stores — zu . . . $1.89

Herren-Hüte- und Kappen-Dept.

Spezielle Freitags-Bargains in Seiden-Plüsch-Double Band Plüsch-Mützen für Knaben und Kinder, werth 50c—für . . . 29c

Musik-Bargains.

In unserem neuen Musik-Dept. auf dem Vierten Floor.

5000 Music Folios—populäre komische, kirchliche und klassische—Quartett, Duet, Trio, Tanz, Four-in-hand, Violin, Cornet und Piano-Solos—reg. 50c und 75c—für . . . 12½c
Miß Phoebe Fanning—Lied (neu) — regul. Preis 50c . . . 10c
Anglo-American March und Two-Step—Friedman—(neu)—reg. Preis 50c . . . 10c
Trans-Mississippi-Walzer (neu)—regulärer Preis 50c . . . 10c
Kiss and Say Good Night—Schultz—regulärer Preis 50c . . . 10c
Shepherd Boy—O. D. Wilson—regulärer Preis 60c . . . 12c
Frei-Konzert jeden Tag—Violin, Piano und Sänger. . . . 5c

Strumpfwaaren für weniger als ½ Preis.

12c nahtlose schwarze baumwollene Damen-Strümpfe — zu . . . 3c
25c schwere schwarze fleecefütterte baumwollene Strümpfe — zu . . . 15c
Die schwer gerippte schwarze baumwollene Strümpfe — zu . . . 5c
12c nahtlose echt schwarze und lohfarbige baumwollene Männerstrümpfe, zu . . . 5c
35c wollene Halbstrümpfe für Männere —(Imperiene-Marken) — zu . . . 19c

Cloaking-Dept.

Nördl. Gang, Main Floor.

Freitags-Spezialitäten— dunkelblauer Kersey, 56 Zoll breit, wth. $1.50—zu . . . 89c
Novelties, Boucles und Plushes, 54 Zoll breit — gut werth das Doppelte — zu . . . 49c u. 98c
Nach einige Stücke übrig von diesen prachtvollen Schnitt-Mantelstoffen — billig zu $1.00 — zu . . . 59c
Hunderte von anderen großen Bargains. Unsere erste Spezialität—Schweizer Astrakhan — viel besser als die $3.50 u. $4.00 Qual. in anderen Stores — zu . . . $1.89

Herren-Hüte- und Kappen-Dept.

Spezielle Freitags-Bargains in Seiden-Plüsch-Double Band Plüsch-Mützen für Knaben und Kinder, werth 50c—für . . . 29c

Taschentücher.

Damen-Taschentücher—werth 5c jedes—zu . . . 1c
Damen-Taschentücher mit Schweizer-Stickerei und Spitzen-Kante — 25 neue Muster—werth 15c jedes — zu . . . 6c
Ganzleinene Herren-Taschentücher mit einfarbigem weißen und bedrucktem Rand—werth 20c jedes — zu . . . 10c

Bänder.

Beste Qualität Nr. 7 schwarzes Satin Band für Rüschung — regul. Preis 10c die Yard — zu . . . 8c
Ganzseidene karrirte Bänder — 4 Zoll breit — die Yard zu . . . 10c
Ganzseidene Moiré Bänder — 4 Zoll breit — werth 20c die Yd. — zu . . . 17c
Beste Qualität schwarzes seidenes Taffeta Band — 3 Zoll breit — reguläre 20c Qualität — zu . . . 12½c

Pelz Dept.—Main Floor.

7000 Yards Electric Seal Edging—werth 33c — Verkaufs-Preis . . . 8c

Spitzen.

9:30 Vorm. — Spezial-Verkauf von orientalischen Spitzen — 3 Zoll breit — in Weiß und Cream — regul. Preis 10c die Yard . . . 1c

Regenschirme.

9 bis 10 Uhr Vorm.—200 Regenschirme—werth 50c jeder—zu . . . 25c

Schmucksachen.

Goldplattirte Kragenknöpfe—werth 10c jeder — zu . . . 1c

Handschuhe.

1000 Dutzend Arbeits-Handschuhe für Männer — das Paar . . . 15c

Kattun-Dept.

500 Yards Standard Prints — per Yard . . . 2c
2500 Yards gemusterter Buntlap — werth 10c die Yard — zu . . . 4c
Spezielle Bargains in Flanelletes — nicht nur für einige Minuten, sondern für den ganzen Tag — per Yard . . . 6½c
Extra Qualität Flanelletts—die besten im Markt—werth 12½c die Yard — zu . . . 9c

Merino Unterzeug-Dept.

Spezielle Bargains in Merino-Unterzeug—1000 Paar schweres schattirtes graues Unterzeug f. Männer—wth. 85c u. 50c die Yard — zu . . . 29c u. 39c
6-6 Zug. 11-93 fütterte Veits für Damen — werth das Doppelte — zu . . . 19c u. 25c
600 Dutzend weiß und graue Merino für Kinder, werth das Doppelte — zu 10c—12½c—15c—18c—19c—21c—25c und . . . 25c

Shawls.

Schwere schwarze Beaver-Shawls — Gelegenheitspartie — ganzwollen . . . $1.29
Schott. Plaid Shawls — feine Qual. — ganz wollen — leicht beschädigt . . . 79c
Einfache wollene Shawls — volle Größe . . . 98c
Volle Größe . . . 15c
Sommer-Shawls . . . 15c
Doppelte schwarze Cashmere Shawls — ganzseidene — volle Größe . . . $2.29
Grenadine Cashmere Shawls — volle Größe . . . 69c
Pin Check wollene Shawls — feine Qual. — importirte Waaren . . . 98c
Nunmehrige Tiber-Shawls — Gelegenheitspartie . . . $1.98

Teppiche und Vorhänge.

Von 8 bis 10.30 Vorm. — 600 Muster von Spitzengardinen, alles hübsche gute Qualität gelben, das Stück, zu . . . 1.5c
600 Muster-Linden von Tapestry-Carpets, gehen Freitag, das Stück, zu . . . 10c
Oelcloth Lyonmuster, 1¼ Quadratyard, gehen das Stück zu . . . 39c
Ein Dutzend Federn-Rouleaux, 6 Fuß lang, 50c Qual., das Stück . . . 12½c

Möbel.

500 Küchen-Tische, mit Schublade, Größe von Platte 20×32, bolted Beine, werth $1.25, nur . . . 89c
200 Fancy Bambus-Lampenständer, feine Matting-Top, werth 75c, nur . . . 39c
500 weiß emaillirte eiserne Bettstellen, Messing-Verzierungen, alle Größen, stark gemacht, werth $2.50, nur . . . 1.9

Spezialitäten im Basement.

6zöll. glatte eiserne Ofen-Röhre, werth 8c, für . . . 5c
Kohlen-Eimer extra gut gemacht, lackirt, Eimer werth 12c, für . . . 5c
Kohlen-Schaufeln, extra schwere stählerne Schaufeln, lackirt, werth 25c, für . . . 1c
The E. & R. Incandescent Gas-Lampe, gibt ein mild s, angenehmes Licht, und ist der größte Gasspar r im Handel, vollhandig für . . . 39c

Schuh-Dept.

Beaver Buskin House Slippers für Damen—mit Flanell gefüttert, mit Leder-Sohlen, werth 75c, Freitag nur . . . 19c
Football Gummischuhe für Damen u. Mädchen, werth 25c d. Paar, Freitag nur . . . 5c
Niedrige Gummischuhe für Männer, werth 50c, Freitag nur . . . 19c

Zigarren und Tabak.

Sweet Tip Top, 1¼, per Pfund . . . 36c
Durham, ½ per Pfund . . . 53c
Jortnson Winner Stogies, per 100 . . . 98c
White Knight Cigar en. Kiste mit 50 . . . $1.65
Nickel Boom, Kiste mit 50 Zigarren . . . 69c
Key West Bouquet, Kiste mit 25 Zigarren . . . 48c

Apothekerwaaren.

California Fig-n-Syrup, 50c Größe . . . 29c
2-Grain Quinine Pillen, per 100 . . . 14c
Paine's Celery Compound, $1.00 Größe . . . 69c
Lapheine Bitters . . . 19c
Melvina Cream, 50c Größe . . . 29c
Mennen's Talcum Powder . . . 13c
Royal English Hair Restorer, $1.50 Größe . . . 69c
½-Pint-Flasche Bay Rum . . . 5c
Vierreihige Zahnbürste . . . 5c

Weine und Liköre.

J. B. Wiser & Son's Canada Whisky, in Bonds verzapft . . . 89c
Old Oscar Pepper Whisky, in Bonds verzapft, volles Quart . . . 98c

Aus Paris.

Steuergeschichten. — Der Fiskus und die Volks-Ernährung. — Was die Pariser der Octroi kostet. — Pariser Schmugglervolk. — List wider List. — Ein Schmuggelmuseum. — Der brave Maurer und die trostlose Wittwe.

Paris, 9. Oktober.

Die Franzosen sind glückliche Leute; sie zahlen keine Steuer. Das, was so heißt, tritt als unbeschwerliches Anhängsel an die Wohnungsmiethe in Erscheinung und wird gleich mit dieser in Anschlag gebracht. Eine Pariser Familie z. B., die vier Stuben bewohnt und dafür 1200 Franken bezahlt, hat noch 80 Franken und eine Kleinigkeit an den Fiskus zu entrichten. Damit ist sie aber auch ihrer Pflichten gegen den Staat, die Provinz, die Stadt und die Kirche ledig. Und wenn Papa ein Einkommen von Hunderttausenden hat, sofern er es nicht aus einem der wenigen, einem besonderen „Patent" unterworfenen Berufe zieht, so geht das den Finanzminister gar nichts an. Eingeschätzt wird nicht, fragen darf man nicht, Zuschläge sind unbekannt. Und wenn den Baron Rothschild die Lust anwandelte, sich in einer Wohnung unter 500 Fr. einzumiethen, so hätte er überhaupt keinen Groschen Steuer zu entrichten.

Das ist das reine Schlaraffenland, und es ist räthselhaft, wie die Republik da für ihre Staatsschuld von 36 Milliarden aufkommen kann. Nicht so räthselhaft wie man glaubt. Der Staat ist, wie überall, ein kleiner Racker und hat sich ein Labyrinth von Einfuhr-, Grund-, Fabrikations- und Verbrauchssteuern ausgetüftelt, bei dem er schon sein Auskommen findet. Und was ihm etwa fehlt, verschafft er sich durch seinen kleinen Antheil am städtischen Octroi, mit dem die Kommunen ihre Bedürfnisse decken. Er holt sich auf indirektem Wege, was er den Bürgern auf direktem Wege schenkt. Die Operation mag vielleicht weniger schmerzhaft sein, weniger kostspielig ist sie gewiß nicht. Ein französischer Statistiker, Herr Beaurin-Gressier, hat auf Heller und Pfennig berechnet, daß von allem, was ein Franzose ausgibt, durchschnittlich ein Viertel in die öffentlichen Kassen fließt. Er hat eine Familie von sieben Personen: Vater, Mutter und fünf Kinder, vorgenommen, die etwas über 20,000 Fr. jährlich auszugeben hat. Da es sich um seine eigene Familie handelte, kannte er den Haushalt sehr genau. Und er hat herausgebracht, daß der Fiskus von den 6157 Fr. 85 Ct. für Nahrung nicht weniger als 1271 Fr. 44 Cts., also 20,65 Prozent, und von den 888 Fr. für Beheizung und Beleuchtung sogar 242 Fr. 41, also 27,30 Proz. einsteckt. Man wird das begreifen, wenn man erfährt, wie die Steuern einige der wichtigsten Konsumartikel vertheuern, zumal in Paris, das den allergrößten Theil dieser Abgaben für sich in Anspruch nimmt und beispielsweise für jeden Zentner Kohle 84 Centimes einhebt. Ein Kilogramm Olivenöl, das die Pariser Hausfrau für 3 Fr. einkauft, hat sich auf dem Wege vom Erzeuger in ihre Küche lediglich durch Steuern um 63,5 Proz. vertheuert. Zucker und Salz „bluten" 60 und 62 Proz., Wein, Bier, Branntwein und Essig 43—47 Proz. und jedes Hektoliter Petroleum, das Eingang in die Stadt Paris findet, hat vorher den Pappenstiel von 31 Fr. 6 Cts., also nicht weniger als 52 Proz. seines Marktpreises entrichtet.

Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, daß die Pariser über den Steuerdruck jammern und nach der Aufhebung der städtischen Octroi rufen, der die breiten und mittleren Schichten der Bevölkerung härter trifft, als die Minderheit der Reichen, die für die höhere Qualität ihrer Genußmittel nicht mehr zu bezahlen haben, als die Armen für ihre Massenfutter. Die Sache geht nach Maß und Gewicht, und der Korb Bauernkirschen im Sommer zinst genau so viel wie der Korb Treibhaus-Pfirsiche, die sich der Millionär im Winter für den Nachtisch schicken läßt. Die Pariser Stadtväter haben, dieser Bewegung in richtiger Erkenntniß nachgebend, schon manche Reformen eingeführt und beispielsweise die Sätze auf die unentbehrlichsten Artikel, wie Milch, Kartoffeln und Fleisch, mehr oder minder erniedrigt. Allein das genügt nicht, und die Forderung, den Octroi gänzlich abzuschaffen, wurde in den letzten Jahren so gebieterisch, daß der Munizipalrath diese Aufgabe in's Auge fassen mußte. Heute tritt er nun endlich in die Berathung über die Befreiung der „hygienischen Getränke", d. i. des Weines und des Bieres, ein. Diese sollen, begünstigt von einer Parallelreform der Staatssteuern, den Anfang machen. Allein ehe man soweit sein und den hygienischen Getränken auch die anderen Naturgaben nachschicken können wird, deren der Mensch für seines Leibes Nothdurft benöthigt, wird noch viel Wasser die Seine herabfließen. Denn bevor man auf eine Einnahme verzichtet, muß man eine and

Die schönsten Frauen der Welt.

Lady De L'Isle and Dudley—eine der schönsten und anmuthigsten Damen Englands, die die beiden Titel, zu welchen sie berechtigt ist, mit Grazie trägt.

KABO CORSETS

Berühmt für { Korrektes Passen, Anmuthige Form, Elegante Facon.

Keine Messing-Oesen.

Fabrizirt von der CHICAGO CORSET CO., Chicago und New York.
Zum Verkauf bei leitenden Drygoods-Geschäften. bdfa

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Beträchtliche Aufregung herrscht in der Gegend von Malvern, O., über Golderz-Funde.

— Prof. Herring unternahm drüben in St. Joseph, Mich., einen zweiten erfolgreichen Versuch mit seiner Flugmaschine.

— In Ryan, im Indianerterritorium, brannte das „Ryan College" nieder, eine der besten Erziehungsanstalten im Territorium. Die 200 Zöglinge wurden gerettet.

— In Indianapolis sind sämmtliche Anstreicher, welche zur Gewerkschaft gehören, entlassen worden, weil die Gewerkschaft nicht den Boycott über eine gewisse Anstreicher-Firma aufhob.

— Zu Vancouver, B. C., brannte die Hasting'sche Sägemühle nieder, welche eine der bedeutendsten am Stillen Ozean war. Der Verlust beläuft sich auf mehrere Hunderttausend Dollars.

— Der Bundes-Indianerkommissär Jones, welcher die Chippewa-Unruhen in Minnesota untersucht hat, ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß die dortigen Weißen die Indianer durch systematische Uebervortheilung förmlich zum Aufstand trieben!

— Aus St. Joseph, Mo., wird gemeldet: Weil Professor Carpenter, vom „Central Medical College", sich absprechend über das Fußballspiel aussprach, haben fast sämmtliche Studenten beschlossen, Ende des jetzigen Semesters die Anstalt auf Nimmerwiedersehen zu verlassen.

— Dr. Frederick W. D'Evelin aus San Francisco behauptet, daß er eine Lymphe erfunden habe, durch deren Einimpfung die Menschen einen Widerwillen gegen den Genuß geistiger Getränke erhalten würden, und er schlägt vor, sogar die Kinder damit zu impfen. (Der Doktor hat schon früher einmal eine Meldung darüber durch die Presse gehen lassen.)

Ausland.

— Die deutsche Regierung wird, infolge der Anregung der deutschen Kolonialgesellschaft, eine große Expedition in das Hinterland von Kamerun, bis zum Tschad-See, entsenden.

— Heftige Stürme suchten Mazedonien (Türkei) heim und verursachten großen Schaden an Menschenleben und Eigenthum. Eine aus 47 Personen und 100 Pferden bestehende Karawane wurde in den Galizefluß geweht, und Menschen und Pferde ertranken.

— Trotz der Bemühungen der spanischen Königin-Regentin scheint eine Ministerkrisis bevorzustehen, und man spricht bereits von einem Interimsministerium unter Vega de Armijo, dem Präsidenten der Deputirtenkammer, bis zum Abschluß des Friedens.

— In Erwiderung auf eine Forderung des britischen Gesandten, Sir Claude MacDonald hat die chinesische Kaiserin-Wittwe ein Edikt erlassen, welches die Bestrafung der chinesischen Soldaten verfügt, die am Sonntag eine Gesellschaft englischer Eisenbahn-Ingenieure bei der Marco Polo-Brücke an der Bahn von Peking nach Hankau angegriffen haben.

— Der Londoner „Daily Mail" wird aus Kairo die merkwürdige Nachricht telegraphirt, daß Major Marchand ersucht worden sei, auf dem selben Wege, auf welchem er nach Faschoda gekommen sei, sich wieder daraus zurückzuziehen. — Pariser Mittheilungen zufolge sind die Franzosen gerne bereit, Faschoda zu räumen, unter der Bedingung einer, später zu vereinbarenden Entschädigung.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Ems von Neapel u. s. w.
Neapel: Aller von New York.
Southampton: St. Paul von New York.
Liverpool: Germanic von New York.

Abgegangen.

Baltimore: Dresden nach Bremen.
Southampton: Palatia, von Hamburg nach New York.

Frau Pinkham bewältigt Rückenschmerzen.

Vier Frauen, welche ihr gegenwärtiges Glück Frau Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound" verdanken.

Werthe Frau Pinkham: Als ich Ihnen letzten Juni schrieb, war ich vollständig hilflos. Ich litt an Rückenschmerzen, Kopfweh, schmerzhaftem Druck und heftigen Schmerzen in den Beinen, sowie in allen Körpertheilen. Der Monatsfluß war äußerst schmerzhaft. Ich war beinahe zum Skelett abgemagert. Ich folgte Ihrem Rath und bin jetzt wieder kräftig und gesund und kann meine ganze Hausarbeit allein besorgen. Ich nahm über ein Jahr lang Arznei von einem Arzt, ohne daß es mir im Geringsten genützt hätte. Allen leidenden Frauen rathe ich, an Frau Pinkham zu schreiben. Sie beantwortet alle Briefe prompt und giebt genaue Anweisung für Heilung aller jener Leiden und Schmerzen, welche der Fluch des weiblichen Daseins sind. Frau C. L. Winn, Marquez, Texas.

Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen mitzutheilen, welchen Segen Ihr Mittel für mich gebracht hat. Zwei lange Jahre litt ich an weiblicher Schwäche, schmerzhaftem Druck, Kopfweh, Rückenschmerzen und zu häufigem Monatsfluß. Ich klagte fortwährend. Mein Gatte drang in mich, Ihr „Vegetable Compound" zu gebrauchen und ich that es auch nach langem Sträuben. Ich habe 3 Flaschen genommen und fühle mich wie neugeboren. Jeder leidenden Frau rathe ich, sich durch Ihre Arznei heilen zu lassen. Frau Garrett Lichty, 612 S. Prince Str., Lancaster, Pa.

Ich hatte schon seit über zwei Jahren an Rückenschmerzen, Kopfweh, Schwindel, Nervosität, Fallen und Schwären der Mutter, Weißfluß und fast jedem anderen Leiden, das eine Frau haben kann, laborirt. Aerzte konnten mir nicht helfen und der Tod allein schien mich von meinen Schmerzen befreien zu können. Jetzt nach dem Gebrauch von fünf Flaschen von Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound" und 4 Paketen „Sanative Wash" bin ich wieder eine gesunde Frau. Ich leide nicht mehr und das Mutterleiden, Kopfweh und Rückenschmerzen sind vollständig verschwunden.—Frau Claudia Halpin, Cream Ridge, N. J.

Ehe ich Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound" einnahm, war ich derart von Frauenleiden mitgenommen, daß ich kaum gehen konnte. Mein Rücken schmerzte fürchterlich und überhaupt nicht allein dieser, sondern alle Körpertheile. Manchmal war ich nicht einmal imstande, mich im Bett aufzurichten. Ich hatte keinen Appetit und war so nervös, daß ich kaum schlafen konnte. Ich habe nur zwei Flaschen Ihres „Compound" genommen und komme mir wie eine ganz andere Person vor. Ich esse mit Appetit, schlafe wie ein Kind und erfreue mich vollkommener Gesundheit. Frau Sue McCullough, Adlai, W. Va.

Lydia E. Pinkham's „Vegetable Compound"; das Heilmittel einer Frau für Leiden der Frauen.

Lokalbericht.

Lokalpolitisches.

Das Ergebniß der Registrirung zeitigt hohe Wahlwetten.

Mayor Harrisons Idee von einer idealen Stadtverwaltung.

Der amtliche Bericht über die Registrirung am vergangenen Dienstag ergiebt, daß 133,167 Wähler ihre Namen in die Stimmlisten haben eintragen lassen. Dies schwellt die Gesammtzahl der Wahlberechtigten auf 327,550 an, während sich vor zwei Jahren etwas über 380,000 Bürger registriren ließen. Beide Haupt-Parteien beanspruchen nun heute schon den Sieg. Die republikanischen Kampagneleiter haben ausgerechnet, daß ihr County-Ticket eine Pluralität von 45,000 Stimmen erhalten wird, während Sekretär Burke, vom demokratischen County-Zentraltomite, ebenso stolz erklärt, daß die Kandidaten seiner Partei mit mindestens 25,000 Stimmen Mehrheit die Gegner schlagen würden. Natürlich ist hier auf beiden Seiten der Wunsch der Vater des Gedankens, wobei man es indessen ganz außer Acht zu lassen scheint, daß die numerisch recht starke unabhängige Wählerschaft eigentlich den Ausschlag gibt. Diese aber wird sich auch heuer wohl kaum dazu verstehen, sämmtliche Kandidaten auf einem und demselben Ticket zu indossiren; jeder „parteilose" Wähler wird vielmehr nach eigenem Gutdünken seine Auswahl treffen, wodurch die Kandidatenlisten der Parteien stark „verkreuzt" werden dürften.

Nach den bisher eingegangenen Wahlwetten zu urtheilen, sind die Republikaner ganz besonders zuversichtlich. So wettete gestern einer ihrer Parteigenossen die Summe von $3000, daß das ganze County-Ticket glänzend gewählt würde. Ein Anderer setzte eine gleich hohe Summe darauf, daß derjenige republikanische Kandidat, der seinem Ticket am meisten voranlaufen wird, 25,000 Stimmen mehr auf sich vereinigen, als die Durchschnitts-Pluralität des gesammten demokratischen County-Tickets betragen wird. Eine dritte Wette in Höhe von $1000 wurde gestern auch auf den Sieg Raymond's über Gahan abgeschlossen. Die Demokraten sind, so weit wenigstens, nicht so wettlustig, trotzdem es ihnen an froher Siegeszuversicht keineswegs mangelt. Ihre Führer stellen es zudem entschieden in Abrede, daß man mit dem Gegner einen „Kandidaten-Austausch" betreibe, wie dies Frau Fama wissen will. Niemand denke daran, Richter Kersten „abzuschlachten", um hierdurch republikanische Stimmen für Gahan zu gewinnen, da die demokratische Partei zu solchen hinterlistigen Praktiken nicht zu greifen brauche, um am 8. November einen entscheidenden Wahlsieg zu erringen.

* * *

Die Gold-Demokraten werden auch in dem gegenwärtigen Wahlkampfe offen Farbe bekennen. Sie hielten gestern im Bureau des Anwaltes A. A. Goodrichs eine Versammlung ab, in der beschlossen wurde, einen Wahlaufruf an die Stimmgeber zu erlassen. Die Herren Moran und Robbins wurden beauftragt, das Partei-Manifest abzufassen. Die Debatte nahm zeitweilig einen recht lebhaften Verlauf, da die Meinungen in Bezug auf die Stellungnahme der Gold-Demokraten zu der Wahlkampagne ziemlich weit auseinandergingen. So befürwortete Hr. Rob. Spangler, daß die Parteigenossen einfach das republikanische Ticket unterstützen sollten. Herr A. A. Goodrich schlug vor, daß man nur die auf die Chicagoer Platform verpflichteten Kongreß- und Legislaturkandidaten bekämpfen, sonst aber das demokratische County-Ticket indossiren solle, wovon indessen aber wieder Herr John P. Hopkins nichts wissen wollte. Schließlich einigte man sich dahin, den beiden oben erwähnten Herren die Abfassung des Wahlaufrufs zu überlassen, doch muß Letzterer vor seiner Veröffentlichung erst der Partei-Organisation zur Gutheißung vorgelegt werden.

* * *

Heute, Donnerstag Abend, finden folgende Wahlversammlungen statt:

Demokratische.

5. Ward, Meyer's Halle, 2434 S. Canal Straße. (Deutsche Versammlung). Redner: Geo. A. Massoth und M. Blumm.

7. Ward, Schwert's Halle 14. und Jefferson Straße, Redner: Julius R. Cline, Geo. Abraham, Stephen A. Douglas.

10. Ward, Biedemann's Halle, 3201 Center Ave., Redner: Henry Stuckart und R. J. McGuire. — Stele's Halle, Millard und 22. Straße. Redner: G. Porter Johnson und C. S. Thornton und Andere.

15. Ward, Fortschritt-Turnhalle, Nr. 1830 Milwaukee Ave., Redner: Hon. W. W. Black, Quin O'Brien, C. R. Harris, G. S. Foster. — Manahan's Halle 234 Clybourn Ave., Redner Chas. A. Ridger und H. B. Morgan. — Kirchtinger's Halle, Nr. 634 Girard Straße. (Deutsche Versammlung). Redner Henry Kraft.

16. Ward, im Hauptquartier Nr. 1097 Milwaukee Ave. (Deutsche Versammlung). Redner: W. F. Bernauer, Geo. Mickel, Henry Stuckart. — Plath's Halle, Nr. 197 W. Division Straße. (Deutsche Versammlung.) Redner: Leopold Saltiel.

22. Ward, Phoenix Halle, Ecke Sedgwick und Division Straße. Redner: W. B. Black, Walter L. Mills, W. R. Lyman, D. E. Sullivan, J. B. Taylor, M. A. Delaney, M. J. Luddy, J. F. O'Malley, Emil Hoechster und C. F. Petersen.

29. Ward, Central-Halle, 46. Straße und Wentworth Avenue. Redner: R. H. Ferguson, J. W. Cramer und G. H. Engle.

33. Ward, Drew's Halle, 8239 Halsted Straße, Redner: Henry Auer und W. Copeland.

34. Ward, Pullman, Ill., Redner: B. Pattalo, R. Marigato, M. Panano, F. Thomas, B. Dalsante. — Forsters' Halle, 6512 Cottage Grove Ave. Redner: G. R. Thornton, James Murphy, J. Maher, J. J. Gray und G. Ambro.

Bartlett, Ill., Sandlagers Halle. Redner: P. R. O'Neill, Geo. E. Bowen, Aug. Seelinger.

Lyons, Ill., Ryan's Halle. Redner: T. J. Sutherland, A. W. Lane, P. O. Cooley, Jesse Roberts, A. G. Moon, Walter Thomas Mills.

Republikanische.

Nordseite Turnhalle, Redner: Kongreß-Abgeordneter Richard Bartholdt, aus St. Louis. (Deutsche Ansprache.) Kongreß-Abgeordneter Boutell, C. J. Magerstadt), E. L. Raymond und Phil. Knopf.

Riesenzelt, 69. Straße und Wentworth Ave., um 8 Uhr Abends. Redner: Kongreß-Abgeordneter Wm. Lorimer.

3. Ward, Nr. 200 31. Straße republikanisches Hauptquartier, um 8 Uhr Abends. Redner: Thomas E. Milchrist, Ald. Chas. Alling, jr., Geo. W. Underwood, Fred. R. Pratt und F. W. Burnham.

8. Ward, Nr. 350 Blue Island Ave., um 8 Uhr Abends. Redner: Pat. H. O'Donnell, Hugo Pam, W. E. Kerns und E. C. Fitch.

10. Ward, Sferfuski's Halle 22. Straße und Albany Ave., um 8 Uhr Abends. Bekannte polnische Redner und C. M. Moore.

12. Ward, Darrow's Halle, Campbell Avenue und Monroe Straße, um 8 Uhr Abends. Redner: Pat. H. O'Donnell, Wm. A. Foster, E. J. Magerstadt, P. J. Cahill und Jac. C. Irwin.

13. Ward, St. Malachi's Halle, Western Avenue, nahe Lake Straße um 8 Uhr Abends. Redner: **Senator William E. Mason und alle County-Kandidaten.**

15. Ward, Nr. 207 Sawyer Ave., um 8 Uhr Abends. Redner: J. P. Hutchinson, D. J. Haynes, W. Phillips, Frank M. Pratt, C. H. Knowles, Adam Wolff und P. J. Cahill.

24. Ward, republikanisches Hauptquartier, Nr. 278 N. Clark Straße um 8 Uhr Abends. Redner: H. S. Trude, B. B. Hunt und Fred. W. Upham.

* * *

Mayor Harrison hat gestern vor den Mitgliedern des „Chicago Women's Club" eine politische Rede gehalten, in der er seine Ansichten über eine ideale Stadtverwaltung offen darlegte. Dieselben laufen vornehmlich darauf hinaus, daß der höchste Exekutiv-Beamte einer Munizipalität allein die vollziehende Gewalt besitzen, in keiner Weise fremder Kontrolle unterstehen und nur der Wählerschaft direkt für seine Amtsführung verantwortlich sein solle. Der Stadtrath, die gesetzgebende Körperschaft einer Stadtverwaltung, solle aus einem Ober- und aus einem Unterhause bestehen. Letzteres würde sich aus zwei Aldermen von jeder Ward zusammensetzen, die von den Stimmgebern jener Wards erwählt würden, während die Mitglieder des Oberhauses von der Bürgerschaft im Allgemeinen zu erküren seien. Diese beiden Häuser würden sich gegenseitig kontrolliren. Das Unterhaus hätte sich ausschließlich mit den Bedürfnissen der einzelnen städtischen Wards zu befassen; das Oberhaus dagegen mit allen Angelegenheiten, welche das Gemeinwohl im Allgemeinen berühren. Das Amt eines Aldermans müsse als ein ehrenhaftes Amt betrachtet werden und die „gebildete" Klasse dürfe es nicht mehr als eine erniedrigende Beschäftigung betrachten, sogenannte Ward-Politik zu betreiben. Solange fernerhin nicht die Frage endgiltig entschieden sei, ob die Munizipalität die Kontrolle über alle natürlichen Monopole erhalten solle, müssen jedenfalls darauf gesehen werden, daß keine öffentlichen Gerechtsame verliehen würden, ohne daß dem Gemeinwesen ein angemessener Antheil an dem Profit zugestanden werde.

Der Mayor fand mit seinen Reformplänen vielen Anklang bei seiner Zuhörerschaft, doch werden die professionellen Politiker wohl weniger erbaut hiervon sein.

* * *

Die Lokalbehörde für Straßenverbesserungen hat gestern die Neupflasterung folgender Straßen beschlossen:

Elias Court von Archer Ave. bis Lyman Straße, W. 39. Straße von Western Ave. bis Archer Ave., Bryn Mawr Ave. von Ashland Ave. bis E. Ravenswood Park, Edgewater Place von Ashland Ave. bis E. Ravenswood Park, Marshfield Ave. von W. 51. Straße bis Garfield Blvd., die Gasse nördlich von 39. Straße zwischen Cottage Grove Ave. und Ellis Ave., die Gassen zwischen Clark Straße, Evanston Ave. und York Place, sowie 24. Straße von Michigan Ave. bis South Park Ave.: sämmtlich mit Zedarblock-Pflaster.

Ein neues Steinpflaster sollen erhalten: Die erste Gasse nördlich von 53. Straße, zwischen Calumet Ave. und South Park Ave., Charles Place zwischen Franklin Straße und Fifth Ave., N. 40. Avenue von Lake Str. bis 162 Fuß südlich von Kinzie Str., und Larrabe Straße, von Fullerton Ave. bis Clybourn Ave.

Asphaltirt sollen werden: Chestnut Straße von N. State Straße bis Lincoln Park Boulevard, Indiana Avenue von 16. Straße bis 18. Straße, Pearson Straße von der zweiten Gasse westlich von State Straße bis Pine Straße, Sacramento Avenue von Augusta bis Division Straße, die Gasse zwischen Michigan Avenue, Indiana Avenue, 14. und 16. Straße, Clark Straße von Addison bis Diversey Straße, und 61. Straße von Wallace Straße bis Stewart Ave.

Granitpflaster werden erhalten: Addison Straße von Sheridan Road 100 Fuß westlich, Halsted Straße von Van Buren Straße bis zum Südarm des Flusses, Leavitt Straße von Sunnyside Avenue bis Wilson Avenue und Fifth Avenue von VanBuren bis Taylor Straße, während Balmoral Avenue von Southport Avenue bis Lakewood Avenue, Catalpa Avenue von Ashland Avenue bis E. Ravenswood Park, Paulina Straße von Bryn Mawn Avenue bis Catalpa Avenue und East Ravenswood Park von Bryn Mawr Avenue bis Catalpa Avenue ein McAdam-Pflaster erhalten sollen.

Damit Eure Frau Euch liebt,
Kauft „Garland" Oefen und Kochherde.

Nachlässigkeit.

Verursacht oft endloses Leiden.

Wahrscheinlich die Hälfte der Leute, die diese Zeilen lesen, leiden an Hämorrhoiden. Es ist eines der gewöhnlichsten Krankheiten und eine der hartnäckigsten. Leute sind jahrelang damit behaftet, aber weil es nicht sofort tödtlich ist, vernachlässigen sie es. Nachlässigkeit verursacht unendliches Leiden. Nachlässigkeit bei einer so einfachen Sache wie Hämorrhoiden, bringt oft den Tod.

Hämorrhoiden sind im Anfang einfach und leicht kurirt. Sie können sogar in den schlimmsten Fällen geheilt werden, ohne Schmerzen oder Blutverlust, schnell, sicher und vollständig. Es gibt nur ein Mittel, das dies bewirkt — Pyramid Pile Cure.

Es vermindert die Entzündung sofort, heilt die angegriffene Fläche und bei fortgesetzem Gebrauch verringert es die Anschwellung und versetzt die Sehnen in guten, kräftigen und gesunden Zustand. Die Heilung ist vollständig und dauernd. Apotheker verkaufen die Pyramid Pile Cure zu 50 Cts. Schickt nach freiem Buch über Ursache und Heilung von Hämorrhoiden. Adressirt Pyramid Co., Marshall, Mich. bdsa

Der Große Laden ist ein freigebiger Wirth am Bargain-Freitag

Außer den wundervollen Bargains verschenken wir an unsere Kunden — welche mit einem Transfer kaufen — eine hübsche Souvenir echte Aluminium-Seifen-Schachtel — verlangt danach beim Einkauf des ersten Artikels — irgend ein Verkäufer wird sie Euch geben.

Freitags Handschuhe-Bargains.
2- und 3-Clasp Glace-Handschuhe für Damen — Rücken mit Seide bestickt, werth im Wholesale bis zu $18 Dutz..... **75c**

SIEGEL-COOPER & CO. STATE. VAN BUREN & CONGRESS.

... Freitag-Bargains ...
Unterzeug und Strumpfwaaren.
Naturgraue Merino Vests und Beinkleider für Damen—
Schwere ecru-fleeced Vests und Beinkleider für Damen..... **50c**

Kluge Leute, welche Qualitäten und Façons, sowie Anzeigen und Preise vergleichen, erhalten von unseren Waaren die größten Dividende. Für Bargain-Freitag offeriren wir diese außerordentliche Kollektion von

Jackets, Capes, Kleider-Röcken, Wrappers, Pelzwaaren und Kinder-Coats

zu nie dagewesenen niedrigen Preisen, wie folgt:

Modische Jackets.

$5.00 Jackets..... **$2.50**
$7.50 Jackets..... **$3.75**
$15.00 Jackets..... **$7.50**

Elegante Capes.

$7.50 Capes..... **$3.75**
$10.00 Capes..... **$5.00**
$15.00 Capes..... **$7.50**

Chic Kleider-Röcke.

$1.25 Kleider-Röcke..... **50c**
$3.00 Kleider-Röcke..... **$1.50**
$7.50 Kleider-Röcke..... **$3.75**

Hübsche Wrappers

$1.00 Wrappers..... **50c**
$1.50 Wrappers..... **75c**
$2.50 Wrappers..... **$1.25**

Feine Pelzwaaren.

$3.00 Pelz-Collarettes..... **$1.50**
$6.00 Pelz-Collarettes..... **$3.00**
$10.00 Pelz-Collarettes..... **$5.00**

Hübsche Kinder-Coats.

$5.00 Coats für Mädchen..... **$2.50**
$7.50 Coats für Mädchen..... **$3.75**
$10 Coats für Mädchen..... **$5.00**

Freitag-Bargains in
Leinen und Weißwaaren.

1 Yard breiter feine Qualität gebleichter Muslin, werth 6c die Yard..... **3½c**
19×40 sehr schwere gebleichte baumwollene bedruckte Handtücher, werth 10c..... **5c**
Ganzleinener extra schwerer gebleichter Crash, rother Border, werth 10c die Yard..... **5c**
Extrafein, ganzleinener dreiviertel gebleichter deutscher Damask, werth 50c die Yard... **25c**
5-8 große ganzleinene Lunch-Napkins mit rothem Border, werth $1.00 das Dutzend.. **49c**
Sehr feine ganzleinene gebleichte Satin Damask bedruckte Lunch-Cloths, mit zwei Reihen gezeichneter Arbeit, werth $2.00..... **$1.25**

Freitag-Bargains in
Blankets und Bettzeug.

Große Sorte 72×90 schwere gebleichte fertiggemachte Bettlücher, gebügelt und gerissen, werth 50c, Freitags-Bargain..... **35c**
11-4 volle Größe Marseille Pattern Bett-Decken, gesäumt, fertig zum Gebrauch, werth 60c, Freitags-Bargain..... **45c**
10-4 schwere gefilzte Bett-Blankets, in weiß, grau und lohfarbig, werth 75c, Freitags-Bargain, das Paar..... **35c**
72×78 extra große schwere Winter-Comforters, auf beiden Seiten mit feinem Sateen überzogen, und gefüllt mit extra feiner weißer gekrauelter Watte, werth $2.25, Freitags-Bargain **$1.48**

Siegel Cooper & Co.

Kein Aufhören in Schuh-Bargains!

Noch ein großer Einkauf von feinen Damenschuhen, hergestellt von den weltbekannten Firmen von C. B. Reed & Co., Rochester, N. Y., und der Dolcy Shoe Co., für denkbarst, Herbstfacons, zum Knöpfen und Schnüren, Needle und Razor Toes, Kid und Patentleder Tip, handgewendet, hand welt, Mexican gegerbte schmiegsame Sohlen, AA bis E Schuhe, die niemals irgendwo verkauft wurden für weniger als $3.00 und $4.00, unser Preis für Freitag..... **$1.69**

Schnür- und Knöpf-Kidschuhe für Damen, Patentleder Tips, schmiegsame Sohlen, Größen 4 bis 8, Schuhe die gut $2.00 werth sind, unser Preis.... **89c**
Schwarze Kid Schuhe für Babies, Turn Sohlen, Patent Tip, regul. 50c Werth..... **24c**
Schwarze und lohfarbige Herbst-Schuhe für Mädchen und Kinder, zum Knöpfen und Schnüren, Kid und Patent Tip, leichte, dauerhafte Schuhe..... **98c**
Herbstschuhe für Knaben und Jünglinge, lohfarbige und schwarze Casco Calf Schuhe, die für starken Gebrauch gemacht sind, regul. $2.00 Werth..... **$1.25**

Fertige Putzwaaren.

Das Putzwarengeschäft ist in unserer Gewalt wegen des Regens.
1 Doz. Dtzd. von diesen schönen echten amerik. Wollstrutzbüschen, garnirt m. Roman Stripe Seidenband oder einfachen Bändern, die angesetzt sind als Bargains zu $1.50 u. höher, unser Preis für Donnerstag..... **69c**
Der berühmte Jubilee Casino oder College Hut, garnirt mit Flügeln oder Quills, billig zu $1.98, unser Preis **$1.00**
Ein großes Assortment von diesen schönen Flügeln und Vögeln, zu den wundervoll niedrigen Preisen von 10c, 25c und..... **49c**
Seht, ob Ihr dieselben anderswo zum doppelten Preise kaufen könnt.

Donnerstag wird „Red Letter"-Tag sein in unserem Putzwaaren-Dept.
Drei sehr spezielle Assortments von garnirten Hüten. Auf Tisch 1 befinden sich garnirte Hüte, gleichwerthig irgend welchen, die Euch für $15 angeboten werden..... **$7.49**
Auf Tisch 2—werdet Ihr einige finden, die Euch gefallen werden..... **$4.49**
Tisch 3—Dieses Assortment besteht aus einigen sehr künstlerischen Hüten, leicht „shop worn", unter der Warrie und Hüte, marktet bis zu..... **$10.00**
Alle obigen Hüte sind Wunder von Schönheit und der Putzmacherkunst.

Siegel Cooper & Co.

Extra speziell
Fedora-Hüte für Männer,
schwarz und braun.

Alle unsere übrig gebliebenen $1.00 und $1.50 Sorten haben wir zusammengeworfen, es sind Waaren dieser Saison, Eure Auswahl für Freitag nur..... **59c**

15. Ward, Nr. 207 Sawyer Ave., um 8 Uhr Abends. Redner: J. P. Hutchinson, D. J. Haynes, W. Phillips, Frank M. Pratt, C. H. Knowles, Adam Wolff und P. J. Cahill.

24. Ward, republikanisches Hauptquartier, Nr. 278 N. Clark Straße um 8 Uhr Abends. Redner: H. S. Trude, B. B. Hunt und Fred. W. Upham.

Briefliche Aufträge aus der Stadt und vom Lande für angezeigte Artikel, sowie Proben und Muster von allen anderen Waaren werden pünktlich versandt.

W. A. WIEBOLDT & CO.
ESTABLISHED IN 1883
LION STORE
937-945 MILWAUKEE AV.

Noch haben wir Hoffnung, Die $50,000.00 Woche zu machen.

Wir wollen es nicht auf den letzten Tag ankommen lassen, sondern veranstalten morgen einen echten

.....Bargain-Freitag.....

Main Floor.

35 St. 36 Zoll breite, schwarze gemusterte Kleiderstoffe,— werth etwas da ist, per Yard..... **10c**
Feine 36 Zoll breites, gestreiftes Taffeta-Rockfutter, die 12½c Qual., per Yard..... **2c**
36 Stücke feine Gimp Trimming Braid, in allen Farben, die 10c Sorte, per Yard..... **5c**
100 Dutzend rein weiße Perlmutterknöpfe, alle Größen, werth per Dutzend 5c,— Freitag..... **5c**
2 Dutzend für..... **5c**
20 Stücke 3—5 Zoll breite Stickereien, werth bis zu 15c per Yard, Freitag, per Yard..... **5c**
50 Dutzend schwarze wollene Herren- und Damen-Handschuhe, mit angestrickten Pulswärmer, d. 25c Sorte, das Paar..... **15c**
500 Dutzend wollene Kinder-Handschuhe (sächsische Wolle), in 3 Größen, with. 10c, 22c, für..... **10c**
500 feidene Serge Regenschirme, mit schönem Griff,— die $1.50 Sorte, für..... **98c**

2. Floor.

300 kurze Gideraun Kindermäntel, mit Flanellfutter u. Angorapelz-Besatz, Freitag für..... **35c**
75 seidene Steel-Plaid Damen-Capes, mit schönem farrierten Futter und Thibet-Besatz, 22 Zoll lang,— 100 Zoll im Umfang, billig für..... **$2.68**
120 reinwollene doppelte Boucle Damen-Capes, oberer Cape und Kragen besetzt mit Thibet-Pelz, 22 Zoll lang und 125 Zoll im Umfang, billig für $6.00, Freitag für..... **$3.98**
80 reinwollene Boucle Damen-Jackets, gefüttert mit feinem Stoff, die regul. $5.00 Qualität, Freitag für..... **$3.50**
10 Dutzend feine Flanelette Damen-Wrappers, besetzt m. Novelty Braid und werth $1.00, für..... **58c**
500 Paar reinwollene schwarze und blaue Cheviot Männer-Arbeitshosen, alle Größen, werth $1.50, für..... **85c**

2. Floor (Fortsetzung).

250 schwere Chinchilla Knaben-Reefers, mit großem Sailor Kragen und wollenem tartiertem Futter, von 3—9 Jahren, werth $2.25, für..... **$1.58**
10 Kisten schwere Natural-wollene Männer-Unterhemden, mit seidenem Band u. Perlmutterknöpfen, — alle Größen, with. 50c, Freitag für..... **25c**
12 Kisten schwere gerippte gefleckte Damen-Unterhemden und Hosen, with. 20c, für..... **14c**
100 Dutzend schwere schwarz und weiß gestreifte „Drill"-Männer Arbeitshemden, mit Yoke, volle Größe, with. 40c, für..... **22c**

3. Floor.

1000 Yds. Ingrain-Carpets, in Längen von 4—15 Yds., die regulare 45c Sorte, per Yard..... **24c**
1000 Yards reinwoll. Ingrain Carpets, in Längen von 3—15 Yards, regulärer Preis 75c—85c die Yd., Freitag..... **48c**
10 Kisten grau und braun gemischte extra große und schwere Blankets, das Stück..... **22c**
5 Kisten schweres Damast Handtuchzeug, die 7c Waare, per Yd..... **4½c**
1000 Stücke schwarzer, gemusterter Sateen, die 15c Waare, p. Yd..... **8½c**

Schuhe.

250 Paar Fitz Damen Knöpf-Schuhe mit Flanell Futter, lederne Sohlen und Kappen, alle Größen, werth $1.25, für..... **78c**
40 Kisten Boston Männer-Rubbers, Coin Toe, alle Größen, werth 65c, für..... **29c**
300 Paar Tongola Kinder-Knöpfschuhe, mit Beaver-Oberheil und Flanell-Futter, Größen 5—8, werth $1, für..... **78c**
1500 Paar Croquet Damen-Rubbers, mit Strap, werth 50c, für..... **15c**

Basement.

Glas Cakers mit 4 Flaschen für..... **19c**
Syrup-Kannen, mit plattiertem Deckel..... **9c**
4zöllige Blumentöpfe für..... **1c**

Basement (Forts.)

Weiße Porzellan-Tassen und Untertassen, per Paar..... **4c**
„The Stewart" Range, No. 8, mit 6 Löchern, für..... **$12.98**
„The Gem" Heizofen, schneller und unterheiziger als andere, für..... **$2.25**
Fein verzierte Kuchen- und Brodbehälter, mit 2 Shelves..... **58c**
Großes gelbes Nachtgeschirr, mit Deckel, für..... **15c**

Groceries.

Höchstfeine Qualitäten — Niedrigste Preise.
Durchaus reiner Weizen-Farina, das Pfund..... **3c**
Beste Qualität gerollter Hafer, das Pfund..... **2c**
Alb Tap kondensirte Milch, per Büchse..... **7c**
Hotel Backpulver, 1 Pfd.-Büchse..... **7c**
Stollwerks Cacao, 3 Pfd.-Büchse..... **25c**
Liberty Valley Ginger Snaps, das Pfd..... **5c**
Pure Cinnamon, Nelken, Stärke, 4 Pfd. für..... **10c**
Granulirte Wasch-Soda, 8 Pfd. für..... **5c**
Wiebolds Familien-Seife — beste Sorte, per..... **2½c**
1 Pfd.-Stück..... **5c**
American Wash Co. beste Waschpulver-Streichhölzer, per Tap, Schachtel..... **10c**
Braun & Fitts Hollein Butterine, per Pfund..... **12c**
Swift & Co. feiner Breakfast Bacon, per Pfund..... **7½c**
Frisches loses Leaf Lard, das Pfd..... **5½c**

Spezielles.

Von 8—9 Uhr Morgens.
2000 Yards Outing Flanell-Remnants, in Längen von 2 bis 5 Yards, werth 5c per Yard..... **2½c**
Von 1—2 Uhr Nachm.
1500 Paar reinwollene Kinderstrümpfe, in allen Größen, so lange sie reichen, das Paar..... **5c**
Von 4—5 Uhr Nachm.
1000 woll. Damen-Kopftücher (Fascinators), verschiedene Sorten, etwas beschmutzt, with. 35c—$1 **15c**

Kurz und Neu.

* Während gestern der Arbeiter Gustav Walter in S. C. Schenk's Kohlenhof, an Branch und Division Str., auf einem Gerüste beschäftigt war, stürzte er aus einer Höhe von 30 Fuß herab und erlitt dabei eine Verrenkung des linken Knöchels. Man brachte den Verletzten per Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 156 Clybourn Ave.

* Der Nr. 417 S. Desplaines Str. wohnhafte Sam Bransky wurde gestern an 12. Straße und Fifth Ave. durch einen elektrischen Straßenbahnwagen überfahren und trug dabei schwere innerliche Verletzungen davon, welche seine Ueberführung nach dem Countyhospital nothwendig machten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude.....203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage ..... 2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich ..... 6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..... $5.00

Zweckloses Gerede.

Die Friedensverhandlungen, die in Paris zwischen den spanischen und den amerikanischen Abgesandten geführt werden, sind ohne Zweifel äußerst lehrreich, wenn auch nicht kurzweilig. Es kann nicht geleugnet werden, daß die Spanier, so sehr sie sonst heruntergekommen sein mögen, in der Haarspaltekunst den Amerikanern ganz bedeutend über sind, und daß sie ihrem Vaterlande sämmtliche Kolonien retten würden, wenn dies mit der Zunge geschehen könnte. Geradezu unwiderleglich ist der von ihnen aufgestellte Satz, daß Spanien nicht auf die Souveränität über Cuba verzichten kann, ohne sie auf die Ver. Staaten zu übertragen, und nicht minder richtig ist ihre Behauptung, daß die Ver. Staaten erst gar nicht in Verhandlungen hätten eintreten sollen, wenn sie von vornherein entschlossen waren, nur das Schwert in die Wagschale zu werfen. Möcht' man sie auch zusammenschmeißen, kann man sie doch nicht Lügner heißen. In der That hätten die Ver. Staaten ja auch schon in dem ersten Friedensprotokoll von Spanien die unbedingte Unterwerfung, die Ergebung auf Gnade oder Ungnade verlangen können. Nachdem sie aber so sehr mit ihrer Großmuth gegen den besiegten Feind geprahlt haben, steht es ihnen schlecht an, den Spaniern alle ihre Habe fortnehmen und nur die Schulden zurücklassen zu wollen. Welchen Zweck hat die ganze Konferenz, wenn der Sieger nicht das kleinste Zugeständniß machen will?

Während die sogenannten Verhandlungen im Gange sind, muß wenigstens die Hälfte des amerikanischen Kriegsheeres unter Waffen, und die ganze Flotte in Kriegsbereitschaft gehalten werden. Das kostet dem Lande täglich ungefähr eine Million Dollars, gar nicht zu reden von dem weiteren Verluste, den die nicht entlassenen Freiwilligen erleiden. Ferner übt die lange Ungewißheit sowohl auf die Cubaner wie auf die Philippiner einen sehr ungünstigen Einfluß aus. Auf Cuba befindet sich noch immer der weitaus größte Theil der spanischen Besatzung, und wenn es wieder „losgehen" sollte, so könnte es nothwendig werden, wenigstens Havana zu belagern und zu stürmen. Außerdem hat sich auch die cubanische „Armee" noch nicht aufgelöst, weil sie einerseits erst bezahlt sein will und andererseits geneigt zu sein scheint, den Amerikanern ebenso scharf entgegenzutreten wie den Spaniern, wenn die Insel nicht ihre vollständige Unabhängigkeit erhält. Die Philippiner wollends wollen die Waffen nicht eher niederlegen, als bis sie bestimmt wissen, ob sie spanisch bleiben, amerikanisch werden, oder ihre Freiheit erhalten sollen. Handel und Wandel können in Folge dessen weder hier noch dort wieder aufleben, solange der endgiltige Friedensschluß aussteht. Namentlich die Perle der Antillen treibt Zuständen entgegen, die noch weit schlimmer zu werden drohen, als diejenigen, denen die Ver. Staaten ein Ende machen wollten. Der Krieg wurde begonnen, um der Insel Ruhe und Ordnung zu verschaffen, die „Reconcentrados" zu erlösen und die arg geschädigten amerikanischen Handelsinteressen zu wahren. Kein einziges dieser Ziele ist bisher erreicht worden, sondern die Insel ist im Gegentheile noch übler daran, als selbst unter der Weyler'schen Tyrannei.

Spanien verlangt für die Abtretung der Philippinen eine Geldentschädigung, um wenigstens einen Theil seiner ungeheuren Schulden tilgen zu können. Wenn die Ver. Staaten auch diese Forderung zurückweisen, wie sie sich geweigert haben, die cubanische Schuld zu übernehmen oder zu gewährleisten, so will die spanische Regierung in einem Rundschreiben die europäischen Mächte darauf aufmerksam machen, daß sie nur durch die große Republik in die Lage versetzt worden ist, ihre Gläubiger betrügen zu müssen. Nützen wird ihr das allerdings nichts, weil keine europäische Macht, und am wenigsten Frankreich, ihren Unterthanen oder Bürgern mit Gewalt zu dem Gelde wird verhelfen wollen, das sie für spanische Schuldscheine hergegeben haben, aber sie wird wenigstens die spanische Ehre gerettet und die Handlungsweise der Ver. Staaten in die richtige Beleuchtung gestellt haben. Die Ver. Staaten werden nicht bestreiten können, daß sie die „Sicherheiten" geraubt haben, die Spanien seinen Gläubigern verpfändet hatte. Sie werden nur geltend machen können, daß der Krieg ihnen schon genug Unkosten verursacht habe, und der Besitz der Philippinen viel zu unsicher sei, um noch eine weitere Ausgabe im Betrage von mehreren hundert Millionen zu rechtfertigen. Wenn sie aber entschlossen sind, den Spaniern alle ihre Kolonien ohne Entschädigung zu entreißen, so können sie das heute ebenso gut sagen, wie morgen oder übermorgen. Das Hin- und Herreden in Paris hat keinen Zweck.

Ein großartiger Gedanke.

Die Schiffe hatten es bisher besser als die Menschen. Für diese war immer das Wasser, für jene der Champagner das herkömmliche Taufnaß. Aber es hat hier schon seit Langem eine starke Partei darauf gedrungen, daß auch für Kriegsschiffe Wasser in Anwendung komme — nicht weil sie meinten, es sei schade um den Wein, ihn einem fühl- und verständnißlosen Machwerk aus Menschenhand über die Nase zu gießen, sondern weil sie dem „Teufel", der bekanntlich in jeder alkoholhaltigen Flüssigkeit steckt, den Triumph und die Anerkennung nicht gönnten. Jedesmal wenn ein neues Kriegsschiff der Bundesmarine getauft werden sollte, forderten die christlichen Enthaltsamkeitsfrauen und ihre Anhänger, daß Wasser an Stelle des Champagners gesetzt werde, und als das Schlachtschiff Kentucky für den Stapellauf fertig war, da kam etwas Abwechselung in die Taufdebatte, durch den weiteren Vorschlag, weder Champagner noch Wasser, sondern Whiskey, das „National"-Getränk der Kentuckier, zur Taufe zu verwenden. Während früher immer der Champagnerteufel siegreich geblieben war, mußte er diesmal der Wasserunschuld weichen, aber er rächte sich, indem er die Hand einer von tiefem Mitleid für die bekümmerten „Körnels" erfüllten Frau leitete zum kühnen Wurf einer Flasche alten Bourbons gegen den Bug des Kolosses, sodaß Wasser und Whiskey sich freundlich vermischten und innig vereint an der Nase der Kentucky hinabperlten. Das war eine Heldenthat in den Augen der whiskeyliebenden Körnels und machte ihnen viel Freude, aber es war doch eigentlich ein recht unwürdiger Vorgang — ein Streit zwischen Gutem und Bösem bei der Taufe. —

Nun gilt es abermals die Taufe eines Schlachtschiffes, und wieder ist der alte bekannte Streit über das Taufnaß ausgebrochen. Der Kentuckier Vorschlag hat Schule gemacht, man empfiehlt auch jetzt wieder die Benutzung des Hauptgetränkes des Staates, dessen Namen das Kriegsschiff führen soll, und da dieser Staat Wisconsin heißt, will man Bier an die Stelle des Wassers oder Champagners setzen!

Der Gedanke ist einfach großartig! Bier! Wer zweifelt noch, daß Bier in Wahrheit das nationale Getränk ist?! Wer zweifelt, daß Wisconsins Stärke im Bier liegt?! Und wer könnte einen besseren Ausweg aus der ewigen Streitfrage, Wein oder Wasser?, angeben als die Benutzung von Bier?!

Das Bier ist heutzutage allgegenwärtig im Lande. Die „Jungens hinter den Kanonen" trinken es und die Leute, welche die Kanonen herstellen laben sich daran. Man trinkt Bier auf den Torpedobooten und Kreuzern bei rauschender Fahrt, und tief unten in den Bergwerken, in den Eingeweiden der Erde. In den „Hütten" und Werkstätten und in den Palästen der Reichen trinkt man Bier. Der Tramp, der planlos das Land durchbummelt, sieht seinen höchsten Genuß im Bier und der Millionär, der auf Dampfesflügeln das Land durcheilt, labt sich am Bier im üppigen „Parlor"-Wagen.

Das Bier hat Wisconsins Namen in alle Welt getragen und das Bier ist nach übereinstimmendem Urtheil unzähliger Fachmänner der stärkste Mäßigkeitsförderer, indem es den feurigen berauschenden Schnaps verdrängt. Somit muß die Anwendung von Bier auch den Temperenzlern als Fortschritt gelten, wie es von jedem guten Patrioten dem Champagner, einem Produkt ausländischer Pauper-Arbeit, vorgezogen werden sollte.

Man nehme Bier! Zu all' den angeführten Gründen gesellt sich noch einer, der in unserer materiellen Zeit schwer wiegen, ja, den Ausschlag geben sollte — ein rein wirthschaftlicher Grund. Er sei nur angedeutet: Die Reklame, welche die Biertaufe für die betreffende Brauerei machen würde und der Impuls zum Trinken der von dem Namen „Schlachtschiff Wisconsin Bier" ausgehen müßte. Man könnte Angebote verlangen von den verschiedenen Braufirmen und sich damit ein schönes Stück Geld sichern, man könnte sich eine Kommission vom Verkaufe des „Schlachtschiff-Biers" ausbedingen, und damit dasselbe erreichen, und man könnte außerdem das erhebende Bewußtsein haben, die „wahre Mäßigkeit", wie sie vom Bier vertreten wird, mächtig gefördert zu haben, denn viele waschechte Amerikaner, die jetzt noch (in der Oeffentlichkeit wenigstens) die Nase rümpfen über das nach Deutschthum riechende Bier, würden dann dem Biergenuß zugeführt, denn es müßte ja als „patriotisch" gelten, „Wisconsin"-Bier zu trinken.

Auf welchen Standpunkt man sich auch stellen mag, der Vorschlag den Tauf-Champagner durch Bier zu ersetzen, bleibt ein großartiger Gedanke. — Der „Reklame-Agent" der betreffenden Brauerei ist ein Genie in seinem Fache — ein Napoleon der Reklame.

Lokalbericht.

Jugendlicher Dieb.

Der 12jährige Barney Chevers wurde gestern vor Richter Stein des Diebstahls schuldig befunden und sofort nach der Staats-Besserungsanstalt in Pontiac gesandt. Der junge Taugenichts war angeklagt, den Händler Marcus Levy von Nr. 26 Solon Pl., um $20 und einen gewissen James Wagner um eine goldene Uhr im Werthe von $120 bestohlen zu haben. Auch hatte ihn eine Frau Fannie Schwartz des Diebstahls von Kleidungsstücken beschuldigt.

* Die kriegsgerichtliche Verhandlung der gegen Kommander E. H. Harrison wegen Unbotmäßigkeit erhobenen Anklage ist gestern zum Abschluß gelangt. Sein Urtheil wird der Gerichtshof erst in einigen Tagen bekannt geben.

1c für 10c Taschentücher— drei wundervolle Gruppen von Fabrikanten Seconds und einzelnen Partien — Taschentücher für Männer, Damen und Kinder—hohlgesäumt, bestickt, fancy bedruckt, mit Spitzen besetzt u. s. w.

1c für 10c Taschentücher.
3c für 15c Taschentücher.
5c für 25c Taschentücher.

25c für $1 Shams — Feine Irish Point und Gutpure Shams, Dresser Scarfs, Tidies, Doilies, Centerpieces, Table Squares, Sideboard Scarfs, usw., zu

5c für aufw. bis 25c Werthe.
10c für aufw. bis 40c Whe.
15c für aufw. bis 75c Whe.
25c für aufw. bis $1½ Whe.
48c für aufw. bis $1½ Whe.

SCHLESINGER MAYER

38c für $1 Wrappers— schwere blau und weiße und schwarz und weiße Percale—bis zur Waist gefüttert—m. Rüsche besetzt.

85c für $2.00 Flanelette-Wrapper — separates Waist-Futter — mit Braid besetzt — volle Waist.

35c für $1 Sacques — Feine Flanelette in französischen Flanell-Mustern—mit Spitzen besetzt — gehäkelte Kanten.

65c für $1½ wollene Eiderdown-Dressing Sacques — gehäkelte Kante — in hübschen Farben.

Aufsehenerregende Ereignisse Bargain-Freitag im geschäftigen Basement.

Weitere Aufsehen erregende Kleiderstoff-Ereignisse im geschäftigen Basement-Laden.

Unmöglich die Thatsache zu übersehen, daß alle Kleiderstoff-Interessen der Stadt hier ihren Mittelpunkt haben — und ihn hier dauernd haben. Es ist eine bezeichnende Thatsache, wenn Agenten von Importeuren und Fabrikanten, die Partien zum Räumen haben, sich an S. & M. wenden, als den passendsten Absatzplatz für Kleiderstoffe an der State Straße — und das ist der Grund, weßhalb hier stets die besten Bargains zu finden sind — Jahr auf Jahr, Saison auf Saison. Morgen wiederum eine wunderbare Offerte — feinste schwarze und farbige Reste, werth bis zu $2½, gehen in einer großen Auswahl zu 50c, 25c und 10c.

50c für 83.00 Kleiderstoffe.

50c für $2 kleidsame Plaids.
50c für $2½ Paris Novelties—2 bis 7 Yds.
50c für $2 Paris Plaids—2 bis 7 Yds.
50c für $1½ Cheviots—2 bis 7 Yds.
50c für $2 Bayaderes—2 bis 7 Yds.
50c für $1½ Crepons—2 bis 7 Yds.
50c für $2 Ribeline Plaids—2 bis 7 Yds.
50c für $2 Carreaux Russe—2 bis 7 Yds.

50c für $2½ Novelties.
50c für $1½ Travers—2 bis 7 Yds.
50c für $2 Crepons—2 bis 7 Yds.
50c für $1½ Velour de Russe— 2bis 7 Yds.
50c für $1½ Irish Tweeds—2 bis 7 Yds.
50c für $2 Kameelshaar Cheviots—2 bis 7 Yds.
50c für Kameelshaar Checks—2 bis 7 Yds.
50c für $2 Tailor-Suitings— 2bis 7 Yds.

Große Partie Kleider-Reste zu 25c.

50c für $3 Kleiderstoffe.

50c für $2 schwarze Stoffe.
50c für $3 schwarze Crepons—2 bis 7 Yds.
50c für $2 schwarze Kameelshaar—2 bis 7 Yds.
50c für $ 2schwarze Cheviots—2 bis 7 Yds.
50c für $1½ schwarze Cheviots—2 bis 7 Yds.
50c für $1½ schwarze Bayaderes—2 bis 7 Yds.
50c für $1½ schwarze Broadcloths—2 bis 7 Yds.
50c für $1½ schwarze engl. Storm-Serge, 2—7 Yds.

50c für $1½ schwarze Stoffe.
50c für $1½ schwarze Crepons—2bis 7 Yds.
50c für $1½ schwarze Bayaderes—2 bis 7Yds.
50c für $1½ schwarze Kameelshaar—2 bis 7 Yds.
50c für $1 schwarze Cheviots—2 bis 7 Yds.
50c für $1½ Soutache Nov.— 2bis 7Yds.
50c für $1½ Seide u. Wolle-Nov.—2 b. 7 Yds.
50c f. $1 schwarze engl. Storm-Serge, 2—7 Yds.

50c für $2 importirte schwarze Stoffe.

Große Partie Kleider-Reste zu 10c.

Weitere Aufsehen erregende Ereignisse im Coat- und Cape-Verkauf im geschäftigen Basement.

Ihr habt gelernt, Euch wegen ungewöhnlicher Bargains an uns zu wenden. Gut. Morgen könnt Ihr noch bessere erwarten. Dies ist ein äußerst schnell wachsender Laden—ein merkwürdiger Laden—ein Laden, der mit keinem anderen Laden in der Stadt zu vergleichen ist—ein Laden, der immer bessere und bessere Werthe bietet und immer mehr Freunde macht.

$1.48 für $5.00 doppelte Capes, — mit Braid garnirt und Pelz-Besatz — mit tiefem Sturmkragen.

$2.98 für $5 Vor Front Damen-Jackets, aus feinem schwarzem Melton gemacht — (mit neumodischen Aermeln.)

$3.98 für ein $7 Kersey Jacket — zur Hälfte mit Satin-Rhadame gefüttert — schwarz und blau — mit Sturmkragen.

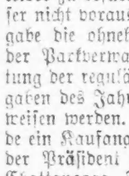
$4.98 für ein $7½ Kersey-Jacket — zur Hälfte mit Fancy Satin gefüttert — Vog Front—Rockkragen—neue Aermel.

$5.98 für ein $8 Boucle Jacket — zur Hälfte mit farbigem oder schwarzem Satin gefüttert, Rock- od. Sturmkragen, Vog Front

$5.25 für ein $8 Kersey-Cape — mit demselben Material garnirt und mit 6 Reihen Stitching um's Cape.

Winter-Unterzeug.

Große Partien aufgeräumt von den Fabrikanten für bedeutend weniger als die Herstellungskosten dieser Waaren.



19c für 35c extra schwere fleece-gerippte Balbriggan Vests und Beinkleider für Damen.
35c für 65c extra schwere fleeced-gerippte Balbriggan Union-Anzüge für Damen—Knöpfe über der Brust.
39c für 75c extra Qualität gerippte wollene Vests und Beinkleider für Damen—silbergrau.
49c für $1 naturfarbige wollene Kameelshaar Vests und Beinkleider für Damen.
75c für $1½ schwere Merino Union Suits für Damen —Knöpfe über der Brust.
75c für $1½ schwere Kameelshaar und Naturwolle gerippte Vests und Beinkleider für Damen.
19c für 35c schwere gerippte gestickte Vests und Beinkleider für Kinder—alle Größen.
25c für 50c naturwollene Vests, Hosen und Beinkleider für Kinder.

10c für 15c Flanellstoffe.

Extra Qualität Cream Shaker-Flanellstoffe — 36 Zoll breit — vom Stück herunter.

50c für 75c und $1.00 bestickte seidene Flanellstoffe—gezackt und hohlgesäumt.

9c für die feinsten Flanellstoffe — französische bedruckte deutsche Wrapper, schottische Skirting, weiße sächsische, Shaker, indigo blaue und geköperte Scharlach-Flanellstoffe und einfache und fancy ganzwollene Eiderdowns — Reste werth bis zu $1 — 8c, 10c, 29c und 39c.

3c für 7c Tennis und Shaker Flanell—gestreift und karrirt—Fabrik-Reste.

5c für 12½c englische Flanelette, Teazle-downs, Outing Flannels, Cream Shaker Flannels 2c.— 4,000 Fabrik-Reste.

7½c für 15c fleeced Back Pique Flanells und printed Wrapper-Flanells— gute brauchbare Längen.

35c für $1 Kniehosen,

1000 Paar Winter-Kniehosen für Knaben — in ganzwollenen Cheviots und braunem Corduroy — alle in einer großen Partie, um damit aufzuräumen zu weniger als dem wirklichen Herstellungspreise — Freitag zu 35c.

$1.95 für $4 Knaben Winter-Reefers — 3 bis 15 Jahre — des Fabrikanten ganzes Ueberzieher — einschließlich ganzwollene Chinchilla und blaue und braune Astrachans — warmes Plaid-Futter — hoher Sturmkragen und braided Matrosenkragen für kleine Knaben—in zwei großen Abtheilungen, um sie schnell zu verkaufen — $1.95 für $4 Reefers — $3.45 für $6 Reefers.

$2.79 für $5 Kombinations-Anzüge für Knaben — wie die Abbildung — modische Winter Anzüge aus ganzwollenem Cheviot — in schwarzen u. blauen Plaids — mit einem extra Paar Hosen, dazu passend — ausgezeichnetes Futter, Machen und Passen sind gleichstehend zu den hochfeinsten Qualitäten in Knaben-Kleidern — alle für $2.79.

Ein weiterer großer Einkauf von feinen Schuhen der Rochester Shoe Co.

90c für $1½ Box Calf u. Kid Schuhe für Mädchen u. Kinder — Kid und Patent Tip— z. Schnüren u. Knöpfen — Größen 8½ bis 11 und 11½ bis 2.

Wir dachten, der Höhepunkt sei erreicht. Es ist nicht so. Auch ist das Ende nicht abzusehen. Sobald wir mit der einen Partie fertig sind, kommt eine andere. Händler von überall her, entweder in finanziellen Nöthen oder mit zu großen Vorräthen, die veräußert werden müssen, erkennen ihren Vortheil, indem sie direkt nach S. & M.'s geschäftigem Basement-Schuhstore kommen. Dies ist genau der Fall wieder mit den Schuhen der Rochester Shoe Co. Kluge Leute, die mit den Thatsachen vertraut sind, sehen zuerst immer nach wirklichen geldsparenden Gelegenheiten bei S. & M. Jetzt ist die Zeit, die größten Ersparnisse zu machen. Diese neue Partie ist einfach wundervoll. Lauter neue, modische, elegante Schuhe — es ist kein Grund vorhanden für die niedrigen Preise, außer der Thatsache, daß irgend Jemand Geld an ihnen verlor, bevor sie ihren Weg in diesen Laden fanden. Die Auswahl ist groß u. umfaßt feine Box Calf, Vici Kid und Dongola Kid, Schnür- und Knöpfschuhe für Damen—mit schweren, mittelmäßigen und leichten Sohlen—Kid u. Patent Leder Tips —neue Blunt und schmale Zehen—eine volle Auswahl von Größen—2½ bis 8 u. AA bis EE Weiten—sämmtl. Schuhe f. die Ihr nicht weniger als $2, $2½, $3, $3½ und $4 zu zahlen gedachtet, u. alle in 2 ausgez. Partien z. 95c u. $1.55.

95c für $2 und $3 Schuhe.

$1.55 für $3 und $4 Schuhe.

90c für $1½ feine kalblederne Schuhe für Knaben und Jünglinge — gut gemacht— Größen 12 bis 2 und 2½ bis 5½— werth bis $1.50— zu 90c.

50 Cents.

In vielen Fällen ist die Zunahme durch den Gebrauch von Scott's Emulsion von Leberthran eine sofortige. Aus diesem Grunde haben wir 50 Cents-Flaschen, welche für einen gewöhnlichen Husten oder Erkältung, oder als ein Versuch für Säuglinge und Kinder, genügen.

In anderen Fällen muß die Zunahme langsam vor sich gehen, in diesen muß Scott's Emulsion mehr als Nahrungsmittel wie als Medizin genommen werden, die passendste Nahrung für erschöpfte und geschwächte Verdauungen.

50 Cts. und $1.00 bei allen Apothekern.

Lincoln Park-Verwaltung.

In der gestrigen Geschäfts-Sitzung der Verwaltungs-Behörde des Lincoln-Park wurde angeordnet, daß der vom Sturm an der Ufer-Einfassung angerichtete Schaden unverzüglich wieder ausgebessert werden solle. Es ist leider zu befürchten, daß in Folge dieser nicht vorausgesehenen großen Ausgabe die ohnehin beschränkten Mittel der Parkverwaltung sich zur Bestreitung der regulären Verwaltungs-Ausgaben des Jahres als unzureichend erweisen werden. — Angenommen wurde ein Kaufangebot von $350, welches der Präsident der Parkbehörde von Chattanooga, Tenn., auf die beiden jüngsten Löwen der Parkmenagerie gemacht hat. — Dem Menagerie-Direktor De Vry wurde gestattet, für die Dauer des Winters zwei Kamele in Kost und Pflege zu nehmen, welche den Sommer über ihren Unterhalt in einem Zirkus verdienen, jetzt aber beschäftigungslos sind. — Eine Sendung brasilianischer Orchideen, welche der amerikanische Konsul in Rio de Janeiro, Herr Eugen Seeger, dem Park als Geschenk übermittelt hat, wurde mit Dank angenommen. — Der Schwabenverein erhielt die nachgesuchte Erlaubniß, am 10. November anläßlich des Geburtstages von Friedrich Schiller am Denkmal des Dichters eine Feier veranstalten zu dürfen.

Sie werden nicht alle.

Der in Marshall, Mich., ansässige Norman Ellis ist gestern das Opfer von Bauernfängern geworden. Der alte Farmer wartete im Polk Str.-Bahnhof auf seinen Zug und hörte, wie ein neben ihm sitzender Mann seinem Freunde von einem schrecklichen Unglück, das sich auf dem See zugetragen haben sollte, erzählte. Seine Neugierde wurde erweckt; es entspann sich eine anregende Unterhaltung zwischen ihm und den zuvorkommenden Fremden, und bald befand sich der Leichtgläubige in Gesellschaft der Bauernfänger auf dem Wege zum Seeufer. Dort hatten die Gauner gewonnenes Spiel. Sie wußten den Farmer zu einer Wette zu verleiten, wobei dieser in kurzer Zeit seine ganze Baarschaft verlor. Als der Betrogene dann Lärm schlagen wollte, erschien auf der Bildfläche ein dritter Gauner und drohte, auf seinen Polizeistern hinweisend, ihn wegen „Gämbelns" verhaften zu wollen. Das veranlaßte den Landonkel zum schleunigen Rückzuge; doch später ging ihm ein Licht auf und er machte bei der Polizei Anzeige. Ellis hatte Chicago bereits früher einmal besucht und auch damals unliebsame Bekanntschaft mit Schwindlern gemacht, die ihm gegen gutes Geld eine werthlose Banknote der konföderirten Staaten im Nennwerthe von $50 aufhängten.

Farbige Banditen.

Als John Hemphill, ein Soldat vom neunten Kavallerieregiment, während der letzten Nacht die Polk Straße an Pacific Avenue passirte, wurde er von drei farbigen Räubern umringt und aufgefordert, seine Baarschaft auszuliefern. Im nächsten Augenblick versetzte ihm auch schon einer der Banditen mit einem stumpfen Instrumente einen so wuchtigen Schlag auf den Kopf, daß er zu Boden sank.

Der Getroffene erhob sich jedoch sofort wieder und feuerte seinen Revolver auf die Räuber ab, worauf ihn diese mit Messern angriffen. Der Soldat setzte sich tapfer zur Wehre; bald war ihm jedoch seine Waffe entrissen und, durch eine Schnittwunde am Kopfe kampfunfähig gemacht, konnte er nicht verhindern, daß die Strolche ihm um seine Baarschaft in Höhe von $8 beraubten. Die Kerle ergriffen dann die Flucht, wurden jedoch nach längerer Jagd von zwei Detektives, welche durch den Knall des Schusses aufmerksam geworden waren, verfolgt und eingefangen. Die Arrestanten gaben ihre Namen als „Jack" Cooper, Baker Ogden und James Charity an.

Fabrikanten-Kleider-Verkauf,

S.-W.-Ecke Blue Island Ave. und 18. Str.

Wartet auf die Eröffnung

Samstag, den 29. Oktober.

Anzüge und Ueberzieher

werden zu halbem Preise offerirt. dtmdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin und Mutter

Mathilde Braunk

am Mittwoch, den 26. Oktober, um 4:45 Uhr, nach schweren Leiden im Alter von 53 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Okt. dss. um 1 Uhr, vom Trauerhause, 818 Melrose Str., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Christian Braunk, Gatte.
Henry, Hugo, Rose, Kinder.
Mathilde, Enkelin.

Deutsches Theater
in.....
POWERS' (früher Hooley's)
Direktion.....Weh & Wachsner.
Geschäftsführer.....Sigmund Selig.
Sonntag, den 30. Oktober '98:
7. Abonnements-Vorstellung.

Novität! Zum ersten Male:
Felix Philippi's neuester Erfolg.
Mengersfelde!
Schauspiel in 3 Akten.
Repertoirstück aller großen deutschen Bühnen.
Sitze jetzt zu haben. d,f,t.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Christina Katzman, geborene Nebel,

am Dienstag, den 25. dss. um 3 Uhr 15 Min. im 44. Lebensjahre nach langen Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 28. Okt. um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1413 N. Oakley Ave., nach Concordia statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Hartman, Gatte.
Katie und Albert, Kinder.
Maria Wedekind, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmine Rotheiß

im Alter von 68 Jahren am Mittwoch, den 26. Okt., um 5 Uhr Morgens, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 29. Okt., um 1 Uhr, vom Trauerhause, 130 Grand Ave., nach dem Concordia-Friedhof statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Jakob, Schwiegersohn.
nebst Verwandten und Bekannten.
do,fr

Großer Ball,

veranstaltet von den Mitgliedern der Deutschen Odd-Fellow-Logen v. Chicago, zum Besten des J. O. O. F. Altenheim in Matton, Ill., am Samstag Abend, 29. Okt. '98, in der Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Straße.—Tickets 50 Cents für Herr und Dame. do,fa

Konzert und Ball,

arrangirt von den Plattdeutschen Gilden Nord-Chicago Nr. 9, Von de Waterkant Nr. 42, Fryheit Nr. 27, Plattdeutsche Gilde Liederkranz, Samstag, 29. Oktober 1898, in Hondorf's Halle, Ecke North Avenue und Halsted Straße.

Tickets 25 Cents für Herr und Dame. Zahlbar an der Kasse.

Eine Telephone-Verbindung ist eine Thüre nach Eurem Geschäft, durch welche viele Geschäfte gemacht werden. Falls die Verbindung oft besetzt ist, ist die Thüre oft verschlossen. — Chicago Telephone Co., 208 Washington Str.

Dr. SCHROEDER,
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, jetzt 250 W. Division Str., nahe Hochbahn-Station. Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silber-Füllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. Sonntags offen. mjam

J. C. Lutz & Co
1000 1002 & 1004 Milwaukee Av

Bargain-Verkäufe
— für —
Freitag, 28. Oktober.

Dritter Floor.
Spezial-Verkauf zwischen 8 und 9 Uhr Vormittags:
1500 Yards von extra schweren Furniture Cretons—36 Zoll breit—hübsche Muster—werth 12½c — dieselben werden Freitag Morgen zwischen 8 und 9 Uhr verkauft, per Yard zu..... **4½c**

Main Floor.
Spezial-Verkauf zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags:
1800 Yards von feinem Roman Striped Taffeta Kleiderrock-Futterstoff—verkauft zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags, per Yard zu..... **3½c**

Basement.
Spezial-Verkauf zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags:
100 Dutzend beste Fronnone Porzellan flache oder Suppenteller, werth 7c—von 10 bis 11 Uhr Vormittags..... **3c**

Zweiter Floor.
Spezial-Verkauf zwischen 2:30 und 3:30 Uhr Nachmittags:
2000 Paar Boston Sturm-Gummischuhe für Männer — für..... **25c**

Zweiter Floor.
Spezial-Verkauf zwischen 3:30 und 4:30 Uhr Nachmittags:
50 Dutzend ganz blaue und schwarze Golf-Kappen für Männer, mit doppeltem Band — für..... **10c**

Vierter Floor.
Spezial-Verkauf zwischen 4:30 und 5:30 Uhr Nachmittags:
1200 Feder-Kissen—volle 5½ Pfund schwer — volle Größe — werth 89c das Paar, das Stück..... **24c**

Wir haben jeden Abend offen bis 9 Uhr.

227 & 229 Wabash Ave. **Hartman** FURNITURE & CARPET CO. 227 & 229 Wabash Ave.

.....Jedermann hat Kredit.....

Es ist so deutlich

wie die Nase in Eurem Gesicht, und Ihr wißt, es ist unwiderstehliches Geschäfts-Prinsip, daß Ihr da kauft, wohin sich Alles im Möbel-Geschäft als nach einem Wegweiser wendet — Preis, Façon und Qualität wird hier festgesetzt und **Kredit gewährt** nach einem so großartigen und umfassenden Plan, daß wir ganz selbstverständlich alle Anderen führen.

Solide eichene Dressers, welche durchaus Extra Anforderungen entsprechen. Sie sind extra groß, haben hochfeinen Patina Finish, prachtvoll handgeschnitzt, 21 Zoll Spiegel, französischem geschliffenem Spiegel aus Obertheil; die Beschläge sind aus poliertem Messing, und haben Patent-Gehers. Ihr würdet bei deren Ansicht den Werth derselben auf wenigstens $10.00 schätzen, aber in diesem Verkaufe sind sie nur..... **$6.79**

227 & 229 Wabash Ave. **Hartman** FURNITURE & CARPET CO. 227 & 229 Wabash Ave.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G FOREMAN, Vize-Präsident
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. bdj

A. Holinger, Schweizer Konsul. — E. Hildebrand, Rechtsanwalt.
A. Holinger & Co.,
Hypothekenbank,
165 Washington Str. Tel. Main 1191
Wir bieten folgende vorzügliche, in Gold bezahlbare erste Hypotheken zum Verkauf an, mit Zinsen zu 6 und 6½ Prozent.
$575 — 450 — 600—700—1000—1200—1400—1600—2300—2500—3000—4300—4500.
Wir haben einen Spezialfond von $200,000, in Beträgen von $5000 aufwärts auf besonders gute Sicherheit zu 5 Prozent zu verleihen. bdsfsa bm

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

H. Claussenius & Co.
Internationales Bankgeschäft,
gegründet 1864 durch
Konsul H. Claussenius.
Erbschaften unsere Spezialität.
Ueber 19,000 Erbschaften seit den letzten 30 Jahren prompt und billig eingezogen. Vorschüsse gewährt. Dokumente aller Art in gesetzlicher Form unter Garantie ausgestellt. Konsultationen mündlich und brieflich frei.
Wechsel, Kreditbriefe, Post- und Kabelzahlungen
auf alle Plätze der Welt zu Tageskursen.
Alleinige General-Agenten für die Westlichen Staaten der Schnelldampfer-Linie des „Norddeutschen Lloyd"
Bremen—Southampton—NewYork—Genua
Chicago: 90 und 92 DearbornSt.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vorm. bfmddo

Billiges Reisen
mit allen Dampfschiffs-Linien und allen Eisenbahn-Linien.
Ueber Land und Meer in circa 8 Tagen.
Nach Deutschland „Extra Billig"
Nach dem Osten „ „
Nach dem Westen „ „
Nach dem Süden „ „
Ueberhaupt von oder nach allen Plätzen der Welt „Extra Billig"
Man wende sich gefälligst an die weitbekannte Agentur von
R. J. TROLDAHL,
Deutsches Passage- und Wechsel-Geschäft,
171 E. Harrison Str., (Ecke 5. Ave.)
Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

Lokalbericht.

Lieut. Perry entlastet.

Die Polizei-Untersuchungsbehörde, bestehend aus den Zivilkommissären Lindblom und Ludwig, dem Polizeichef Kipley und vier Inspektoren, hat gestern den Lieut. Perry einstimmig von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen. Dem Entlasteten, welcher seit 14 Tagen vom Amte suspendirt war, wird in Folge dessen sein ihm während der zwei Wochen vorenthaltenes Salär nachgezahlt werden. Die Anklagen waren gegen den Lieutenant auf Veranlassung eines Dr. W. G. Fordham aus Hot Springs, Ark., erhoben worden, der sich beschwert hatte, daß ihm in einer Wirthschaft an der N. Clark Straße in Gegenwart des Polizeilieutenants, mit welchem er gezecht hatte, $1000 geraubt worden seien.

Elfter Jahresball.

Am nächsten Samstag Abend, den 29. Oktober, hält der „Unterstützungsverein der Lustigen Brüder" in Mueller's Halle, Ecke North Ave. und Sedgwick Str., seinen elften Jahresball ab. Für die Festlichkeit ist ein reichhaltiges und interessantes Vergnügungsprogramm in Aussicht genommen. Die „Lustigen Brüder" tragen eben nicht umsonst ihren Namen, wie allen ihren Freunden wohl bekannt ist. Deshalb werden auch die Feste dieses beliebten Vereins, der es so gut versteht, das Vergnügen mit dem edlen Zweck des Wohlthuns zu verbinden, stets gern besucht.

J. S. Lowitz,
99 Clark Str.,
gegenüber dem Courthouse.
Exkursionen
nach und von
Deutschland,
Oesterreich, Schweiz, Luxemburg 2c.
Geldsendungen in 12 Tagen.
Fremdes Geld ge- und verkauft.
Sparbank 5 Prozent Zinsen.
Vollmachten notariell und konsularisch.
Spezialität:
Erbschaften
regulirt; Vorschuß auf Verlangen. Vormundschaft für Minderjährige arrangirt.
Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.
99 Clark Str.
Office-Stunden bis 8 Uhr Abds., Sonntags 9-12 Vorm.

Cie Gle Transatlantique
Französische Dampfer-Linie.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche.
Schnelle und bequeme Linie nach Südd uschland und der Schweiz. ddsjjlj
71 DEARBORN STR.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.

Beaver Line Royal Mail Steamships.
fahren jeden Mittwoch von Montreal nach Liverpool.
Tickets nach Europa $27.
C. F. WENHAM, Umaidw
Tel. Main 4238. 186 A Clark Str.

Schiffs-Unfälle.

Nachträgliche Meldungen über den vorgestrigen Sturm.

Wie bis jetzt ermittelt worden ist, sind während des heftigen Sturmes am Dienstag Abend auf dem Michigan See vier Schiffe gescheitert, elf haben Beschädigungen erlitten, und ein Fahrzeug wird vermißt. Menschenleben sind, so weit bekannt geworden ist, in dem Sturme nicht verloren gegangen, aber 36 Mitglieder von Schiffs-Mannschaften wurden von den Küstendienst-Stationen aus gerade nur mit knapper Noth gerettet. Der an Schiffen und ihren Ladungen angerichtete Schaden wird auf $250,000 veranschlagt. — Die Sturm- und Regenperiode des Monats Oktober scheint mit dem großen Schlußeffekt von vorgestern zu Ende gekommen zu sein. In Chicago hat sich der „feuchte Niederschlag" während des Monats bisher auf zusammen 2.94 Zoll gestellt; vorgestern allein betrug er 0.86 Zoll, mehr als sonst irgendwo in dem ganzen Gebiet, das durch den Regensturm heimgesucht wurde.

Der mit Getreide beladene Dampfer „H. A. Tuttle" ist vorgestern in der Flußmündung bei Michigan City gescheitert. Die Mannschaft des Schiffes wurde gerettet, das Fahrzeug selber aber ist seither durch den Wogenprall zertrümmert worden. Die Versicherungsgesellschaften erleiden durch diesen Schiffbruch einen Verlust von $99,000. Der im Schlepptau des „Tuttle" gewesene Schooner „Aberdeen" wurde durch den Sturm von dem Dampfer losgerissen und fortgetrieben. Ob er die Gefahr überstanden hat, ist nicht bekannt.

In der Nähe von Waukegan verlor der Dampfer „Kaskaska" gestern Abend den Schooner „Aloha" aus dem Tau. Die Mannschaft des „Aloha", mit ihrem 60jährigen und verkrüppelten Kapitän Elliott an der Spitze, wurde von den Schleppdampfern „Charnley" und „Perfection" aus gerettet. Es wurden noch in der Nacht auch Anstalten zur Einholung der „Aloha" getroffen. Nahe Oscoda ist der Schooner „George Steele" gescheitert. Der Schooner „D. L. Filer" mußte bei Racine und der Schooner „Delta" bei Kenosha von seiner Mannschaft verlassen werden. Bei Alpena, Mich., ist der Dampfer „Republic" gestrandet. Andere Fahrzeuge, die im Sturm Schaden genommen haben, sind: die Schooner „Minerva", „E. B. Maxwell", „Geo. Sturges", „Cape Horn", „Barbarian" und „Mabel Wilson", sowie der Dampfer „Cumberland".

In Folge der heftigen Regengüsse und des Sturmes hat sich die Qualität des Seewassers für den Haushalts-Gebrauch erheblich verschlechtert. Das städtische Gesundheitsamt mahnt deshalb dringend, daß man das Trinkwasser tüchtig kochen möge.

Senefelder-Liederkranz.

Wenn ein Gesangverein nach 30jährigem Bestehen noch so kräftig und leistungsfähig dastehl, wie der Senefelder Liederkranz, dann ist wohl sein Fortbestehen außer Frage. Am 17. September feierten die „Senefelder" den Jubiläums-Kommers, der so überaus glänzend verlief, und am 30. Oktober findet das „Jubiläums-Konzert" in der Nordseite Turnhalle statt. — Nach den seitherigen Proben zu urtheilen, wird der Chor Vorzügliches leisten. Der fähige und strebsame Dirigent Herr Kern hat das folgende reichhaltige Programm aufgestellt:

Erster Theil.

1. Fest-Ouvertüre (neu) ..... F. A. Kern
Orchester.
2. „Hei, luft'ger Ritt durch's Waldesgehn", Chorlied ..... W. Sturm
Senefelder Liederkranz.
3. Szene und Arie aus der Oper „Lucia", Donizetti
Madame Biro de Marion.
4. „Abendständchen", Gavotte ..... Joh. Bache
Senefelder Liederkranz.
5. Violin-Solo, „alte bekannte" ..... Graff
Herr Konzertmeister Timonb.
6. „Der zauberhafte Spielmann", für Männerchor, Sopran-Solo und Orchester (neu) ..... F. A. Kern
Senefelder Liederkranz und Madame Biro de Marion.

Zweiter Theil.

7. „Jeux d'enfants", Suite für Orchester . G. Bizet
a) Marsch, „Trompette et Tambour".
b) Berceuse, „La Poupée".
c) Galopp, „Les Jumeaux".
d) Tanz, „Petit Mari, Petite Femme".
e) Galopp, „Le bal".
8. „Die Soldatenbraut", Chorlied ..... Speidel
Senefelder Liederkranz.
9. „Aubade Printanière" ..... Lacombe
Orchester.
10. Lieder für Sopran—
a) „Mondnacht" ..... Schumann
b) „Sie liebt mich, es wäre die Lüge" .. Kirchner
Madame Biro di Marion.
(Auf Verlangen Kerker-Szene aus der Oper „Der Troubadour" ..... Verdi
Madame de Marion, Herr Heuer).
Senefelder Liederkranz und Orchester.
11. „Auszug der Kreuzfahrer", für Männerchor mit Orchesterbegleitung ..... Max Fiitte
Senefelder Liederkranz.

Zu bemerken ist noch, daß zwei der Chöre: „Auszug der Kreuzfahrer" und „Die Soldatenbraut", zu den Festliedern gehören, welche nächstes Jahr zum Jubiläums-Konzert des Nord-Amerikanischen Sängerbundes in Cincinnati gesungen werden sollen.

Gale & Blach, 44 Monroe Str. und 54 Washington Str., sind Agenten für Garner & Ament's Rezept No. 2351, welches ein sicheres Mittel gegen Rheumatismus ist. Eine Flasche wird dies beweisen.

Verschaffte sich keinen Respekt.

Die schon seit Beginn des Schuljahres gegen den Vorsteher Ralph Haase von der Audubon-Schule erhobene Anschuldigung, er sei für seine Stellung untauglich, weil er sich weder bei den Lehrerinnen noch bei den Schülern Respekt zu erzwingen vermöge, ist gestern vom Verwaltungs-Ausschuß der Erziehungsbehörde untersucht worden. Die Vernehmung der Zeugen hat anscheinend ergeben, daß der Sachverhalt den erhobenen Beschuldigungen entspricht. Ueber das Ergebniß der Untersuchung wird das Komite indessen amtlich erst an den Schulrath berichten. Herr Haase will übrigens darauf bestehen, daß der Erziehungsrath, statt die Angelegenheit einem Ausschuß zu übertragen, die Untersuchung selber vornimmt. — Falls Herr Haase aus dem Schuldienst entlassen werden sollte, müssen ihm die Gelder zurückerstattet werden, welche er in den Pensionsfond der Schulverwaltung gezahlt hat.

Union Loop Eingang und Ticket-Office.

A. M. ROTHSCHILD & Co

State und Van Buren Straße.

Das mit Recht berühmte Bargain-Basement.

Das jüngste und beste von Allen in dieser großen Stadt Chicago und zu noch größerer Führerschaft berufen, so schnell sich die Neuigkeit verbreitet — berufen zu wachsen und zu wachsen bis sein Ruhm allgemein und seine kleinen Preise Jedermann bekannt sind.

Bargain-Basement-Offerten von großer Wichtigkeit.

$1. Regenschirme für Männer und Damen—Silber beschlagene Griffe—	**59c**
3c und 5c Leinen Torchon und Wasch-Spitzen — Yard	**1c**
35c Cashmere u. Jersey gefütterte Handschuhe für Damen u. Mädchen	**15c**
50c naturfarbige Union Suits für Kinder—Drop Back	**19c**
15c echt schwarze nahtlose Strümpfe für Damen—	**6c**
Incandescent Gas-Lampen — vollständig mit birnenförmiger Glocke—	**25c**
5- und 6zöll. glatte eiserne Ofenröhren—reelle Qualität	**5c**
35c fancy Battenberg Muster—mancherlei Größen—für Mittelstücke und Tischtücher—	**10c**
25c echte „Pullman" Whisk Broom—neuer Vorrath gut gemacht—	**16c**
50c Leder-Portemonnaies, Börsen und Shopping Bags	**21c**
J. & P. Coats & Merricks besser 200 Yards Spul Faden —	**3c**
50c lange Cambric Slips für Kinder—garnirter Hals und Aermel—	**16c**
50c gestrickte Zephyr Unterröcke für Damen—fancy Streifen—	**29c**
$7.50 California wollene Blankets, 11-4 Größe, rein weiße Wollmischung—das Paar—	**$3.95**
75c Tapestries, Seide und Damast—übriggebliebene Fabrikanten-Muster—Ganz Stück—	**25c**
5c klare Tisch-Wassergläser—einfach und fancy—	**2c**
50c hübsche angekleidete u. unangekleidete Baby-Puppen	**25c**
50c ganzwoll. Knaben-Kniehosen—schwere Kniees und Sitz—Flecke mit Boys- und Schwalbe-Leder—	**29c**
7c große Rolle gute Watte—rein weiß—	**3c**
7c Shaker- und Canton-Flanelle—27 Zoll breit—Yard	**3c**
40c Taillen-Längen fancy Silesias m. schwarzer Rückseite	**20c**
6c weich-finish Futter-Cambrics und Yard breite Standard Cheese-Cloth in allen Farben—	**2c**
7c Amerikanische indigoblaue Kattune—echt farbig—die Yard	**3c**
50c Croquet-Gummischuhe für Damen—in allen Größen—	**19c**

Die folgenden erstaunlichen Bargains befinden sich in den betreffenden Departements und nicht im Bargain-Basement:

Kleiderstoffe-Reste.
Alle kurzen Längen und Kleider Muster der neuen Fabrikate von Herbst-Kleiderstoffen — einfarbige, schwarze und Novelty Stoffe — auf ½ Preis herabgesetzt um damit aufzuräumen am Bargain-Freitag ..... **½ Preis**

Gute Handtuchstoffe.
Extra schweres gelöpertes und Honeycomb Roller Handtuchzeug—gute starke Sorte—werth 6c die Yard—Bargain-Freitag nur **2½c**

Gesäumte Handtücher.
Huck Barber Handtücher—echt selvedge—fancy rothe Ränder—positiv 12½ werth—Bargain-Freitags spezieller Preis, das Stück **7c**

Gebleichtes Tischleinen.
Gebleichter Tafel-Damast—in 2¼ und 2½ Yds. Längen, 54 Zoll breit—fancy Muster—werth 90c— das Stück **45c**

Tuch-Capes f. Damen.
Engl. Kersey Cloth Capes für Damen—tapered Plaits im Rücken—spliced Sturm-Kragen—Strap-Trimming—schneider-genäht— werth $8 ..... **$5.**

Elegante Damen-Coats.
Astrachan Boucle Coats für Damen—hintere Nähte mit Kersey Cloth überzogen—ganz gefüttert— werth $7.50 ..... **$4.95**

Neue Damen-Anzüge.
Blaue oder schwarze gelöperte Cheviot Suits—eng anschließende Façon — Coat Kragen und Spanish Flounce Stitching—ausgezeichnet gut gefüttert und eingefaßt, wth. $15. .. **$7.50**

Damen-Waists.
Ganzwollene Flannell-Waists für Damen — in Rein Blau, Schwarz, Tan und Braun — Full Gathered Yoke Front und Rücken—Stock-Kragen—ausgezeichnet passend und sehr gut gearbeitet— werth $1.00 ..... **59c**

Handgemalte Teller.
Hübsche Porzellan-Teller— handgemalte Veilchen, wilde Blumen und Geranium-Dekorationen—gold-stippled Edge—Festoon Façons—werth 25c— Bargain-Freitag **10c**

Ein Lampen-Bargain.
Fancy niedrige Lampen—Fount und 9zöllige Glocke dazu passend—ganz neu—vollständig mit Brenner, Glas und Docht — werth $1.75 ..... **95c**

Damen-Gowns.
Flanelette Gowns — gem. mit großem Kragen, hübsch, zartfarbige Streifen — volle Weite — hübsch gemacht — wth. 75c **39c**

Damen-Unterröcke.
Moreen-Unterröcke für Damen — Umbrella façon— mit Velveteen Binding und franz. Flatband, gut werth $1.50 Bargain-Freitag nur **98c**

Kinder-Röcke.
Ganzwoll. Eiderdaun Coats, gem. mit Sailorkragen—hübsch mit Braid und Angora-Pelz besetzt — wurden zu $1.98 verk., Barg.-Freitag nur. **98c**

Seidene Kinderkappen.
Franz. Kappen f. Babies, seidengefüttert, wollegefüttert— Seidenband Ties— positiv wth. $1.— zu einem erstaunlich niedrigen Preis, Bargainfreitag nur **49c**

Das H. & H. Corset.
Die weit und breit berühmten H. & H. Corsets (Health Elevator und die Straight-Front Corsets in verschiedenen Sorten zu verkaufen— Full Boned Busen — in Schwarz oder Drab— jedes Paar umfaßt angepaßt — werth $2.50 — zu **$1.48**

Corset extra speziell.
Das Elite Corset — in Weiß, Drab, Blau, Schwarz und Cardinal — mit feiner Stickerei um die Taille — ausgezeichnet gemacht — perfekt passend — ein Corset, das gewöhnlich zu $1 verkauft wird — Spezial-Preis für Bargain-Freitag nur **49c**

Feine Damen-Stiefel.
Glanzvolle Kronenleder-Stiefeln — aus Kangaroo-Kid gemacht — mit Kalbleder gefüttert — englische Doppel-Sohlen und Absätze — Opera-Leisten — Militär Heel — Patent Toe — werth $4.00 zu **$2.45**

Dreß-Stiefel f. Damen.
Feine Vici Kid Stiefeln — mit Kid oder Cloth Tops — schweren oder leichten Sohlen — in allen Größen und Weiten — werth $3.00 — zu allen Preisen — am Bargain-Freitag für nur **$1.95**

Starke Schul-Schuhe.
Solide Leder Schulschuhe f. Knaben und Mädchen—viele Sorten—Spring Heels—regul. $1.50 u. $2 Sorten — garant. Friedenheit zu geben — Bargain-Freitag **98c**

4 fäll. Knaben-Hamasch n.
Leder-Hamaschen m. 3 Schnallen, f. Knaben — durchweg gefüttert — alle Größen—anderswo zu $2 u. $2.50 verkauft, aber morgen bei Rothschild offer. z. Barg.-Frei.-Preis **$1.45**

Odd Spitzen-Gardinen.
Odds und Ends in echten Irish Point, Boulevard, Brussels effekt u. schott. Net Lace Gardinen — 1 bis 3 Paare von einer Sorte — regul. bis $3 — verkauft — Ausw., das Paar **$2.50**

Ein Mittel gegen Erkältung.
Laxative Bromo Quinine — für Erkältungen, Catarrh usw.—die gewöhnl. 25c Größe—Bargain-Freitag in der modernen Apotheke für .. **14c**

Runde Heizöfen.
Runde Sheet Iron Heizofen—mit Brick-Lining, Top Ornament und Mica Feed Thüre—ein Ofen der regul. für $5. verkauft wird **$2.25**

Gute Wasserkübel.
Hölzerne Wassereimer — hübsch angestrichen, mit 2 Reifen—stark gemacht — Eimer, die für 15c verkauft werden sollten—Bargain-Freitag **8c**

Bilder-Spezialität.
8 bei 10zöll. import. Autotypes — mit halbzölligem Gold Rahmen und Fancy Mats—Ballet-Mädchen und hübsche Figuren-Sujets, Kunstdrucken— Preis 82 ..... **59c**

Kleider-Besatz.
Import. Seiden- und Mohair-Kleiderbesatz-Braids, hübsche Loop-Effekte—neue Bead und Perlen-Besatz und Tubular Braids—10c und 15c Werthe— die Yard **3c**

Damen Glace-Handschuhe.
500 Dutzend neue franz. Glace Handschuhe—2 Knopf, 3 Haken und 4 Knöpfer Façons—hübsche 2 und 3 Reihen Stickereien—alle Größen— werth $1. und $1.25 ..... **59c**

Damen-Halstrachten.
Hübsche schwere Ecru Point de Paris Spitzen, breite Satin Fronts, mit Dammer Stickragen und schönen spitzenbesetzten Bows und Fronts — wirklicher Preis 75c und $1.— **39c**

Große Spitzen-Bargains.
Feine feinere Torchon, Valenciennes, orientalische Net Top und schwarze und creme seidene Chantilly Spitzen—bis zu 8 Zoll breit—10c, 15 ..... **5c** und 20c Werthe

Neue Taschentücher.
Taschentücher für Männer und Damen — das Allerneueste kommt täglich weiter in. Antiquen, fein gestickte, Colonial, Irish Linen, Cambric u. Swiss Tuchfinder — **5c** 10c und 15c Werthe

Modischer Hutbesatz.
Aigrette, Tipps, Marabous, Algerin und feinen Feder-Effekte—alles modische Farben—werth bis 25c— Bargain-Freitag nur **5c**

Damen Chic Hüte.
Fashionable Hüte, Toques und englische Hüte — alle Schwarz Fancy — neue Form und Shapes, Bonnet Crowns, nur mit Bandeau — werth 50c — Bargain-Freitag **25c**

Muslin Kissen-Ueberzüge.
Gestempelte Pillow Shams, aus bester Qualität Muslin — ausgewählte Muster—große Sorte—werth 25c— Bargain-Freitags Preis—d. Pr. **9c**

Neues gestempeltes Leinen.
Gestempelte Dresser und Sideboard Scarfs—mit schwerer gekreuzter Fransе—hübsche Muster—15 und 2 Yds. lang—werth bis 75c **25c**

Frische Fisch-Spezialität.
Durchaus frische Heringe—soeben gefangen und direkt an uns verschifft—werth 8c das Pfd., aber morgen, am Bargain-Freitag, zum Verkauf ausgelegt, für **4c**

Neue Taschentücher.
Taschentücher für Männer und Damen — das Allerneueste kommt täglich weiter in. Antiquen, fein gestickte, Colonial, Irish Linen, Cambric u. Swiss Tuchfinder — **5c**

Wirklich frische Austern.
Große Sendung von durchaus frischen Baltimore Austern, soeben erhalten, in dem prachtvollen Oysters Department neben d. Floor. Bargain-Freitags Preis: das Quart **22c**

Fancy Cal. Schinken.
Wir legen morgen 1000 fancy Californ. Schinken zum Verkauf aus—süß und saftig—Bargain-Freitags wundervoller interessanter Preis— das Pfund **5c**

Muslin Kissen-Ueberzüge.
Gestempelte Pillow Shams, aus bester Qualität Muslin — ausgewählte Muster—große Sorte—werth 25c— Bargain-Freitags Preis—d. Pr. **9c**

Eine Whisky-Spezialität.
Gibsons reiner Pennsylvania Rye Whisky — seine alte Waare — gealtert in Holz—Frühjahr 1893—unser spezieller Bargain-Freitags Preis für volle Quart-Flaschen **69c**

Anzüge für junge Männer.
Lange Hosen-Anzüge für Knaben — Größen 14 bis 19 Jahre—in netten grauen u. braunen Cheds — einfach- u. doppelknöpfige Façons, tadellos passend, wth. $6.— **$3.75**

Männer-Ueberröcke.
Vicuna, Melton- u. extra schwere Covert Männer-Ueberzieher, in grau, braun, lohfarbig, blau u. schwarz— prachtvoll gem., wth. $7.50 .... **$5.**

Reine Männer-Anzüge.
Feine Cheviot Suits für Männer — in den schönen Mustern dieser Saison — nur kleine Partien — 3 und 4 von einer Sorte, — einfach- und Doppelknöpfige Façons, neue Fittingstreifen— werth $15 ..... **$7.77**

Knaben-Kniehosen.
Schwarze Cheviot Kniehosen für Knaben, Gr. 4—14 Jahre, gem. m. starken Waistbands, positiv wth. 35c — 1000 Paar am Bargainfreit. f. **19c**

Zwei Stück Knaben-Anzüge.
2 Stücke Anzüge für Knaben—Größen 3 bis 14 Jahre — gemacht von dunklen gemischten Cheviots — kleinere Größen mit Sailorkragen, größere einfach doppelknöpfig — werth $1.50 — nur **89c**

Männer-Unterzeug.
3 Kisten Hemden u. Unterhosen f. Männer, Regul. Baumwolle, fleißgefüttert, wollegefüttert und Balbriggan — finished Nähte — hübsch gemacht — wth. bis zu 75c **39c**

Damen-Strümpfe.
Wollene u. fleißgefütt. Damenstrümpfe—mit gekämmten oder gerippten Tops — schwere Fersen u. Zehen — extra Qualität echt schwarz — positiv werth 50c **21c**

Baumwoll. Union Suits.
Fleißgefärt. baumwoll. Unionsuits f. Damen—tadellos passend—in grau oder ecru —gemacht, Hals—hübsch finished — werth $1.— spezieller Freitagspreis **49c**

Modische Perlen-Ketten.
Carana und Moranna Bead Ueberleiten, lang genug um zweimal um den Hals geschlungen zu werden — in Imitation franz. Turkis oder Jet Bead — wth. $1.— Bargain-Freitagspreis 35c und **25c**

Plattirte Silberwaaren.
Die einzelne Stücke silberplattirte Waaren — Salatbestecke — Vorlegemesser — Fur Assortment bedeutender Präsentirteller, Trays, Butterdishes, Zuckerbüchsen, Theeseihern, Kinderbestecks, Theelöffeln, Wasserpitchers etc., wth. bis $12 — Ausw. **69c**

Sterling Silberwaaren.
Die Stücke Manicure und Desk Wares — alle 925 fein — gute Größe Darning Balls, Roll Plasters, Nagelfeilen, Schuhhaken, Salbenbüchsen, Hühneraugen, Pelzhaken etc. — wth. bis 50c **17c**

5c Notions nur 1c.
Spule gute Nähseide, Papier von Gold-Eye Nadeln, gerade Spule Basting Thread, Bügelwachs u. hölzernen Griffen oder Papier gute Sicherheitsnadeln — werth 5c — Auswahl für **1c**

Oeltuch-Bargain.
Ungeheure Partie von Oil Cloth Stove Rugs — in schönen Tile und Mosaic Mustern — Bindung eingeschlossen — zu den folgenden Preisen: ½ yds. 45c, ½ yds. 65c, ¾ yds. $1.15 Sq.

Deutschland rühmt sich, Schwindsucht zuerst geheilt zu haben.

Prof. Koch in Berlin ist der Entdecker.

In der That, die einzige Behandlung, die je Erfolg hatte, ist die des Prof. Koch in Berlin, Deutschland.

Die Regierung erkennt seine Fähigkeit an und bezahlt ihn in liberaler Weise für die Behandlung der Schwindsucht in ihren Hospitälern. Er ist der einzige lebende Mensch, der jemals im Stande war, diese gefährliche Krankheit zu heilen. Er hat Tausende von Nachahmern, aber keiner ist erfolgreich, ausgenommen diejenigen Institute, welche mit ihm in direkter Verbindung stehen, wie das Koch'sche Institut in Nr. 84 Dearborn Straße, Chicago. Tausende von Fällen sind hier in erfolgreicher Weise von diesen Chicagoer Aerzten behandelt worden. Die Direktoren haben sich entschlossen, ihr Licht nicht länger unter den Scheffel zu stellen, sondern dem Publikum wissen zu lassen, was hier in Chicago erreicht werden kann. Der Welt ist glauben gemacht, daß diese Krankheit positiv unheilbar sei, und sogar jetzt glauben die, welche von den neuesten Entdeckungen nichts wissen und mit der Zeit nicht Schritt halten, daß Schwindsucht unheilbar sei. Wir sagen gerade heraus, daß, wenn die Krankheit, zu weit vorgeschritten, sogar Prof. Koch's Behandlung zwecklos ist.

Tausende von Leuten leben heute, die sonst unheilbar gewesen wären ohne seine Tuberculine und Einathmung. Es wird den Aerzten in dem Koch'schen Etablissement, 84 Dearborn Str., in den versiegelten Original-Packeten direkt von den Regierungs-Laboratorien zugeschickt. Leute, die bei diesem Institut wegen Behandlung vorsprechen, haben Konsultation und Untersuchung frei.

Während der letzten zwei Jahre haben diese Doktoren tausende von Fälle behandelt und ihr Erfolg läßt sich nur nach den Resultaten beurtheilen. Wenn sie Euch beweisen, daß diese Behandlung positiv erfolgreich ist, würde es nicht feige—nein, noch mehr, verbrecherisch sein — wenn sie ihre Mittel zur Heilung der leidenden Menschheit nicht nach bester Weise bekannt machten? Die Aerzte, die diese Krankheit in ihrem Institut behandeln, haben eine Lebenszeit dem tiefen, gründlichen Studium aller Lungenkrankheiten, wie Katarrh, Asthma und Bronchitis gewidmet und tausende von Patienten, die als unheilbar aufgegeben waren, sind heute lebendege Zeugen ihres Erfolges.

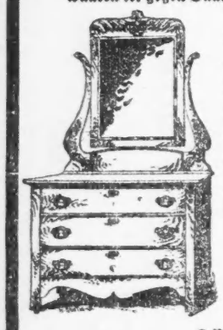
Schwindsucht herrscht mehr auf dem Lande als in der Stadt, doch geben Tausende von Leuten mit der Krankheit täglich auf's Land in dem Glauben, daß die Luft sie kurieren wird und bemerken erst ihren Irrthum, wenn es zu spät ist. Sogar das Klima in Colorado und Arizona heilt nur 17 Prozent der Schwindsüchtigen im ersten Grade, während die Koch'sche Behandlung, wenn rechtzeitig angewendet, in 67 Prozent eine vollständige Heilung bringt. Hunderte sterben jeden Tag in Chicago an Schwindsucht.

Die offiziellen Berichte zeigen die alarmirende Verbreitung dieser tödlichen Krankheit, welche jährlich hunderttausende in ein vorzeitiges Grab bringt, die die Gefahr eines leichten Hustens und geringer Schmerzen nicht beachteten. Sie gestatten dem Gift fortwährend in die Luftröhre zu träufeln und haben fortwährend zu würgen, spucken und husten, ohne Nachdenken, daß der schreckliche Verderber Tag auf Tag seinen geheimen Marsch vollzieht, den erkrankten Samen säend und dadurch der Schwindsucht ein sicheres Fundament bereitend. Wie oft hört man nicht solch unglückliche Patienten sagen: „O hätte ich mich doch rechtzeitig darum bekümmert! Ich glaubte, nur einen leichten Husten zu haben." Und sie bleiben dabei Husten Medizin zu nehmen, die nur den Magen in Unordnung bringt. Der Familien Arzt versucht vergeblich des Hustens Herr zu werden, schickt sie schließlich nach einem wärmeren Klima, in der Hoffnung, ihr Leben zu retten und in neun Fällen von zehn erwächst dem Patienten nicht der geringste Nutzen von der Veränderung und er wird heimgesandt, um zu sterben, und die Geschichte ist aus. Medizin, wie bewiesen, ist kein Heilmittel für Schwindsucht, und Klima vermag nur manchmal das Leben zu verlängern.

Schneidet dies aus, es mag nicht wieder erscheinen.

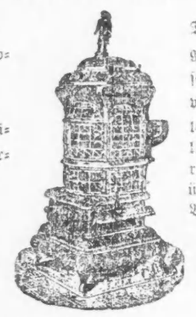
EUER KREDIT IST CUT.

Wir verkaufen Euch Möbel, Teppiche, Rugs, Oefen, Bettzeug, Steingut, Blechwaaren 2c. gegen Baar oder auf leichte Abzahlungen nach Eurem Belieben.



Dieser elegante Dresser, m. großem geschliff. französischem Spiegel, regulärer Preis überall $11.25 — Verkaufspreis

$6.75



Dieser schöne, große Heizofen, sehr eleg. Nickelverzierung, volle Zufriedenstellung garantirt, regulärer Preis überall $27.50 — Verkaufspreis

$19.25

Offen jeden Abend bis 9 Uhr.

N. J. SANDBERG COMPANY, 360, 362, 364 E. Division Str.

Vergnügungs-Wegweiser.

Theater:

Powers.—William Gillette in „Secret Service".
Mc Vicker's.—A Female Drummer.
Columbia.—The Telephone Girl.
Grand Opera House.—Modjeska-Gastspiel.
Lincoln.—An Enemy to the King.
Academy.—Superba.
Alhambra.—Her Majesty the Cook.
Bijou.—A Boy Wanted.
Dearborn.—Jane.
Hopkins.—Held by the Enemy.
Adelphi.—John L. Sullivan.
Great Northern. — Vaudeville.
Haymarket. — Vaudeville.
Chicago Opera House. — Vaudeville.
Olympic. — Vaudeville.
Freemaurertempel-Dachgarten. — Vaudeville.

Konzerte:

Nordseite-Turnhalle.—Jeden Sonntag Nachmittag Konzert vom Bunge-Orchester.
Südseite-Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert.
Apollo-Halle. — Jeden Sonntag Abend Konzert.—Kapellmeister Louis Ritschar.

Desperadoes.

John McGrath wieder auf freiem Fuß.

Seine stürmische Laufbahn und seine Spießgesellen.

John McGrath, eines der verwegensten und gefährlichsten Mitglieder von Chicagos Verbrecherzunft, befindet sich seit gestern wieder auf freiem Fuß. Derselbe war in der Nacht vom 27. zum 28. Juli des Jahres 1893 von den Polizisten Martin, Tyrell und Shaugnessy nach verzweifeltem Widerstande festgenommen worden. Im Verlaufe des Kampfes brachte er dem Polizisten Tyrell eine schwere Schußwunde im Unterleibe bei, wurde aber auch selber durch einen Schuß am Bein verwundet und ist in Folge dessen jetzt auf diesem Beine lahm. Wenige Wochen später wurde McGrath schuldig befunden, in der Nacht seiner Verhaftung einen Einbruchsdiebstahl bei dem Fleischer Wilke, Nr. 511 Jefferson Straße, verübt zu haben. Das Strafmaß wurde von der Jury auf 25jährige Zuchthaushaft festgesetzt, hauptsächlich in Erwägung der Vorgeschichte des Angeklagten. Goup. Altgeld, bei welchem sich Freunde des Burschen für diesen verwandten, zog aber dessen Vorgeschichte nicht in Betracht und setzte die Freiheitsstrafe McGraths auf acht Jahre herab. Hiervon ging noch der für „gutes Betragen" gewährte Rabatt ab. So hat der Verbrecher jetzt freigegeben werden müssen, nachdem er fünf Jahre, drei Monate und zwölf Tage hinter Schloß und Riegel zugebracht hat.

John McGrath wurde als Sohn eines Rangirmeisters der Burlington-Bahn in dessen Heim, Nr. 114 Henry Straße, geboren. Er und sein Bruder James wuchsen sich bald zu einem Paar von Taugenichtsen schlimmster Art aus und geriethen schon frühzeitig mit der Polizei in Konflikt. Daß sie durch ihre Umgebung verdorben worden wären, läßt sich eigentlich nicht behaupten, denn besonders John übte von jeher eine Art Führerschaft über seine Kameraden aus und organisirte dieselben, noch ehe sie volljährig geworden, zu einer regelrechten Räuberbande, die unter dem Geschäftsnamen „Henry Street Gang" bekannt wurde, und von welcher im Laufe der Jahre zahllose Einbrüche, Raubüberfälle und Diebstähle verübt worden sind. Als eine Art von Sport betrieb John McGrath selber die Beraubung von — Polizisten. Nichts machte ihm größeren Spaß, als sich nächtlicherweile an einen Sicherheitswächter heranzuschleichen, dem Ahnungslosen die Mündung seines Revolvers auf die Brust zu setzen und ihn dann fall lächelnd zur Auslieferung seiner Waffen und seiner Werthsachen zu zwingen. Einmal soll er bei einer solchen Gelegenheit noch ein Uebriges gethan und sein Opfer gezwungen haben, aus einer Flasche, die er ihm reichte, Schnaps zu trinken, bis ihm die Sinne schwanden. —

Man kann sich denken, daß John sich mit diesen Gepflogenheiten in Polizeikreisen keine Freunde machte. Es wurde schließlich Jagd auf ihn gemacht, wie auf ein wildes Thier. Aber McGrath schien an diesem Verhältniß Gefallen zu finden. Er hätte das Feld räumen, Chicago verlassen können, aber er blieb. Eines Abends im August 1889 wurden er und sein Freund Wm. Mortell an der Ecke von Desplaines und Polk Straße von den Polizisten Moore und Doyle gestellt, welche im Besitz von Haftbefehlen für sie waren. Auf beiden Seiten wurden Revolver gezogen, Schüsse wurden ausgetauscht, und dann wandten McGrath und Mortell sich zur Flucht. Die Beamten setzten ihnen nach und an der Ecke von Canal und Harrison Straße wurden McGrath und Mortell, denen inzwischen der Schießbedarf ausgegangen war, festgenommen. Die Jagd hatte sich unter Anderem auch durch die Kreuzung von Clinton und Desplaines Straße hingezogen. Dort wurde im Verlaufe der Nacht der Polizist Adam Fryer, mit zwei Schußwunden in der Brust, todt in der Gosse liegend gefunden. Die Annahme lag nahe, daß Fryer die Flüchtlinge anzuhalten versucht hatte und von ihnen erschossen worden war. McGrath und Mortell wurden deshalb wegen Mordes prozessirt. Sie wurden schuldig befunden und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Das Staats-Obergericht bewilligte ihnen indessen ein neues Verfahren, und die zweite Verhandlung des Prozesses endete mit Freisprechung der Angeklagten.

Inzwischen war James McGrath, der Bruder Johns, bemüht gewesen, mit Andrew Gallagher abzurechnen, einem Mitgliede der Bande, das bei dem Einbruche in die Wohnung Wiltes Wache gestanden, seinen Posten aber verlassen hatte, ohne „den Hauptman" zu warnen. Eines Abends wurde von der Bande in einem Stalle an der Henry Straße nach einem Zechgelage über den abwesenden Gallagher Gericht gehalten. James McGrath beantragte die Verhängung der Todesstrafe über den Pflichtvergessenen. Ein gewisser John Behan wagte es, ein gutes Wort für Gallagher einzulegen, wofür der truntene James ihn über den Haufen schoß. Die Umstände dieser neuen Mordthat wurden bekannt, und die Polizisten Flemming und Butler wurden mit der Verhaftung James McGraths beauftragt. Am selben Abend trat den beiden Beamten der Gesuchte unvermuthet aus einer Hausthür an der Henry nahe Canal Straße entgegen. Er eröffnete Feuer auf sie, verwundete Flemming am Arm und schoß einem Passanten auf der anderen Seite der Straße die Nasenspitze weg. Dann brach er, von mehreren Kugeln der Polizisten durchbohrt, todt zusammen. — Wm. Mortell wurde bald darauf eines Einbruchsdiebstahls' überführt und in das Zuchthaus geschickt, wo er sich zur Zeit noch befindet.

Außer den vorstehend schon angeführten haben von Zeit zur Zeit noch die nachgenannten bekannten Verbrecher zu der Bande des John McGrath gehört:

Thomas Carbine, „Mont" Higgins, „Beldy" Brown, John und Charles McGuire, Barney Hunt (einer von den Schrage'schen Bondräubern), „Bull" Colloph, Wm. Monahan, „Mickey" Souchen, „Buff" Higgins (für die Ermordung des Peter Mc Coon gehängt), John Behan (von James McGrath erschossen), „Scout" Reynolds, „Mickey" McCuna, „Butch" Lyons (für die Ermordung des Koulissenmalers Albert Mason gehängt), John Hefferman, „Lifty" McGann, Bert Maroney, James Bartley, „Billy" Gaynor, Hugh Flannigan (von James Cunningham, einem andern Mitgliede der Bande, im Streit erschossen) und Cox Cagney. — Cagney wurde im Streit über die Vertheilung von gemachter Beute von einem der Gebrüder McGuire erschossen, wie auch noch einige andere Mitglieder der Bande unter ähnlichen Umständen von ihren Kumpanen abgethan wurden. Bert Maroney und James Bartley büßten ihr Leben bei einem Raubüberfall auf einen Schankwirth an der Clark Straße ein. „Scout" Reynolds befindet sich wegen eines Mordanfalles auf den Polizisten Kirby im Zuchthause, wo die meisten anderen Ueberlebenden von der Bande ihm Gesellschaft leisten.

Den alten Rangirmeister McGrath haben seiner Zeit die Mißhelligkeiten zwischen seinen Söhnen und der Polizei alle seine Ersparnisse gekostet. Er starb, vor Kummer und Gram, als ein armer Mann. Die Mutter der Brüder ist, während John im Zuchthause saß, gleichfalls vor Leide in die Grube gefahren.

Spezereihändler vermißt.

Luke P. Barnes, ein Nr. 7321 Vincennes Avenue wohnhafter Spezereihändler, verließ am Montag Abend, angeblich um in der inneren Stadt ein Geschäft zu erledigen, seine Wohnung und ist seitdem spurlos verschwunden. Seine Angehörigen befürchten, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist. Ein Bruder des Vermißten wurde vor vier Jahren im Erdgeschoß des Hiawatha Flatgebäudes, an 37. Straße und Vernon Ave., woselbst er als Hausmeister angestellt war, ermordet aufgefunden.

Verunglückte Fuhrleute.

Bei einer Kollision zwischen seinem Wagen und einer elektrischen Car an Armour Str. und W. Chicago Ave. wurde gestern Abend der Fuhrmann August Eckardt von seinem Sitze auf das Straßenpflaster geschleudert und schwer verletzt. Der Verunglückte wurde mittels Ambulanz nach seiner Wohnung, Nr. 47 Newton Str., gebracht.

Der Kutscher Gustav Kuth von Nr. 1810 Wabash Ave., fiel gestern Nachmittag vor dem Hause Nr. 1720 44. Straße so unglücklich von seinem Wagen auf das Straßenpflaster, daß er sich eine lebensgefährliche Gehirnerschütterung zuzog. Der Verletzte fand im Mercy-Hospital Aufnahme.

Frohe Botschaft.

Dem Frl. Edith Newlan, einer im Haushalt Nr. 352 42. Str. beschäftigten 17jährigen Kinderwärterin, ist gestern die angenehme Mittheilung zugegangen, daß sie von ihrer in England verstorbenen Großmutter $11,000 geerbt hat. Vier Geschwister der glücklichen Erbin, die in Watersmeet, Mich., mit den Eltern in dürftigen Verhältnissen leben, haben eine gleiche Summe geerbt. Der jungen Dame hat die frohe Botschaft nicht den Kopf verdreht, sondern sie will vorläufig in ihrer jetzigen Dienststellung, wo es ihr gut gefällt, verbleiben.

Symphonie-Konzerte.

Für das morgen, Freitag, Nachmittag im Auditorium stattfindende dritte Symphonie-Konzert dieser Saison ist das nachfolgende Programm aufgestellt worden:

1. Ouverture zu „Fidelio" . . . . . Beethoven
2. Symphonie Nr. 1 in C-Dur, Op. 68 . Brahms
   a) Un poco sostenuto: Allegro.
   b) Andante Cantabile.
   c) Un poco Allegretto e grazioso.
   d) Adagio, piu andante, Allegro Moderato ma con brio.
3. a) Bachanale aus „Tannhäuser" . . . . Wagner
   b) Vorspiel zu „Lohengrin" . . . . . Wagner
4. Ball-Szene aus „Romeo und Julia" . . Berlioz

Am Samstag Abend wird dasselbe Konzert wiederholt.

Großes Schauturnen.

Der Turnverein „Garfield" hält am nächsten Samstage, den 29. Oktober, in seiner Vereinshalle, Nr. 673—677 Larrabee Straße, sein jährliches Herbst-Schauturnen ab. Das für diese Gelegenheit aufgestellte Programm lautet wie folgt:

Erster Theil.

1. Ouverture . . . . . Tr. Boening's Orchester
2. Gesangspiel . . . . . 1. Mädchenklasse
3. Langhalbübungen . . . . . 1. Knabenklasse
4. Turnen an der Bispe, 2. Abth. 2. Mädchenklasse
5. Hantelübungen . . . . . 3. Knabenklasse
6. Friedensfeier-Marsch, Trommler- und Trompetenkorps.

Zweiter Theil.

7. Turnen an wagrechter Leiter . . 2. Knabenklasse
8. — und Stabübungsreigen, 1. Abtheilung der 2. Mädchenklasse.
9. Stab-Pyramiden . . . . . Zöglingsklasse
10. Special- und Volksturnen . . . aktive Turner
11. Vereinsturnen an 2 Seitpferden, Damenklasse
12. Leiter-Pyramiden . . . . . aktive Turner

Hierauf Ball.

Für gute Musik ist gesorgt worden. Anfang punkt 8 Uhr Abends.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Myers, Lucretia L., 55 J., 213 Schiller Str.
Kasel, Mary, 42 J., 552 Noble Str.
Ritter, Charles L., 50 J., 113 Cass Str.
Schiele, Elisabeth, 54 J., 1955 Wentworth Ave.
Wiegen, Lena, 77 J., 1201 Marshfield Ave.
Maffauer, Bertha, 42 J., 457 Potomac Ave.
Parr, Maggie, 25 J., 241 Caden Ave.
Hafer, Henry, 58 J., 393 N. Marshfield Ave.
Guthmann, Raphael, 73 J., 3891 Prairie Ave.
Pflann, Hannah, 62 J., 2311 Calumet Ave.
Bemisch, Helen, 62 J., 33 Miller Str.
Lienhaas, Charlie, 12 J., 1256 Marshfield Ave.
Hartmann, Christina, 46 J., 1313 N. Oakley Ave.
Schuetz, William, 59 J., 72 Beethoven Place.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Am nächsten Sonntage, den 30. d. M., veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 in der Aurora-Halle, Ecke Milwaukee Avenue und Huron Straße, eine große geistig-gemüthliche Unterhaltung, verbunden mit Theater-Vorstellung und Ball. Außer verschiedenen Deklamationen und Gesangsvorträgen kommt der urkomische Schwank: „Jochen Püfel, wat bist for 'n Esel," mit den Damen Marie und Johanna Schaumberg, sowie den Herren Schlemm und Schindler in den Hauptrollen, zur Aufführung. Die Festrede wird der Großmeister des Ordens, Herr Adolph Hoenig, und die Eröffnungsrede der Meister der Loge, F. A. Aring, halten. Mit Vorträgen werden sich die Herren Paul Miller und Dr. Hermann Loewe, Herr Otto Löwe, Herr Ludwig Schindler, Herr Christ Feddern, sowie der Gesang-Verein „Plattdeutsche Gilde Liederkranz" betheiligen. Die Tänzerin Frl. Minna Schmidt wird ihre Kunst zeigen, während als funkelnagelneue Novität ein „Plattdeutscher Cakewalk" zur Aufführung gelangen wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt und der Eintrittspreis auf nur 10 Cents pro Person.

— Sag nicht, daß Du eines Menschen Freund seist, wenn sein Unglück nicht Dein eigenes!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bushelman, Stern Clothing Co., North Avenue und Larrabee Str.

Verlangt: Ein Junge als dritte Hand an Brot.—516 W. Str.

Verlangt: Porter, Nachzufragen 27 West Lake Str., im Lunchroom.

Verlangt: Ein mit guten Zeugnissen versehener Buchsenschafter (Gunsmith) bei von Lengerke & Antoine, 277 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes zu helfen. 356 Elybourn Ave.

Verlangt: 2 gute Wurstmacher, ledige werden vorgezogen, 289 Elybourn Ave.

Verlangt: Ein Mann bei Pferden. 1112 N. Oakley Ave.

Verlangt: 2 Küfer an Whiskey Half-Barrels. — 611 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Eine gute zweite Hand Cakebäcker. 3055 Halsted Str.

Verlangt: Ein starker Waiter im Saloon. 296 S. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge, um in der Bäckerei zu arbeiten. 502 State Str.

Verlangt: Schneider im Store zu arbeiten. 55 Centre Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Agent, um bei seinen Leuten Aufträge für einen neuen Artikel zu übernehmen, Gutes Gehalt. Briefe unter B. C. 382 Abendpost.

Verlangt: Gute Rockschneider, 431 E. Division Str.

Verlangt: Ein Junge in Apotheke. 891 N. Halsted Str.

Verlangt: 2 gute Butcher, 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Junge, zweite Hand an Brot. 184 Larrabee Str.

Verlangt: Helfer an Eisenarbeit. A. Polter's Sons, Belden Ave. und Ward Str.

Verlangt: Junger Mann, um Milchwagen zu fahren. 18 bis 20 Jahre alt. 1535 34. Place. dfr

Verlangt: Deutscher Fleischer, der auch englisch spricht. 2650 Bernard Str., nahe Montrose Blvd. dofr

Verlangt: Junger deutscher Fleischer, der alle Arbeit machen kann. 604 Racine Ave.

Verlangt: Ein starker Junge in einer Brod-Bäckerei, oder vierte Hand Bäcker. 4403 Wentworth Ave.

Verlangt: Junger Bäcker an Brod und Cakes. $4 und Board. 681 So. Halsted Str.

Verlangt: 1 Küchenarbeiter. 73 W. Lake Str.

Verlangt: Porter für Klubhaus, Mann für Farm. 71 E. Washington Str., Room 1.

Verlangt: Gewandter junger Mann um Ordres zu nehmen. Großer Verdienst. Erfahrung unnöthig. Freitag Vormittag, 415 New Era Building.

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umzugehen versteht und für Hausarbeit. 399 Ashland Boulevard.

Verlangt: Porter, 722 W. 12. Str., Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. — Nigheimer.

Verlangt: Junger Mann als Porter. 1759 Lincoln Ave.

Verlangt: Nods und Cape Liners an Pelzarbeit.—Nachzufragen sofort 545 W. Adams Str.

Verlangt: Ein guter Tabak-Stripper. 2559 Emerald Ave.

Verlangt: Ein Brodbäcker. 40 Canalport Ave.

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider. Nachzufragen 173 Eugenie Str., Hinterhaus.

Verlangt: Stetige Teamsters. $18 per Monat u. Board. 916 Dunning Str., westlich von Southport Ave. mido

Verlangt: Ein netter Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 447 West 12. Str. mido

Verlangt: Schuhmacher an Reparatur. 317 W. Randolph Str.

Verlangt: Tüchtige Agenten für Abzahlungsgeschäft für hier und auswärts. Beste Bezahlung. 228 Milwaukee Ave und 2018 Wentworth Ave. 29sMw

Verlangt: Gute Dinnerwaiter für Restaurant. 261 S. Clark Str. mido

Verlangt: Karl komme zurück. Wir wollen Sie sehen. Meyers Hotel. mdo

Verlangt: Ausleger und Agenten für neue Zeitschriften, Prämien Werke und Kalender, für Chicago und auswärts. Beste Bedingungen. B. 92. Mai, 146 Wells Str. 22oktw

Verlangt: Das Arbeits-Nachweisungs-Bureau der Deutschen Gesellschaft von Chicago, 50 La Salle Str., vermittelt kostenfrei Arbeitern aller Art Beschäftigung, sowie Aufträge reichen. Arbeitgeber sind ersucht, Aufträge mündlich oder schriftlich anzugeben.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, Buzhelmann, Rockmacher und Mädchen um Schneider zu helfen. 1403 N. Clark Straße.

Verlangt: Herren und Damen als Statisten in „Rattenfänger." Anzumelden Donnerstag und Samstag, Abends 8 Uhr. Freiheit-Turnhalle.

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ersahrener Groceryclerk sucht Arbeit, auch als Janitor oder irgendwelche Arbeit. Schiefer, 190 Elybourn Ave.

Gesucht: Ein junger deutscher Bäcker, welcher kürzlich von Deutschland gekommen ist, sucht Stellung als zweite Hand. Fritz Steffe, Wilmette, Ill.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Nachzufragen 510 Sedgwick Str.

Gesucht: Anständiger junger Mann sucht Stellung für Haus- oder Hotelarbeit. 105 Wells Str. dfrsa

Gesucht: Zuverlässiger Janitor sucht Stellung, womöglich auf der Nordseite. Neumann, 715 Southport Ave.

Gesucht: Ein junger gebildeter Deutscher, 27 Jahre alt, unverheirathet und erst kurze Zeit im Lande, sucht irgendwelche passende Beschäftigung. Adr. W. 640 Abendpost. ddo

Gesucht: Ein durchaus kaufmännisch gebildeter Mann, 30 Jahre alt, sprachkundig, sucht Stellung in Office, Lagerraum oder auch als Reisender; ist Sachverständiger in Häute und Fell-Branche und hat Frankreich, Deutschland und England 12 Jahre lang bereist. Prima Referenzen. Offerten unter Z 120, Abendpost, erbeten. mbfsa

Gesucht: Guter Koch, lediger, nüchterner Mann, 15jährige Erfahrung, sucht Stellung. Saloon oder Restaurant. 423 W. Monroe Str. 25oktw

Gesucht: Guter Barkeeper, erster Mixer, sucht sofort Stelle. Gute Referenzen stehen zu Diensten. Henry Furck, 485 W. Hastings Str. 24-flw

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Bäcker und Handmädchen an Cloaks. — 808 N. Lincoln Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in Strick-Fabrik zu arbeiten. 200 E. Division Str.

Verlangt: Einige Mädchen um das Putzmachergeschäft zu erlernen. 3517 Rhodes Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und Lehrmädchen. — 173 Eugenie Str., Hinterhaus

Verlangt: Handmädchen und Finishers an Hosen. 508 N. Marshfield Ave. mdo

Verlangt: Maschinenmädchen, um Taschen zu machen an Röcken. 141 Cornelia Str., nahe Ashland Ave. mdfr

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding und Embroidering Maschinen. — Chicago Braiding & Embroidering Co., 254—256 Franklin Str. 25oktw

Verlangt: Handmädchen an Shoprocken. 263 Washburne Ave 25oktw

Verlangt: Mädchen für Nähmaschinen mit Dampfkraft. Muß erfahren sein. 24 Market Str. 21oktw

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 220 W. Division Str. 22oktw

Hausarbeit.

Verlangt: Zwei Kellnerinnen im Saloon, Hotel Bowyn, 78 West Madison Str. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $4—$5. — 485 Blueland Boulevard.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 260 Seminary Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Vormittags, leichte Hausarbeit. 407 Cleveland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Starkes Küchenmädchen, Lohn $4. — 118 E. Kinzie Str.

Verlangt: Ein tüchtiges kräftiges Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 706 W. North Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren. — 1836 51. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 275 W. Division Str., 1. Flat.

Verlangt: Eine ältere Frau, ein 1jähriges Kind zu beaufsichtigen. Gutes Heim mehr als Lohn. 220 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. — Paulina Klein, 404 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 421 Webster Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in Boardinghaus. 307 Larrabee Str.

Verlangt: Eine Köchin mit Erfahrung. 276 E. North Ave., Flat D.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eines das kochen, waschen und bügeln kann. Lohn $5. — 799 Pine Grove Ave., zwischen Grace und Sheridan Boulevard. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 537 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin und mehrere Mädchen. 284 West 14. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Dampfgeheizter Flat. 1674 Barry Ave.

Verlangt: Eine saubere Busineslunch-Köchin (süddeutsche Küche). Adresse für 3 Tage D. 401 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3402 Archer Ave., Store. dfr

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen suchten gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privat-Familien direch das deutsch-amerikanische Vermittlungs-Bureau 599 Wells Str., Mrs. Mendl. 26oktlm

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit. 879 So. Halsted Str.

Verlangt: Aeltliche Frau oder Mädchen tagsüber bei einer kranken Frau. 1506 N. Fairfield Ave., nahe Diversey Ave., im Hinterhaus.

Verlangt: Gutes Mädchen. $4 die Woche. 853 N. Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 428 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3322 Forrest Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 3147 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit im Boardinghaus. $3.50 die Woche. 2966 Archer Ave.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen von 16 Jahren. $1.50 die Woche. 1913 Deming Place. dofr

Verlangt: Erste oder zweite Köchin, 1 Mädchen. — 73 W. Lake Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 727 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hotels, Restaurants und Privat. 71 E. Washington Str., Room 1.

Verlangt: Mädchen für leichte zweite Arbeit und Kind zu besorgen. 483 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie. 339 E. Ohio Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Waschmädchen für Hausarbeit. 712 W. 12. Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 1087 Kimball Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Ein properes nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß waschen und bügeln können. 267 Fremont Str., 3. Flat. dofr

Verlangt: Köchin und Laundreß. Kleine Wäsche. Deutsche oder Schwedische vorgezogen. 3626 Prairie Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen. Muß am Tisch aufwarten können. 3626 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 633 Ogden Ave., Top-Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Muß kochen können. Bei einer Familie von drei Personen. Lohn $4.00. — 346 Dayton Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine deutsche Restaurantskochin. — 155 De Koven Str., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit bei kleiner Familie. Muß zu Hause schlafen. 4060 State Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4748 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Eine alte Frau, Gutes Heim, Kleiner Lohn. 131 Wells Str., 3. Floor, hinten.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 467 W. Madison Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 785 N. Rockwell Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Haus und Küche in kleiner Familie. 285 Belden Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder. 631 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren für leichte Hausarbeit. 1543 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 588 La Salle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1506 Wolfram Str., nahe Sheffield Ave. mdo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Empfehlungen. 481 Ashland Boulevard. mdo

Verlangt: Gutes deutsches Kindermädchen. 3383 Forrest Ave. mdo

Verlangt: Mädchen von 17 bis 20 Jahren, für Kinder und leichte Hausarbeit. 636 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 236 Sheffield Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 155 Potomac Ave., S. Klein. mdo

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche Vermittlungsbureau, jetzt 179 N. Clark Str., früher 599 Wells Str., Mrs. C. Runge. 25oktlm

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 368 E. Fullerton Ave., Store. dmdo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. W. Bromberg, 256 Racine Ave. dmdo

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für zweite und gewöhnliche Hausarbeit, Kindermädchen erhalten sofort gute Plätze. — Mrs. Mandel, 240 31. Str., nahe Prairie Ave. 25oktlm

Achtung! Das größte erste deutsch-amerikanische weibliche Vermittlungs-Institut befindet sich jetzt 599 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Telephone North 455. 8fs

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. — Miß Helms, 215 — 32. Str., nahe Indiana Ave. 5fs

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau mit 4jährigem Kinde sucht Stelle als Hausdoktorin, wo sie ein oder zwei Zimmer für sich haben kann. Adr.: B. C. 389 Abendpost.

Gesucht: Nettes Mädchen gute Köchin, sachen Arbeit. 71 E. Washington Str., Room 1.

Gesucht: Gebildetes junges Mädchen, erst 1 Jahr im Lande in Handarbeiten, deutscher Buchführung und sonstigen schriftlichen Arbeiten

American Family Seife

braucht keine Einführung. Seit vierzig Jahren ist Kirk's **American Family Seife** anerkannt als die **beste Sorte** von allen Wasch-Seifen. . . . . .

Aus dem „National Provisioner", 24. Sept. '98.

Beseht die Seife, die Ihr braucht, so sorgsam, als das Geld, das Ihr als Wechsel wieder herausbekommt, sagt ein Tauschblatt. Seife von schlechter Qualität ist die Ursache von der Hälfte der Hautkrankheiten, die wir sehen. „Billige Seife" ist oft die theuerste und gefährlich wenn die Haut zart ist, ihre Herstellungs-Stoffe sind zu scheußlich sich damit zu befassen.

Wir offeriren jetzt werthvolle Sachen als Prämien.

Hebt die Umschläge auf. Eine vollständige Prämien-Liste wird Euch auf Verlangen zugeschickt.

Etablirt 1839. Jas. S. Kirk & Co., Chicago.

Der Väter zweie.

Eine Geschichte aus dem modernen Berlin von **Hans Hopfen.**

(Fortsetzung.)

Er wollte sein Freiwilligenjahr abdienen. Er wollte dazu im nächsten Oktober in ein Regiment eintreten. Er war ja bereits zwanzig Jahr alt. Aber konnte er dem Vater in seiner jetzigen Lage die immerhin beträchtliche Sonderausgabe zumuthen? Durfte er dem an sich so berechtigten Wunsche gerade jetzt vor dem geliebten Manne Ausdruck geben, der sich vor Kummer und Sorgen nicht zu fassen wußte? Wie sollt' er's anfangen, ohne zu kränken? Oder sollt' er lieber schweigen und sich vertrösten auf den Wandel des Glücks..... der, so flehentlich erbeten, doch noch immer keine Miene machte, zu erscheinen?

Albin Stövesand, die gute Seele, die am Wiedersehen des treuen Schulkameraden solche Freude empfunden hatte, daß er mit ihm, viel früher als die Andern, vom Gelage aufgebrochen, war mit ihm auf's Dach des Pferdebahnwagens gestiegen und da oben hatte jeder vor dem andern sein Herz ausgeschüttet.

Angeregt vom Weine hatte Bernhard seine Pläne laut entwickelt.

Dadurch war auch dem Andern die Vertraulichkeit gewachsen. Albin erinnerte ihn an die Knabenzeit, wie sie als Nachbarskinder miteinander täglich den Schulweg gemacht und dann auf dem Fabrikhofe gespielt hatten. „Unbändig, wie die richtigen Wilden. Und die Schwestern immer „mitten mang," manchmal toller als die Knaben. Weißt noch? Nein, diese Mädel! Prachtmädel!

„Deine Mathilde freilich dünkte sich schon eine ganz große Dame. Die sah so grüne Lümmels und Pflaumenschmeißer nur über die Achseln an. Aber unser Tinchen und Dein Seraph, Donnerwetter, waren das Rangen, flink und lustig und zu allem Schabernack gelaunt, wie dem Teufel von der Hucke gesprungen. Besonders der Seraph! der reine Gassenjunge, und sah von klein auf doch immer so süß und fromm und engelhaft aus, als könnt' er kein Wässerchen trüben und kaum bis fünfe zählen . . . ein Prachtmädel! . . .

„Hat sie noch so schöne Haare? Ist das Blond nicht nachgedunkelt? . . .

„Nein? Gott sei Dank, das hätte mir sehr leid gethan. Sie war auch immer so stolz auf ihre lichten Haare... Ich habe nie schönere gesehen . . . Ist sie noch so mager? Ja? Es sah damals aus, als wäre das halbe Menschenkind in die Haare gewachsen und hätte ihr deren Entwickelung für den schmächtigen Körper nicht Kraft und Saft genug gelassen . . . Das heißt.... versieh mich nicht falsch, die Magerkeit ließ ihr sehr gut! Ich hätte sie nicht stärker, ich hätte sie überhaupt nicht anders gemocht, als sie war und hoffentlich noch ist, denn, die Wahrheit zu gestehen, ich war als kleiner Junge bis über die Ohren in den Seraph verliebt . . . Jawohl, auch noch in Prima.

„Weißt Du noch, wenn wir so bei unsern heimlichen Kneipereien Rundgesang hielten: „Bruder, Deine Schönste heißt?" und ich schrie: „Seraph!" da lachten mich die Andern aus, ob ich in einen Engel verliebt wäre, denn Niemand ahnte dabei, daß ich Deine Schwester meinte. Na, nachher auf Universität . . . Du weißt ja, da rutscht einem so manches Gefühl durch die Latten, Gott weiß wohin! . . .

„Aber nun die ersten Hörner abgestoßen sind — glaube nicht, daß ich nicht weiß, was ich sage, — das, was man so wie ein letztes Heiliges im geheimsten Innern bewahrt, auch wenn man's nicht jeden Kalendertag herauszieht und von Frischem beguckt, das, was mit einem lebt und wächst und was man eben sein Ideal nennt, das ist bei mir da drinnen ein Seraph, ein ganz heller lichter silberblonder, aber ein Seraph, der keine Flügel trägt und mir hoffentlich nicht davon fliegt!"

„Albin, aus Dir spricht der Wein," fuhr Bernhard zwischen die Begeisterung seines Nachbars auf der Pferdebahnhöhe.

„Ich muß doch bitten," versetzte Jener, „ich bin so nüchtern wie diese Holzlehne, nur etwas gesprächiger aufgelegt als sonst. Ist Die's nicht recht?"

„Gewiß. Besonders, wenn Du ernst sprichst."

„Sehr ernst, mein Lieber. So ernst, daß ich Dir versichere, wenn mir der Herr ein Amt gibt, dann komm' ich zu Dir und bitte, laß mich wieder mit Seraphinen verkehren, denn ich möchte sie näher kennen lernen, ob sie auch zur Frau eines Seelenhirten paßt und dazu Lust hat. Dahin ist freilich noch weit . . . Wie alt ist Seraphine? Siebzehn, nicht wahr? Nun also, in zwei Jahren mach' ich mein Examen . . . dann noch ein und anders Jahr . . . wenn ich Glück habe und mein Onkel, der Superintendent, am Leben bleibt, dann stimmt's doch und wird auch werden . . . Hurrah!"

Albin schrie sein Hurrah für einen Kandidaten der Theologie ziemlich laut in die Nacht hinein. Bernhard gab ihm die Hand, denn er mußte absteigen; sein Halteplatz war erreicht, während Jener noch eine Strecke weiter zu fahren hatte.

Bernhards Gedanken waren nicht länger mit Stövesands Schwärmereien beschäftigt. Hielt er ihn doch für etwas angeheitert. Doch wollte er auch diese Pläne, wie die wichtigen eigenen, mit seiner Mathilde bereden. Sie war ja die Aeltere und die am besten Bescheid wußte in allen Dingen des Hauses. Und Bruder und Schwester waren immer ein Herz und eine Seele gewesen von Kindesbeinen an . . . immer . . . Nur einmal hatte er an der Schwester gezweifelt, nur einmal ihr sein Herz und sein Vertrauen entzogen — damals, im verwichenen Vorfrühling, als er einen Lieutenant in der Sadgasse gefunden hatte. Aber auch das war lang ausgeglichen . . .

Da, als er um die Ecke bog, war's ihm, als hätten seine Gedanken Fleisch gewonnen, und das Bild von damals wandelte wieder an ihm vorüber, hastig, schattenhaft, verschämt, aber kenntlich genug. Der Mann im knapp anliegenden schwarzen Rock mit dem tief in's Gesicht gezogenen Schlapphute, der, um die Ecke sich drückend, ihn beinahe mit dem Ellbogen gestoßen hätte, war doch wieder Reußthal? Und dieser hatte ihm doch die Hand darauf gegeben, nie wieder mit Mathilden ein nächtliches Stelldichein zu halten . . .

War's möglich, daß so einer sein Wort vergaß? War's denn auch wirklich Reußthal gewesen? Er sah zurück, er rief ihm nach. Der Andre kehrte sich nicht um und hastete davon. Bernhard fühlte sich an die Stirn, gegen die der Wein hämmerte. Er war gewiß nicht trunken. Er hatte sich schon, um nichts von seinen verschwiegenen Gedanken auszuplaudern und um sich keine Blöße zu geben, streng in Acht genommen, auch nur einen Tropfen über Maß zu trinken. Er wußte jede Silbe, die er, die Albin oder ein Andrer in der Gesellschaft gesprochen hatte, und war gegangen, als er sich noch ohne Gaudelei versichern konnte, daß er unversehrt bei allen fünf Sinnen war.

Aber mehr als gewöhnlich hatte er denn doch gezecht, und oben auf dem Verdeck des Pferdebahnwagens die lange Strecke im Freien fahrend, hatten die neckischen Geisterchen der frischen Luft doch auf seine Nerven etwas betäubend eingewirkt, so daß er sich im Augenblick weit weniger sicher fühlte, als da er vor dreiviertel Stunden das festlich hallende Zimmer seiner Freunde verlassen hatte.

Hatten ihm seine Träumereien nicht einen Spuk vorgelogen? Hatte er nicht unter dem ersten besten Schlapphut sich selber einen ertappten Reußthal vorgeschwindelt? Etwas wie Schwindel war in dem dunstigen Hirn... „Und nein!" rief er plötzlich und stampfte mit dem Fuß auf — ähnlich, wie es in Augenblicken plötzlicher Erregung seine Schwester zu thun pflegte — er war nicht trunken und wollte sich's nicht weis machen, und so wußt' er genau, wen er gesehen hatte, und daß es Niemand anders als Reußthal gewesen war, der eben seinen Schritt gekreuzt hatte.

Schändlich!

Der Diener versicherte ihm, daß Niemand zum Besuch im Hause gewesen war, und daß er glaubte, die Eltern hätten sich bereits in ihr Schlafzimmer zurückgezogen.

In der nächsten Minute war er in Mathildens Kammer. Ohne anzuklopfen, stürmte er hinein.

Sie saß vor ihrem Schreibtisch unter der Lampe und nähte mit einer Ruhe, die nicht geheuchelt sein konnte.

Schalkhaft lächelnd schaute sie von ihrer Handarbeit den Bruder an, von dem sie wußte, woher er kam, und der nun auf einmal, wie vom Himmel geblitzt, vor ihr stand, mit einem Ausdruck im schnaubenden Gesichte, der ihr nichts weniger als bedrohlich, aber nicht ganz der eines Nüchternen erschien.

„Nun, wie war's?" fragte sie arglos.

„Laß die Komödie!" herrschte Bernhard sie an. „Reußthal ist wieder bei Dir im Garten gewesen. Zu dieser Stunde! Ohne Wissen der Eltern!"

„Du schwärmst, Brüderlein!" entgegnete sie gelassen, ohne ihre Näherei zu unterbrechen.

„Keine Ausrede, meine Liebe, ich hab' ihn mit eigenen Augen gesehen!"

„Reußthal?" rief jetzt die Schwester laut und in unverstelltem Erschrecken.

„Keine hundert Schritt vom Hause! Er wischte mir, wie ein Kater auf der Flucht, nur so am Aermel vorbei."

Mathilde schien etwas sagen zu wollen. Sie starrte geradaus über ihre Hände weg und schluckte, wie wenn ihr etwas Unverdauliches in die Kehle gerathen wäre. . Dann auf einmal warf sie die Arbeit von sich, beugte tief das Antlitz herab und weinte bitterlich, daß ihr die Thränen zwischen den Fingern hervorquollen.

„Mädel, was ist Dir? Was hast Du, Thilding?" rief Bernhard und eilte auf die Schluchzende mit offenen Armen zu.

Sie antwortete nicht so bald, allem Zureden taub, alle Liebkosungen abwehrend.

Erst als der plötzliche Thränenstrom versiegt war, zwang sie sich zum Reden.

„Ich habe Kolmar von Reußthal," sagte sie stoßweise, „seit vierzehn Tagen nicht gesehen und seit acht Tagen keinen Brief mehr von ihm erhalten. Seitdem weiß ich nichts mehr von ihm."

„Er kann Dich doch im Hause hier besuchen," sprach Bernhard verwundert, „was braucht er Dir Briefe zu schreiben?"

„Drohbriefe," antwortete Mathilde, deren breitgezogene Lippen ein bitteres Lächeln verzog.

„Drohbriefe? Ich verstehe Dich nicht."

„Ihn plagen Eifersucht, Langeweile, Bosheit — was weiß ich. Er fürchtet mich zu verlieren und glaubt das zu verhindern, wenn er mich auf den Seraph eifersüchtig macht."

„Was will der Mensch denn mit Seraphinen?"

„Nichts andres, als was sie innig ersehnt," lautete die leise Antwort.

Bernhard schrie: „Ja, liebt denn auch sie diesen Menschen?"

Mathilde zuckte die Achseln: „Sie macht mir ja Alles nach, also auch die unsinnige Leidenschaft für diesen Unwürdigen."

„Nun, hoffentlich auch Deine Standhaftigkeit!" rief Bernhard ängstlich.

„Es gibt eine Gattung Nachahmer," antwortete Mathilde traurig, „die uns in allem Schlechten treulich folgt, ja sogar überholt, aber in dem wenigen Guten, das uns noch anhaftet, nicht. Ich besorge, unsre Schwester gehört zu dieser Gattung. Darum meine Furcht."

„Furcht für sie?"

„Und für mich!"

„So liebst Du diesen Menschen nach alledem noch immer?"

(Fortsetzung folgt.)

— Boshafte Betonung. — Fräulein Aeltlich soll Ihnen neulich ja die ungeschminkte Wahrheit gesagt haben."— „Die Wahrheit war ungeschminkt."

— Manche Menschen haben es im Heucheln so weit gebracht, daß man ihnen gar keinen Vorwurf mehr daraus machen kann; es ist ihr wahre Natur geworden — sie würden heucheln, wenn sie nicht heuchelten.

FITS frei vertrieben. dauernd geheilt. Wahnsinn verhindert durch Dr. Kleines großen Nerven-Wiederhersteller. Positive Heilung für alle Nervenkrankheiten. Fits, Epilepsie, Krämpfe u. Veitstanz. Keine Fits oder Nervosität nach einmaligem Gebrauch. Behandlungs-Anweisung und $2 Versuchsflasche frei für Fits-Leidende; sie haben nur beim Empfang die Expreßkosten zu zahlen. Schreibt an Dr. Kleine Ltd., Bellevue Institute of Medicine 931 Arch Str., Philadelphia Pa.

Schafft Fleisch und Blut. Ein Dutzend Flaschen des echten Johann Hoff'schen Malz-Extrakts enthält eben so viel Kraft und Nahrung, als ein Faß Ale oder Bier, ohne berauschend zu wirken. Man hüte sich vor fog. Erfatzmitteln. Verlangt das echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt.

READY RELIEF Einerlei, wie heftig oder quälend die Schmerzen auch sein mögen, die der mit Rheumatismus Behaftete, heftigerige Invalide, Bettrippette, Neuralgie, an Neuralgie Leidende oder krank Darniederliegende ausgestanden hat.

RADWAY'S READY RELIEF verschafft sofortige Linderung.

Eine sichere Kur gegen **Summer Complaints, Dysenterie, Diarrhoe, Cholera Morbus.**

Ein halber Theelöffel voll von Ready Relief in einem halben Glase Wasser so oft wiederholt als Anfälle vorkommen und ein Flanell-Lappen, getränkt mit Ready Relief, und über den Magen und Unterleib gelegt schaffen sofortige Linderung und bewerkstelligen baldige Heilung.

Minenarbeiter und Holzhauer sollten stets damit versehen sein.

Innerlich — Ein halber Theelöffel voll in einem halben Glase Wasser beseitigt in wenigen Minuten Krämpfe, Schwindelanfälle, saures Aufstoßen, Erbrechen, Sodbrennen, Nervosität, Schlaflosigkeit, Migräne, Blähungen und alle inneren Beschwerden.

Malaria, Schüttelfrost und Fieber, Fieber und Wechselfieber geheilt.

Fieber und Wechselfieber für 50 Cents geheilt. Es gibt kein Medikament in der Welt das Fieber und Wechselfieber und alle anderen malarischen, biliösen und typhoiden Fieber im Verein mit Radway's Pillen so rasch heilt wie Radway's Ready Relief.

50 Cents per Flasche. Zu haben bei Apothekern.

RADWAY'S PILLEN. Stets zuverlässig, rein vegetabilisch.

Vollständig geschmacklos, elegant überzuckert, abführend, regulirend, reinigend und kräftigend. Radway's Pillen heilen alle Störungen des Magens, Unterleibes, der Nieren, Blase, nervöse Krankheiten, Schwindelanfälle, Verstopfung, Hämorrhoiden.

Migräne, Frauenleiden, Biliosität, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und alle Leberleiden.

„Besser als eine ganze Apotheke."

Dr. Radway — Geehrter Herr! Ich habe Ihre Medizin gebraucht — d. h. Ihre Pillen und Radway's Relief. Diese beiden Arzneien haben sich mir und meiner Familie von größerem Nutzen erwiesen als eine ganze Apotheke. Ich bin 53 Jahre alt. Ich gebrauchte sechs Schächtelchen Ihrer Pillen seit letztem Frühjahr. Ich bin vollständig wiederhergestellt und fühle mich wie ein gesunder Mann von 20 Jahren. Nun möchte ich mich nach Ihrem Resolvent erkundigen, um es im Falle einer jungen Dame (etc. etc.) zu gebrauchen. Achtungsvoll

August Witmer,
542 Ost 134. Straße, New York.

Den 3. April 1898.

„Gute Gesundheit statt Krankheit."

Geehrte Herren! Beiliegend sende ich Ihnen Postanweisung, wofür ich ein Dutzend Schächtelchen Radway's Pillen wünsche. Jene, welche Sie mir das letzte Mal übermittelten, kamen in guten Zustande an. Wir schätzen diese Pillen als Familien-Medizin sehr hoch, denn wer dieselben kennt, weiß sie stets zu schätzen wissen. Ich bin überzeugt, daß mir dieselben Gesundheit verschafften und mich von Schwachanfällen befreiten. J. M. Alexander,
Box. Ind. Ter.

Den 22. April 1898.

Vollständige Verdauung wird bewerkstelligt durch den Gebrauch von Radway's Pillen. Vermöge ihrer antibiliösen Eigenschaften stimuliren sie die Leber bei Absonderung der Galle und ihrer Reinigung durch die Gallengänge. Diese Pillen in Dosen von zwei bis vier reguliren rasch die Thätigkeit der Leber und beheben diese Unregelmäßigkeiten bei dem Patienten. Eine oder zwei von Radway's Pillen, täglich genommen von Denen welche biliösen Störungen ausgesetzt sind, und deren Leber nicht richtig funktionirt, werden das System in regulären Zustande erhalten und eine gesunde Verdauung sichern.

Preis 25 Cents per Schachtel. Zu haben bei Apothekern oder per Post versandt.

Radway & Co., 55 Elm Str., New York.

Vergewissern Sie sich, daß Sie „Radway's" erhalten und sehen Sie zu, daß der Name sich auf dem Aetikel, den Sie kaufen, befindet. mobd

Die Lumpensammler der Wüste.

Sie sind ebenso interessant wie zahlreich, diese wilden Lumpensammler, welche die Natur gleichsam dazu bestimmt hat, für die Wohlfahrt der Menschen zu sorgen. In der That sind diese unermüdlichen Agenten der allgemeinen Gesundheit nur in Folge ihrer wohlthätigen Rolle sympathisch, ihre Persönlichkeiten besitzen durchaus keine liebenswürdigen Züge. Ihr einziges Verdienst besteht wie gesagt in der hygienischen Mission, welche sie von der Allmutter Natur überkommen haben.

Da ist zunächst der Schakal, dieser große Zigeuner der Wüste. Sein unermeßliches Reich umfaßt Persien, Arabien, Syrien und Egypten. Jede Nacht hallen diese weiten Gebiete wider von seinem abscheulichen, langgezogenen, wehklagenden Geschrei. Naturforscher behaupten, daß der Schakal, vom Hunger gezwungen, oft den Menschen angreift. Doch kommen diese Fälle äußerst selten vor. Er lebt vom Raube todter Thiere, er ist weniger ein Mörder als ein Dieb, welcher todes und verwestes Fleisch gierig verschlingt. Der Schakal ist eine eigenartige Bestie. In der herrlichen afritanischen Nacht, still und sternenhell, ertönt mit einem Male ein gräßlicher Schrei in der Wüste, der sofort von tausend ähnlichen Rufen beantwortet wird. Man glaubt, daß die Natur in wildem, entmenschtem Aufruhr sich erhebt wider den Menschen. Man kann dieses Schreien der Schakale mit nichts vergleichen. Es ist ein durchdringender, nach Blut lechzender Schrei, der durch Mark und Bein dringt. Die Geier sind zur Ruhe zum Nest geflogen, die Schakale treten an ihre Stelle. Haben jene am Tage für die Gesundheit der Menschen gesorgt, indem sie verwesendes Fleisch und in Auflösung begriffene Gebeine verschlingen, so reinigen in derselben Weise die Schakale in der Nacht die Luft. Sie sind die nächtlichen Todtengräber der Wüste.

Werfen wir einen Blick in die palmenbeschatteten, afritanischen Dörfer. Wir finden hier einen anderen wilden Lumpensammler: die Hyäne. So freundlich diese Oasen in der Wüste aussehen, so erfrischend und wohlthuend für das Auge, so unangenehm und ekelerregend sind sie im Innern. Hier kümmert sich Niemand um die Leichname der Thiere, welche in großen Mengen umherliegen und die Luft verpesten. Wenn aber die Nacht hereingebrochen ist, dann schleicht die Hyäne aus ihrem Versteck hervor, mit ihren feuerfunkelnden Augen durchsucht sie das Land, und wenn die ersten Sonnenlichter am Himmel aufsteigen, findet man kein Aas mehr, keinen Knochen, keinen Leichnam. Deshalb empfinden auch die Bewohner der afrikanischen Dörfer beim Anblicke der Hyänen keine Furcht. Wissen sie doch sehr gut, welche große Rolle von hygienischer Bedeutung sie in ihrem Leben spielen. Trotz dieser großen Dienste, welche die Hyäne den Wüstenbewohnern leistet, ist sie eine ekelerregende Bestie. Feige und hinterlistig fürchtet sie den Menschen. Ihre anscheinende Wildheit und Unerschrockenheit kann durch einen einfachen Stock in die Flucht getrieben werden.

Wenn ihre Stärke mit ihrer Tapferkeit harmonirten würde, so wäre sie sicher das gefährlichste Raubthier der Wüste. Unter dem Schutze der Dämmerung schleicht sie in die Dörfer und stiehlt Kinder, um sie so lange in der Höhle aufzubewahren, bis sie in Verwesung übergegangen sind.

Eine sympathischere Gestalt, wenn man in diesem Zusammenhange überhaupt von Sympathie reden darf, besitzt der Pretari Amerikas. Er kann als der wilde Lumpensammler par excellence gelten und man müßte ihn eigentlich mit den Arbeitsattributen der menschlichen Lumpensammler abbilden. Er ist von zierlicher Gestalt, äußerst lebhaft, mit hellen, klugen Augen und einem langen, seidenweichen Fell. Er lebt meistens in Gesellschaft und schließt sich wie ein treuer Hund auch in großer Anhänglichkeit und Dankbarkeit dem Menschen an. Die Pretari kommen gewöhnlich in ungeheuer großen Schaaren wie ein Gießbach angesaust, und verschwinden ebenso schnell wieder. Woher sie kommen, wohin sie eilen, man weiß es meistentheils nicht. Sie laufen in schnellstem Tempo, das ist ihre Bestimmung, ihr Naturgesetz und nichts kann sie aufhalten, weder die Pampas, noch das Dickicht, weder Fluß noch Berg, weder Hitze noch Kälte. In langem Zuge laufen sie. Zuerst der Anführer, der beste Läufer, dann die große Heerde, die Weibchen, die Kinder, und schließlich die Greise. Nirgend ein Nachzügler, ein Rebelle oder Aufwiegler, alles geht in der größten Ordnung vor sich. Auf ihrem Marsche üben sie ihre hygienische Rolle aus. Alles Verwesende und Todte, was in ihrem Wege liegt, wird aufgefressen: Thiere, Pflanzen, Insekten und Menschenleiber. Nichts wird vergessen, nichts unbeachtet gelassen, und hinter ihnen ist freie, gesunde Bahn und frische, gesunde Luft! — Schakal, Hyäne und Prekari sind die hervorragendsten „Lumpensammler der Wüste". Zu ihnen gesellt sich das große Heer anderer Thiere, welche ihr Reich in den Lüften haben, wie die Geier und die Störche, der Ibis und der Marabu, oder auf dem festen Lande, wie z. B. der Fingo, oder schließlich im Wasser und im Sumpfe, wie die vielen Schlangenarten. So löst die Natur in ihrer großangelegten Weise durch die für die Menschen schreckenerregenden Thiere die Gesetze der Hygiene und Gesundheitspflege aus.

Der neue Robinson.

Die Geschichte vom „neuen Robinson", die durch die ganze europäische Presse ging und auch in der „Abendpost" wiedergegeben wurde, hat sich jetzt als ein Riesenschwindel entpuppt, nachdem in den letzten Wochen eine Reihe von Thatsachen bekannt geworden ist, denen gegenüber das wunderbare Märchen von dem „Louis de Rougemont", der von 1862 bis 1865 auf einer unbewohnten Korallen-Insel in der Tinor-See und von 1865 bis 1895 unter den Wilden von Australien, abgeschnitten von aller Zivilisation, seine Lebensjahre verbrachte, nicht mehr bestehen kann. Der Australien-Reisende W. Carr-Bond hat nachgewiesen, daß jener Hume, auf den sich der neue Robinson als auf den Weißen berief, der ihn 1872 unter den Schwarzen Zentral-Australiens angetroffen habe, selbst ein Schwindler war, der wegen Pferdediebstählen und anderer Vergehen eine mehrjährige Gefängnißstrafe abgebüßt hat. Ferner hat ein gewisser William May erklärt, daß sich „Louis de Rougemont" ganz unberechtigterweise so nenne, da er ihn vor Jahren unter dem Namen Green in Sydney gekannt. Dort habe er zusammen mit einem gewissen Magnillon Versuche mit einem neuen Taucherapparat angestellt, und zwar 1895, also gerade in dem Jahre, in dem er aus dem dreißigjährigen Exil bei den Wilden zurückgekehrt sein will. Noch Genaueres über die wahre Lebensgeschichte des falschen Robinson ergab eine telegraphische Anfrage des Londoner „Daily Chronicle" an den „Sidney Daily Telegraph", die lautete: „Bitte, telegraphiren Sie gütigst, wie lange Grien in Sydney lebte und Alter ältesten Kindes"; darauf kam aus Sydney die Antwort: „Siebzehn Jahre. Häufig fiel. Aeltestes Kind vierzehn." Damit war die Unwahrheit der ganzen Robinsonade schon nahezu erwiesen. Das „Daily Chronicle" hat aber auch in der Schweiz Erhebungen anstellen lassen, und deren Resultat theilt es nun mit. Der falsche Robinson heißt danach mit seinem richtigen Namen Henri Louis Grin und ist 1847 in der Nähe von Iverson am Neuchateler See geboren. Sein Vater war ein kleiner Gutsbesitzer. Mit seiner Mutter kam der junge Henri Louis in Streit und darum verließ er 1863 oder 1864 das elterliche Haus, er kehrte viele Jahre nicht dorthin zurück, man verlor seine Spur, und eine Zeit lang galt er für todt. Der junge Grin war aber vom Glücke begünstigt. Er wurde Kourier bei einer bekannten Schauspielerin, mit der er England, Italien und Amerika bereiste. So ging es ihm eine Reihe von Jahren gut. Er söhnte sich mit seinen Eltern aus und besuchte auch Iverson wieder. Dann trennte er sich von der Schauspielerin und nahm verschiedene Stellungen als Hausdiener und dergleichen an. In dieser Thätigkeit scheint er Erfolg gehabt zu haben und auch darum zu höheren Stellungen in diesem Fache vorgerückt zu sein. Schließlich soll er sogar staatsmännische Ambitionen gehabt haben, und zwar gerade zu der Zeit, da er in Australien auftauchte. „Die Wahrheit ist merkwürdiger als die Dichtung", sagt das Daily Chronicle" zu der von ihm entdeckten wahren Lebensgeschichte jenes Mannes, dessen erlogene Robinsonade so große Sensation erregt und gelehrte und ungelehrte Häupter mit staunender Bewunderung erfüllt hat.

— Anknüpfungspunkt. — Herr: „Mein Fräulein — es regnet zwar nicht — auch hätte ich keinen Schirm bei mir, wenn es regnete — aber erlauben Sie mir trotzdem, Sie ein wenig zu begleiten?"

— Aus Backfischchens Tagebuch. — „.....Sand, nichts als Sand lag vor meinen Blicken. Da sprengte plötzlich ein manövrirendes Husarenregiment daher, und im Nu hatte sich die Oede Wüste in die reizvollste Landschaft verwandelt."

Haben Sie sich erkältet?

Wenn dies der Fall, **ist es nicht thöricht, eine Verkältung zu vernachlässigen?** Wissen Sie, daß dieselbe in **einem Husten** resultirt, der in unserem Klima häufig endet mit

Auszehrung.

Wenn sich eine **leichte Heiserkeit** oder **Athmungs-Beschwerden** einstellen, säumen Sie ja nicht, diese anscheinend leichten, aber thatsächlich

gefährlichen Symptome

zu beheben durch den Gebrauch von **Hale's Honey of Horehound and Tar.** Es ist dies das einzige **entschieden sichere Heilmittel** gegen **Husten, Erkältungen und Affektionen der Lunge, welche Auszehrung verursachen.**

HALE'S HONEY —OF— HOREHOUND —AND— TAR.

Zu haben bei allen Apothekern. 1

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Nimm nur **„PRESE'S"** mit dem Namen **AUGUSTUS BARTH** auf dem Packet.

PREIS 25 CTS. in allen Apotheken.

Ein Retter in der Noth,

ein treuer Freund und weiser Rathgeber für Alle, welche an Geschlechts-Krankheiten und Beirrung der Manneskraft leiden, ist das vielverbreitete deutsche Buch: „Der Rettungs-Anker", 45. Aufl., 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über Frauen-Krankheiten und Kinderlose Ehen. Unentbehrlich für junge Leute bestimmt Geschlechts, die in den Ehestand treten wollen. Wird auch Empfang von 25 Cts. in Postmarken im einfachen Umschlag sorgsam verpackt, frei zugesandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, W. 8 St., New York, N. Y.

„Der Rettungs-Anker ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 244 N. Halsted Str.

Heilt Euch selbst mit French Specific bei allen Krankheiten und unnatürliche Entleerung der Harn-Organe. Beide Geschlechter. Volle Anweisungen und jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, [illegible] Straße und 5. Avenue, Chicago.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, TRÄGT DIE UNTERSCHRIFT VON

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.
Thurm-Uhr-Apotheke.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen — Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern. Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht. **Unsere Preise** für **auf Bestellung gemachte Brillen** und **Augengläser** sind **niedriger** als die für fertige. disabw

Schroeders Apotheke mit der Thurmuhr—465 und 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

NEW YORK DENTAL PARLORS
182 State Straße.
Bis zum 15. Juni 1898,
Unser bestes Gebiß
$5 $5
Nicht mehr! Nicht weniger!

Jetzt bietet sich Euch die Gelegenheit, die **hocheine Arbeit der New York Dental Parlors zu diesem billigen Preise zu erwerben.** Kommt besucht Gute Freunde mit und seht Euch unsere Arbeit an. Wir werden Euch gütigst stellen. Billige Preise für alle andere zahnärztliche Arbeit. 19mzsmt, fdd

Kronen und Brückenarbeit eine Spezialität.
Schutz-Garantie auf 10 Jahre.
Stunden 8 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 10 bis 4.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 ADAMS STR., Zimmer 67 und 68,
gegenüber der Farr Dexter Building.

Die Aerzte dieses Institutes sind erfahrene deutsche Spezialisten und haben sich einen guten Ruf durch ihre leidenden Mitmenschen in schneller und sorgfältiger Behandlung ihrer Gebrechen zu erwerben. Sie heilen gründlich unter **Garantie.** alle venerischen Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und Menstruationsstörungen **ohne** Berufsstörung, Spritzkuren, **Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** etc. Kommt zu einer Kur, wenn Ihr Euch geschämt habt, einen Quacksalber zu konsultiren. Konsultation und Untersuchung kostenlos. Korrespondenz aus Leser Ihr heilwünschen. Wo unter enthalten zu kurieren, eingehende Briefe werden nicht beantwortet. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur Drei Dollars

den Monat. — Schreibet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bm

RUPTURE

Brüche.

Mein neu erfundenes Heilband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung der Arbeit. Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten **Bruchbänder.** Bandagen für Nabelbruch, Bandagen für Schenkelbruch, Mutterbänder, Gummistrümpfe, Gesichtsmasken, Suspensorien, Bruchbänder und alle Apparate für Krümmungen des Rückgrates, der Füße und Finger etc. in reichhaltiger Auswahl ist Hoffentlichen vorräthig, beim größten deutschen Bandagisten Dr. Robt. Wolferz, 69 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialität für Brüche und Verkrümmungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste **Nasenkatarrh** und **Schwerhörigkeit** werden kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen sorgfältigst angepaßt. Konsultation **frei.** Klinik: 265 Clarkstr. Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Jegend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung sowie verlorene Mannskraft und jede andere Krankheit. Alle unsere Operationen sind den Damen entsprechend. Wo andere aufhören zu kurieren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abds. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. **Universal-Deutsche Apotheke,** 441 S. State Str., Cor. Peck Court, Chicago.

Borsch 103
Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

WATRY **N. WATRY,**
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.

MANDEL BROTHERS.

Schuhe: Unwiderstehliche— $3.50 Partien für Freitag zu 1.50

Durchaus zuverlässiges Schuhzeug — in den neuesten Fagons für Herbst und Winter.

Kein Lager zu groß—keine Warenmenge zu riesig—falls der Preis recht ist. Und deshalb wiederum morgen—von überladenen Firmen im Osten und Fabriken mit widerrufenen Bestellungen kommen einige 2500 Paar—Schuhe für Damen, für Mädchen und Knaben—Ueberschuß-Partien von solchen Fabriken wie Faunce & Spinney, Seiz, The Rochester Shoe Co. und anderen. Schuhe für Winter—Box Calf, Vici Kid, Imperial Kid, Tampico Goat usw.—in dunklen Winter-Tanz und schwarz—schwere Welt hervorstehende, mittlere Absätze und leichte gedrehte Sohlen—all die neuesten Schattirungen von grau und braun—alle Größen.

1.50 Heute: Ganz fein u. schmal—alle Größen und Weiten—Schuhe mit Patent und Stock Leder Tips, und $2.50 und $3 werth—ein Preis für Freitag—die Auswahl .....

1.95 für $4.00 Schuhe — extra Selektion — Box Calf — hohe Sturm- und Skating-Boots, Bicycle Boots, Dreß und Promenaden-Boots; ebenfalls Schuhe von unserem großen 2. Floor-Dept.—ein volles Assortment von Größen und Weiten—zwei Partien—2.48 und 1.95.

95c für Schul-Schuhe — Knaben und Mädchen kundengemachte Cosco Calf und Dongola Kid — Schuhe mit Spring Heel und Heel Schuhe mit hervorstehenden Sohlen — schwere und leichte — in Größen die Allen passen — 8½ bis 10½, 11 bis 2 und 2½ bis 6—1.75, 1.48 und 95c.

25c für bequeme Schuhe für Babies und Kinder — aus echtem glazed Dongola gemacht—mit Patent Leder Tips und gearbeiteten Knopflöchern—3 Partien — 69c, 49c und 25c.

Freitags großer Reste-Verkauf Kleiderstoffe-Verkauf. sowohl schwarz wie farbig.

Freitag die jährliche Oktober-Räumung — sämmtliche hochfeine glatte und Novelty Kleiderstoffe-Reste. Es ist das jährliche Ein-Preis Reste-Ereigniß auf viel größerer Grundlage als je zuvor — wo jede Länge von Mittelpreis-Kleiderstoffen zu einem Bruchtheil des Werthes abgeht. Nichts zurückbehalten, das bis zu $1.50 verkauft wurde.

20c Werth $1.00.
Reste von $1.00 einfachen Serges, schwarzen Brokades, Broches und Curl Fancies.
Reste von $1.00 neuen Henriettas, Lizzard Novelties, Granites und Boucles.
Reste von $1.25 seid. und woll. Mischungen, Novelty Soutaches, Mohair und wollene Fancies.
Reste von $1.25 Tweed Suitings, Covert Mischungen und doppeltfarbige Whipcords. **20c** Werth $1.25.

Großer Einkauf von modernen Herbststoffen—ausschließliche Werthe.

25c Werth $1.00. Nur für Freitag—200 Stücke von feinen franz. und deutschen Fancies—Stoffe, die aus Spekulation von einem östlichen Importeur eingeführt und zu lange gehalten wurden—einen Monat früher gekauft, würden dieselben auf unseren Ladentischen **1.25** und **1.50** die Yard markirt geweten sein.—Sie bestehen aus vornehmen Tweed-Effekten, seidenen und wollenen Soutaches, seid. und wollenen Armures, Bayaders, Travers, u. s. w. — dieselben umfassen die neuesten blauen, grünen, braunen, grauen, lohfarbigen, violet und rothe Kombinationen—frühe Auswahl ist hochwichtig. **45c** Werth $1.50.

Kleider-Ereigniß.

Um schnell ein halbes Dutzend Partien zu räumen, offeriren wir sie am Freitag zu weniger als Kostenpreis. Liegen bereit wenn der Laden geöffnet wird.

50c für $1.00 Knaben Schulhosen — Wandels Perfection — Farben blau, schwarz und dunkle gemischte Waaren — gemacht mit doppeltem Sitz und Knieen — alle Größen.

1.95 für $4.00 2-Stück Knaben-Anzüge. 200 Anzüge von unserem Main Department—in einer großen Partie — Kosdoppelknöpfig — Hosen mit doppeltem Sitz und Knieen — all die neuen Schattirungen von grau und braun — alle Größen.

3.50 für $7.00 3-Stück Anzüge für Knaben—für Dreß oder Schulgebrauch — Rock, Weste und kurze Hosen, durchaus ganzwollene Waaren, in blau, in Cheviot und schwarzen Glan worsteds — all die neuesten Schattirungen von grauen und braunen Mischungen — 10 bis 16 Jahre.

3.95 für $7.00 Winter-Reefers für Knaben—gemacht von blauem Cheviotstoff — absolut ganzwollen und echtfarbig, mit ganzwollenem Futter und gemacht mit einem hohen Sturmkragen — 6 bis 16 Jahre.

Winter-Unterzeug.....

Extra riesige Preisherabsetzung. — Eine große Auswahl für Männer, Frauen und Kinder.

15c für 25c Vests für Damen, schwer Nickelien gerippt—fleecegefüttert.
25c für 39c Beinkleider und Hosen für Damen—extra Qualität — egyptisches Garn — weich, feinerhaft, fleecegefüttert.
39c für 65c Beinkleider u. Hosen f. Damen—feiner Merino — Jersey gerippt — natural und weiß.
50c für 75c Union Suits für Damen — schweres Winterweight—feinerhaft gefüttert.
50c für 75c Vests und Hosen für Damen—feine austral. Wolle und baumwollgemischt — silbergrau.
75c für $1.25 Union Suits für Damen—wool plaited — weich und warm.
45c für 65c Kamelshaar Unterzeug für Männer—extra schwer—extra Dual. Garn.
59c für $1.00 Unterzeug f. Männer—schwer wollengefüttert—außerordentl. Werth.
25c für 50c Beinkleider und Unterhosen f. Kinder—schwer fleecegefüttert.
39c [illegible] schwer naturwolle gemischt. Jersey gerippt.
59c für 85c Union Suits für Kinder—Florence Make — 3 Knöpfen über die Brust — natural-wool gemischt.

Selbstmord und Geisteskrankheit.

Von Professor Dr. A. Eulenburg.

Fast jeder Tag gibt uns Kunde von Selbstmorden, die unter mehr oder minder auffälligen Umständen vollzogen wurden, und fast immer taucht — gewissermaßen zum Troste der Ueberlebenden und als eine Art von Selbstversicherung gegen die gleiche Gefahr—am Schlusse derartiger Mittheilungen die Vermuthung auf, daß der Thäter seinen „klaren Verstand" nicht gehabt, daß er in einem „Anfalle von Geistesstörung" die That, zu der eine ersichtliche Veranlassung nicht vorzuliegen schien, begangen haben müsse. Andererseits sind den Meisten von uns wohl Fälle aus eigener Erfahrung bekannt, in denen Selbstmord doch allem Anschein nach bei völlig klarem Verstande, mindestens bei vollem und ungetrübte Bewußtsein verübt wurde. Diejenigen von uns, die sich einer „klassischen" gymnasialen Bildung erfreut haben, werden sich auch der zahlreichen denkwürdigen Selbstmorde aus dem Alterthum noch genügend erinnern, die nicht bloß Lob und Billigung ihrer Zeitgenossen, sondern zum Theil laut bewundernde Anerkennung der Nachwelt gefunden haben; wie denn überhaupt die Mehrzahl der antiken Schriftsteller den Selbstmord unter gewissen Umständen als eine empfehlenswerthe Handlung, ja sogar als eine sittliche Pflicht aufzufassen vermochte. Freilich, das waren „Heiden", und die christliche Denkweise schließt den Selbstmord unbedingt aus, den übrigens auch die neuere Philosophie, selbst die weltverneinende Philosophie eines Schopenhauer, von ethischem und metaphysischen Gesichtspunkten aus entschieden mißbilligt. Trotzdem hat es auch an gelegentlichen Vertheidigern und Befürwortern des Selbstmordes bis in die neueste Zeit hinein nicht gefehlt; wie denn beispielsweise Lombroso es nicht unterläßt, die Erzählung von dem Doppelselbstmorde eines unreifen, jugendlichen Liebespaares in Turin mit schwülstig verhimmelnden Anerkennungsworten zu begleiten.

Unter diesen Umständen verlohnt es sich wohl, an der Hand der ärztlichen Erfahrung und der Statistik der Frage näher zu treten, ein wie großer Prozentsatz der Selbstmorde auf notorische Geisteskranke entfällt, und welche Formen der Geistesstörung zum Selbstmorde vorzugsweise disponiren. Die Selbstmordstatistik erzielt nun u. A. für Preußen, daß unzweifelhafte Geisteskrankheit bei Männern in (rund) 20—30 Prozent — bei Frauen in 38 bis 49 Prozent aller Fälle als Selbstmordmotiv vorliegt; und zum Theil noch erheblich höher stellt sich dieser Prozentsatz nach der Statistik in anderen Ländern (Baden, Sachsen, Schweden, Frankreich, Italien) — nur etwas geringer in Norwegen. Man kann also rechnen, daß fast ein Drittel aller Selbstmörder, beinahe die Hälfte aller Selbstmörderinnen im Zustande geistiger Gestörtheit die That begehen. Die angeführten statistischen Ergebnisse beziehen sich allerdings auf einen nur zehnjährigen Zeitraum; indessen da sich gerade auf diesem Gebiete eine ganz außerordentliche und höchst überraschende Gleichförmigkeit und Regelmäßigkeit der Ergebnisse zu bekunden scheint, so unterliegt es wohl keinem Zweifel, daß wir es dabei mit einem den thatsächlichen Verhältnissen entsprechenden gesetzmäßigen Ausdruck zu thun haben. Auffällig ist, daß die in Geistesstörung begangenen Selbstmorde überall in den wärmeren Jahreszeiten (Frühling und Sommer) weit häufiger vorkommen als in den kalten.

Was nun die Betheiligung verschiedener Formen der Geistesstörung betrifft, so ist es unleugbar gerade die im übrigen verhältnißmäßig äußerst seltene und heilsamste Form functioneller Geistesstörung, die Melancholie, die bei weitem am häufigsten zu Selbstmordversuchen anreizt — ja man kann geradezu aussprechen, daß in dem überaus gesteigerten Selbstmordantriebe eine Hauptgefahr dieser Krankheitsform liegt und zugleich eine dringende Mahnung, Kranke dieser Art zu ihrem eigenen Schutze schon in möglichst frühen Stadien in einer Anstalt und zwar in einer streng überwachten, geschlossenen Anstalt rechtzeitig zu interniren. Die Hartnäckigkeit, womit Selbstmord-Ideen von Melancholischen verfolgt, und das Raffinement, womit sie ausgeführt werden, spotten freilich zuweilen selbst der peinlichsten und sorgsamsten Ueberwachung. Weit seltener sind Selbstmorde bei Geisteskranken anderer Kategorien, verhältnißmäßig am häufigsten noch bei den primär Verrückten (Paranoischen), bei denen Motive von Verfolgungswahn und sonstige Wahnideen als unmittelbarer Antrieb sich wirksam erweisen. Dagegen ist es die in unserer Zeit so ungemein große, stetig wachsende Zahl der „erblich Belasteten", der sogenannten psychisch minderwerthigen Individuen, der „Entarteten" (Degenerirten), die auch zu den Selbstmördern namentlich der jugendlichen und mittleren Altersklassen ein nur zu ansehnliches Kontingent liefert, weil die ihr Zugehörigen die zur Behauptung im Lebenskampf unter den heutigen verwickelten und schwierigen Umständen erforderliche Energie und Ausdauer oft nicht aufzubringen vermögen und es bequemer und ihrer Natur gemäßer finden, sich aus diesem Kampfe durch freiwillig gewählten Tod herauszuretten. Das sind die Leute, die in packender Angst vor irgend einer zu lösenden Aufgabe, einem zu nehmenden Hindernisse zum Revolver greifen; die sich nicht bloß dem Schreckgespenst eines bevorstehenden Examens, sondern zuweilen — ich selbst habe solche Fälle erlebt — als „glückliche Bräutigams" am Hochzeitstage den drohenden Freuden der Ehe und der Krönung aller ihrer Wünsche auf solche Weise unvermuthet entziehen.

Soll und kann man auch in solchen Fällen von einer „Geistesstörung" im engeren Sinne sprechen, wo es sich doch wesentlich um eine verhängnißvolle natürliche Veranlagung und um Folgewirkungen individuell als unerträglich empfundener Lebensgestaltungen handelt? Eine große und schwierige Frage, die aber schon weit über den Rahmen des hier verhandelten Themas hinausgreift, und deren Erörterung daher auf eine spätere Gelegenheit erspart bleiben möge.

— Doppelsinnig. — Student Bummel: „Ich sehe heut' die Berge garnicht, Fräulein Else!" — „Sie werden wohl wieder benebelt sein, Herr Bummel!"

— Das Nothwendigere. — Onkel (zu Besuch): „Nun, Otto, was willst Du denn werden?" — Otto (Sohn eines Diurnisten): „Ich, Onkel? Kanzleidirektor!" — Onkel „Und du, Fritzchen ....?" — Fritz: „Satt!"

Der Kehlkopfschwindel.

Es ist eine ebenso seltene wie seltsame Krankheit, welche die Fachgelehrten als Kehlkopfschwindel bezeichnen. Sie besteht darin, daß die Patienten plötzlich ein heftiges Kitzelgefühl im Halse mit nachfolgendem Husten und Ohnmacht bekommen. Die Ohnmacht dauert nur einige Sekunden, ohne irgend welche Nacherscheinungen zu hinterlassen. In der jüngsten Nummer der „Deutsch. medizin. Wochenschrift" veröffentlicht Dr. Linkenheld aus Ems zwei solcher Fälle, welche er selbst im Laufe dieses Sommers zu behandeln Gelegenheit hatte. Der eine Patient, ein 63jähriger Rentier bekam nach seiner eigenen Schilderung einen Anfall von „Kehlkopfschwindel" nach einer starken Gemüthserregung. Er habe sich — so schildert er den Verlauf — eben eine Zigarre angezündet, als er plötzlich ein heftiges Kitzeln im Halse gespürt habe, dem ein starker Hustentrampf folgte. Er sei dann sehr erstaunt gewesen, sich am Boden niedergestreckt gefunden zu haben, und konnte sich diesen Hergang garnicht erklären. Er habe hierauf seine Zigarre ruhig weiter geraucht und nicht die geringsten Beschwerden hinterher verspürt. Der zweite Patient, ein holländischer Baron, bekam seine Anfälle ebenfalls häufig, während er sich gerade eine Zigarre in Brand gesteckt habe. Beide waren starke Raucher und brachten es täglich auf zwölf und mehr schwere Havana-Zigarren. In diesem übertriebenen Tabakgenuß sieht Dr. Linkenheld in beiden Fällen die Ursache der eigenthümlichen Krankheitserscheinungen; die feinen Nerven der katarrhalisch veränderten Rachen- und Kehlkopfschleimhaut befinden sich in einem durch das Nikotin hervorgerufenen Reizzustande, und danach würde das ganze Krankheitsbild sich als eine Art leichter Nikotinvergiftung darstellen.

Wenn Andere erfolglos bleiben,
dann versucht die wunderbar erfolgreiche Behandlung, wie sie von dem Wiener Spezialisten in dem
New Era Medical Institute
angewendet wird.

Er vereinigt die zwei größten Faktoren der Heilwissenschaft, die der medizinischen Welt bekannt sind: — **Elektrizität und Medizin.** Er hat die größten, am sorgfältigsten und vollständigsten ausgestatteten Office-Zimmer, die je im Westen für die Behandlung und absolute Heilung aller hartnäckigen u. schleichenden Krankheiten eingerichtet wurden. Sein Ueberzeugt, daß, falls irgend Jemand auf der Welt Euch heilen kann, so ist es der Wiener Spezialist. Mittels seiner elektrisch-medizinischen Behandlung hat er vollständige und dauernde Heilungen vollbracht, wo alle Andern erfolglos blieben.

Hier gibt es keine Mißgriffe und Enttäuschungen. Eine völlige Heilung wird in allen angenommenen Fällen garantirt.

Körperlicher Verfall, Nerven-Zerrüttung, als Folgen von Ueberarbeitung oder Mißachtung der Gesundheitsregeln positiv und schnell geheilt und dem Patient die natürliche Kraft und Stärke wiedergegeben durch die Spezial elektro-medizinische Behandlung.

Verlorene oder geschwächte Manneskraft, dieses schreckliche Leiden, verursacht entweder durch Jugendsünden oder Ueberreizung, welches Niedergeschlagenheit, allgemeine Schwäche verursacht, stellen wir durch unsere Methoden in 4 bis 6 Wochen wieder her.

Wir sind nie älter als wir fühlen. Manche fühlen sich alt mit 20, während Andere mit 50 Jahren noch jung sind. Wenn Euer Körper in Ordnung ist und Eure Nerven gut und Eure Körper-Säfte Bereichtungen korrekt sind, so seid Ihr ein kerperlich gesunder Mann.

Gonorrhea oder Gleet heilen wir positiv und schnell. **Strikturen** entfernen wir durch unsere elektro-medizinische Behandlung. **Blutvergiftung** und **Genito-Urinary**-Krankheiten machen unser Lebens-Studium aus, und wir garantiren jeden Fall zu heilen, den wir übernehmen.

New Era Medical Institute,
New Era Bldg., Ecke Harrison, Halsted Str. und Blue Island Ave. — Sprechstunden: 9—12, 2—8. Sonntags 10—2. Mittwochs nur von 9—12.

THE FAIR

ESTABLISHED 1875 STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS.

Regenschirme. Gloria Seiden Regenschirme, mit Paragon Frame, Stahl-Stange, Ueberzug u. Quaste, 20 Arten Griffe um davon zu wählen, Naturholz, beschlagen u. Dresden, unser regul. $1.50 Regenschirm, Jahrestags-Verkauf .. **98c**

Korsets. Schwarze Sateen Korsets, spitzenbesetzt, doppelte Seitenstäbe, lange Waist, auch kurze und mittlere Längen, in schwarz und drab, alle Größen, ein gut passendes Toilettenstück — unser regul. 50c Artikel für **37c**

Unvergleichliche Jahrestags-Verkaufs-Werthe In den feinsten Kleider- und Seidenstoffen.

Bei Weitem die verlockendsten Offerten, die wir in Stoffen neuester Mode gemacht haben. Wir wollen ein Gedränge nach diesem Departement morgen ziehen und offeriren Werthe, die den größten Bargain-Freitag-Andrang herbeilocken sollten, den wir je hatten.

75 Stücke schwarze indische Seide, Ganz-Seide, weicher Finish, prächtiges glänzendes Schwarz und gewöhnlich 35c die Yard werth, morgen die Yard zu nur ..... Für 35c India Seide, **21c**

50 Stücke schwarze Taffeta Broche, in einer Reihe von prachtvollen Dessigns in kleinen, mittelmäßigen und großen Figuren, Ihr würdet sagen es wäre ein Bargain zu 65c, morgen die Yard zu ..... Für 65c schwarze Seide, **44c**

80 Stücke schwarze Seiden- und Satin-Stoffe umfassend Gros Grains, Failles, Royal Armures, Duchesses, Rhadames, Crystals und Poplin Cords, eine Reihe von gangbaren und wünschenswerthen Seidenstoffen, ausgezeichnete Werthe $1.00 die Yard — morgen die Yard zu ..... Für beste $1.00 schwarze Seide, **69c**

130 Stücke Fancy Taffeta Seide, in gebrochenen Glace Checks, Cannelle Stripes, Broken Plaids, Bar Checks und Cord Stripes, diese neue Partie umfaßt alle modernen Schattirungen und wären billig zu nennen für selbst für $1.25, morgen für nur ..... Für $1.25 Fancy Seide, **79c**

200 Stücke Novelty Taffeta Seide, diese Partie umfaßt alle modernen und populären Schattirungen in Plaids, Stripes, Checks, Cords und Shot Stripes. Ihr werdet nie weniger als $1.25 für diese Seidenstoffe bezahlen, morgen ..... Für beste $1.25 Seide, **95c**

Schwarze Stoffe.

200 Stücke Mohair und wollene Crepons, 50zöllige Storm Serges, feine französische Serges, Cheviots und englische Novelties, werth 65c, zu **49c**

100 Stücke schwarze Mohair Lizzards und Granite Cloths und schwere Mailed Novelties, werth bis zu $1, für **69c**

150 Stücke neue Mohair und wollene Crepons, Bayadere Stripes feine französische und deutsche Novitäten, regulärer Preis $1.50, zu **$1.19**

200 Stücke neue Herbst Plaids, Silk Check und Silk Bar, in 25 Farben, Combinationen, plaids und Reise Muster für Kleiderzeug, für ..... Für 15c Checks, Plaids, **10c**

50 Stücke Kleiderstoffe auf dem Bargain-Square, umfassend eine prachtvolle Partie feiner und wollener Plaids in zehn verschiedenen Combinationen — eine Partie fein karrirter Stoffe in dunklen Mustern, importirte Fabrikate und halb wollene Novelties, werth $1.00 die Yard .... Für 50c und 59c Plaids, Checks, **39c**

150 Stücke seidene und wollene Novelties, ganzwollene zweifarbige Diagonals und 51-zöllige ganzwollene Cheviots in den allerneuesten Schattirungen, diese Stoffe sind gestreift und shrunk (eingelaufen) 75c werth, für ..... 75c Novelties, **59c**

250 Stücke importirte Kleiderstoff-Fabrikate, in schottischen Mischungen, illuminirtes Garn, Cheviots, englische Mohair Coats und seidene und wollene Novitäten, werth $1.00 die Yard .... Für $1 Novelties, **69c**

200 Stücke hochfeine importirte Novelties, in neuen Combinationen von brillantem Grün, Cardinal und Schwarz, Napoleon und Schwarz, Sapphire, perfekte Mixtures, gewöhnlich $1.50 die Yard werth, ... Für beste $1.50 Kleiderstoffe, **95c**

Schuhe.

$2.50 Schuhe für Damen, $1.69 — Bargain-Freitags Spezialverkäufe —schwarze Vici Kid Lace-Schuhe für Damen, enge und weite Coin-Zehen, schwere und mittelschwere Sohlen, Patent- und Kid Tips, durchweg gut gemacht und zuverlässig, modische Schuhe zu **$1.69**

$1.50 Schuhe für Mädchen, 98c — schwarze Kid und schwarze Box Calf Coin Toe Schuhe für Mädchen und Kinder, schwere und leichte, für Dreß- und Schulgebrauch, alle Größen, zum Knöpfen und Schnüren, regulärer Werth $1.50 ..... **98c**

Taschentücher.

Einfache weiße u. fancy Border Taschentücher für Damen, Herren, Knaben und Mädchen, große und mittlere Sorten, werth 7c **4c**

Feine Swiß gefältete und Irish gefältete Damen Leichentücher H. S. oder gefaßter Rand, werth 15c **10c**

100 Duz. neue Pattern Swiß gestickte Damen-Taschentücher, aus feinem Sheerstoff, jedes Taschentuch in der Partie wurde gekauft, um es für 25c zu verkaufen **15c**

Bilder-Rahmen.

Assort. Partie in Medaillons und Photographien — einfach u. farbig (wie Cut) — mounted auf Glas, vergoldete Metall-Ecken, Größe 8×10 Zoll — Easel-Rücken, werth bis 65c zu **25c**

Assortirte Partie von Bildern, Photogravuren und Aetzungen, vergoldete und eichene Rahmen, Größe 14×17 bis zu 20×24 — Werthe bis zu $2.50 ..... Photographien, eingerahmt in **$1.00**

Photo-Frames, gemacht aus 1zöll. reeded polirter Moulding, mit Mat und Glas, für 2 Cabinet-Photos, werth 30c **15c**

Musik-Bargains.

„My Mary Dear" (neu), Hamill, 50c — „You Don't Handle 'Rough Money for Me" (neu), Irving Jones, 50c — „American Girl Battleship," Walzer, Berner, 50c ..... **12c Stück.**

„If They Only Fought with Razors in the War" Irving Jones, 50c .. — „Kiss and Say Good Night", Stults, 50c ..... **15c Stück.**

„How I Love My Lu", Stromberg, 50c ..... — „Bride Elect March", Sousa, 50c .. — „Eli Green's Cake Walk", Koninsky, 50c ..... **17c Stück.**

Mandolin-Spieler, aufgepaßt!

1000 Mark Stern Kollektionen für Mandoline und Guitarre oder Mandoline und Piano, enthaltend 24 populäre Selections, inkl. „How I Love My Lou", „Eli Green's Cake Walk", „Marie Reilly", „Take Your Clothes and Go", „I Don't Like No Cheap Man", „I Don't Care If You Never Come Back", „Grace O'Moore" u. s. w. **23c**

Elektrische Batterie.

Echte „Mesco" Dry Batteries, keine besseren — sehet den Preis **12c**

Wet Battery—Echte Cleveland 6 Wet Battery, rund oder viereckig, für **18c**

Draht—beste Sorte Nr. 18 Annunciator Draht, per Pfund **20c**

Zink — extra Qualität, viereckig geschnitten, Patent Screw Top ... **2c**

Push-Button—Eichen-, Kirschen- oder Maroon-Finish, Porzellan-Top .. **4c**

Strumpfwaaren.

Schwarze woll. Damenstrümpfe, ganz nahtlos, doppelte Ferse und Zehen, langes Fiber Garn, reg. Werth 19c . **12c**

Hermsdorf schwarze baumwollene fließgefütterte Damenstrümpfe, hohe spliced Ferse, doppelte Zehen, extra Qual., voll regulär gemacht, werth 25c **15c**

Cashmere wollene Damenstrümpfe, voll fashioned Ankles, ganz nahtlos, doppelte Ferse und Zehen, feine Qualität, reguläre 35c Qualität **25c**

Naturwollene Kameelshaar schwarze nahtlose wollene Halbstrümpfe für Männer, doppelte Fersen und Zehen, gute Schwere, regul. 25c Werthe **15c**

Oefen-Spezialitäten.

Little Giant Oel-Heizöfen, 10zöll, kreisrunder Docht, gußeiserne Base, ein feiner Heizofen, werth $4.90 ..... **$2.95**

P. & B. Gas-Heizofen, Asbestos-Rücken, brennt 5 des Gases anderer Heizöfen, spezielle **$2.95**

Kochofen mit 5 Löchern, großer Backofen, Duplex Grat, perfekter Bäcker, with. $16, spezielle .. **$12.95**

Peerless Oak Kohlen-Heizofen, Stahl-Drum, schwere Gastings, großes Schür-Thor, werth $7.50 ..... **$5.95**

Self Feed und Base Burner Hartkohlen-Heizofen, vernickelte Side-Rails, Flat Draw, Center Grate, werth $12.50, spezielle **$9.85**

Kleiderstoffe-Reste.

Freitags-Räumungs-Verkauf von allen kurzen Längen, von einfachen und Novelty-Kleiderstoffen—jede kurze Länge und jedes einzelne Stück zum Verkauf, einschließlich ganzwollener importirter Serges, ganzwollener Cheviots, ganzwollener Henriettas, ganzwollener Suitings, Mohairs, Seide und Wolle Plaids und Seide und Wolle Novelties. Regulare Preise 50c, 75c und $1.00 die Yard—hier aufgestapelt, in drei Partien

25c die Yard für 50c Kleider-Stoffe. **35c** die Yard für 75c Kleider-Stoffe. **50c** die Yard für $1 Kleider-Stoffe.

Seide-Reste.

Alle Seide-Reste von unserem Jahrestags-Verkauf, darunter Längen von 1 bis 6 Yards, bestehend aus einfachen und fancy Taffetas, Indias, Gros Grains, Satins, Surahs — Seide, welche vom Stück geschnitten für bis zu $1.25 die Yard verkauft wird—in drei Partien, um zu räumen, zu ..... **25c, 39c, 49c die Yd.**

Waschstoffe-Reste.

Ein Räumungs-Verkauf von sämmtlichen kurzen Enden und einzelnen Längen vom Geschäft der vergangenen Woche—ungefähr 500 Längen von 2 bis 8 Yards—in Percales, Penangs, Sateens, Calicoes, Crepons, Apron Checks und fancy Kleider-Ginghams—um zu räumen zu ..... **3c und 5c Yd.**

Futterstoffe-Reste.

500 Futterstoffe-Reste, einschließlich Waist-Futterstoffe, einfache und fancy Silesias, Taffetas, Moire Velours, Sateens, Percalines und Nearkits, werth bis zu 25c—in zwei Partien—zu ..... **5c und 9c die Yd.**

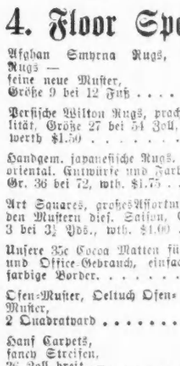
Flanell-Reste.

500 kurze Flanell-Enden, einschließlich französischer Flanellstoffe, Hemden-Flanellstoffe, einfache weiße Flanellstoffe und Flanellettes und Tennis Flanellstoffe—um zu räumen zu ..... **5c, 12½c und 25c die Yd.**

Fünf von einem Hundert von unvergleichlichen Bargains in

Jackets und Capes.

Bedenkt, kein altes Stück in unserem Lager — alles neue Muster und die beliebtesten Stoffe.



Zu $3.98—Damen-Jackets, gemacht aus modischem Melton, in blauer und brauner Schild-Front, ausgezeichnet, regulärer Werth $5.48 ..... **$3.98**

Zu $6.75 — Damen-Jackets, aus feinem ganzwoll. Kersey, Box- und Schild-Front, ganz mit Atlas gefüttert—ebenso feine helle lohfarbige Coverts, Sammt-Kragen, Tan Aermel, ganz mit Atlas gefütt., reg. Preis $8.75 **$6.75**

Zu $8.75—Damen-Jackets, in ausgez. lohfarbigem, blauem, grünem u. schwarzem Kersey-Tuch, verschiedene hübsche Moden, ganz mit Seide gef., ebenso feine Boucle, Schild-Front, m. Duchess-Atlas gefütt., reg. Preis $11.75 **$8.75**

Zu $3.98—Damen-Capes, in Seiden-Plüsch, hübsch gestickt und kantenbesetzt in getrenntem Pelz, full sweep, ausgezeichnet gemacht, regulärer Preis $5.98.... **$3.98**

Zu $5.98—Damen-Capes, in sehr feinem Kersey-Tuch, 26 Zoll lang, getrimmt m. Kersey Straps, gewichter Plait Rücken, modern u. dauerhaft, reg. Preis $8.75... **$5.98**

Außerordentliches in Pelzwaaren

Erstaunliche Werthe in Pelzen — wir müssen ausdrücklich behaupten, daß Euch niemals Werthe offerirt worden sind, wie wie dieses Sibirische Marder Tab Collarette, wie Abbildung, aus allerfeinsten Fellen angefertigt, mit breiten Sturmkragen, mit 10 Schwänzen und 2 Köpfen besetzt, mit bestem Atlas gefüttert, wird gewöhnlich für $15.00 verkauft, morgen **$8.75**

Electric Seal Collarettes, mit Kante aus amerikanischem Steinmarder-Pelz, künstlich zugespitzter Sturmkragen, mit feinem farbigen Atlas gefüttert, sollten für $10.00 verkauft werden, spezieller Verkaufs-Preis..... **$4.98**

Nehmt Eure Auswahl von dem Folgenden für **$7.50:** Sturmkragen, gemacht von amerik. Steinmarder, Electric Seal oder sibirische Marder, alle getrimmt mit 10 Schwänzen, 2 Köpfen, beste einfache oder fancy Futterstoffe, ein hübsches kleines Kleidungsstück, keines weniger denn $12.50 werth, spezieller Verkaufs-Preis..... **$7.50**

Gluster Neck Scarfs, zu ungefähr der Hälfte des wirklichen Werthes, alle mit 10 Schwänzen und 2 Köpfen besetzt —

Von echtem schwarz. Marder **$2.98** Von echtem schwarz. Mink **$4.98** Von Electric Seal **$2.98**

Alaska Seal- und andere Jackets zu einer wirklichen Ersparniß von 25—40 Prozent.

4. Floor Spezialitäten.

Afghan Smyrna Rugs, hübsche umwendbare Rugs — feine neue Muster, Größe 9 bei 12 Fuß **$12.50**

Persische Wilton Rugs, prachtvolle Qualität, Größe 27 bei 54 Zoll, werth $1.50 ..... **98c**

Handgem. japanesische Rugs, oriental. Gutmuster und Farben, Gr. 36 bei 72, wth. $1.75 ..... **$1.19**

Art Squares, großes Assortm. von den Mustern dies. Saison, Größe 3 bei 3½ Yds., wth. $4.00 .... **$2.75**

Unsere 35c Cocoa Matten für Outdoor- und Office-Gebrauch, einfache und farbige Border. **19c**

Ofen-Muster, Oeltuch Ofen-Muster, 2 Quadratyard **98c**

Hanf Carpets, fancy Streifen, 36 Zoll breit — **10c**

Unsere 30c Brussels Ingrain und Extra Super Ingrain Carpets, lebhafte hübsche Muster **20c**

Kappen für Kinder.

Kinderkappen, gem. von Seide, Boucle, Eiderdaun und Velvet, garnirt mit Band und Pelz, großer Pole und eng anschließend, alle Farben, alle Größen, werth bis zu 75c, Auswahl **39c**

Dressing Sacques.

Eiderdaun Dressing Sacques für Damen, in rosa blau, roth und grau, in allen Größen, gehäkelt u. bandbesetzt, prachtvoll passend und regul. zu 89c verkauft, Verkaufspreis **59c**

Haushaltungswaaren.

Mehlbehälter, echtes Cream City mit Patent Sieb, hält 25 Pfund, hübsch lackirt, stark u. gut gemacht, $1.50 werth . **79c**

Asch-Siebe, stark und gut gemacht, with. 10c . **5c**

Ofen-Matz, aus extra-starkem Asbestos-Papier gemacht, mit imitirtem Stahl-Rand . . **1c**

Hatchet, stark und gut gemacht, geschärft fertig für den Gebrauch . . . **5c**

7 Pint Octagon Thee-Pot, aus der besten Sorte Birch gemacht, hochfein polirt, mit eisernen Griffen, dieser Kessel wird immer für 25c verkauft **15c**

Water Tray, 13zöll. runder Tray, nickelplattirt, hübsch dekorirt, werth 25c **12c**

Clothes Wringer, echte Defiance Clothes Wringers, Hartwood Gestell, Walzer aus reinem weißen Gummi gemacht, dieselben werden anderswo für $4.50 verkauft . . . **79c**

Echtes Horn Mincing und Chopping Messer, Griff und Klinge aus massivem Stahl gemacht, geschärft und fertig für den Gebrauch, wird immer für 15c verkauft **5c**

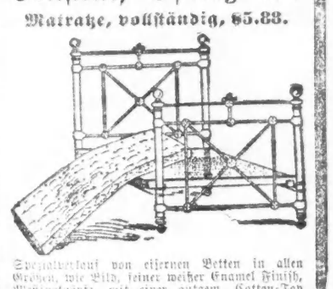
Dover Eierschläger, echte Dover Eierschläger, hat nicht Seinesgleichen, verrichtet die Arbeit in der Hälfte der Zeit von anderen Eierschlägern **3c**

Ofen Polish, garantirte E. Z Ofen-Polish, garantirt die beste Ofen-Polish in der Welt **5c**

Spielkarten.

100 Groß emaillirte Spielkarten, sortirte Rückseiten, roth und blau, aus bester Qualität Karton gemacht—regul. Preis 10c—für **5c**

Bettstelle, Spring und Matratze, vollständig, $5.88.



Spezialverkauf von eisernen Betten in allen Größen, wie Bild, feiner weißer Enamel Finish, Messingknopfe, mit einer gutgem. Cotton-Top Matratze u. einer coil-supported gewebte Draht-Spring — leicht werth $8.50 ..... **$5.88**

Bänder.

25 Facons von Fancy Bändern, 1 bis 2 Zoll breit, alle reinseiden, — neue Sachen, in Streifen und Plaids, with. bis 15c die Yard .. — 2-Zoll. breite schwarze Satin und Gros Grain Bänder, alle reine Seide, with. 15c die Yard **10c**

4½ Zoll breite schwere ganzseidene schwarze Satin und Gros Grain Bänder, with. 30c, die Yard **22c**

Kleider-Waists.

Staunenerregende Werthe.

Zu 49c — Sateen Waists für Damen—hübsche Sorte, niedlich gemacht, regul. 75c Waist **49c**

Zu 69c — Flannelette Waists für Damen, in hübschen Plaids, volle Fronts und plaited Rücken, reguläre $1.00 Werthe **69c**

Zu 98c — Waists für Damen, in ganzwollenen Granada Flonellen, Assortment von Schattirungen, volle Fronts, regul. $1.69 Werth **98c**

Leinenwaaren.

6c für Bade-Handtücher, gute und schwere ungebleichte Stoffe, gewöhnlich 9c **6c**

3c für ganzleinenen braunen Küchen-Crash, der gewöhnlich für das Doppel